Landeshauptstadt Hannover **Datum 14.11.2008**

Einladung

zur 18. Sitzung des Schulausschusses
am Mittwoch, den 26. November 2008 um 16.00 Uhr
im Hodlersaal des Rathauses, Trammplatz 2

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

2. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde gemäß § 36 der Geschäftsordnung des Rates

3. Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses
4.1. am 27.08.08
4.2. am 24.09.08
4.3. am 29.10.08
4.4. am 06.11.08

5. S M S - Stadt macht Schule, Stadtpolitik für Schülerinnen und Schüler
(Drucksache Nr. 2522/2008 mit 1 Anlage) **-bereits übersandt**

6. Einführung des Ganztagsschulbetriebes an der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und der Grundschule Suthwiesenstraße jeweils zum 01.08.2009
(Drucksache Nr. 2355/2008 mit 2 Anlagen)

7. Bedürftige Schülerinnen und Schüler
(Informationsdrucksache Nr. /2008 mit 1 Anlage) **- wird nachgereicht-**

8. Beratung des Verwaltungsentwurfes zum Haushaltsplan 2009 und der Mittelfristigen Finanzplanung 2008-2012

8.1. Haushaltssatzung 2009
(Drucksache Nr. 1843/2008 mit 2 Anlagen) **- bereits übersandt**

8.2. **Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012**
(Drucksache Nr. 1844/2008 mit 1 Anlage) **- bereits übersandt**

8.3. **Anträge und Empfehlungen der Stadtbezirksräte sowie Änderungs- und Zusatzanträge der Ratsfraktionen bzw. der sonstigen Mitglieder im Schulausschuss**
Die Empfehlungen und Anträge der Stadtbezirksräte sowie Änderungs- und Zusatzanträge der Ratsfraktionen bzw. der sonstigen Mitglieder im Schulausschuss werden den Ausschussmitgliedern in einer Gesamtzusammenfasssung zur Sitzung gesondert zugesandt.

Der Schulausschuss berät in eigener Zuständigkeit folgende Finanzstellen:

		Inv. Programm Hpl.	III Verm.	II Verw.
2000.000	**Allgemeine Schulverwaltung**	**Seite 13**	**40**	**108**
2100.000	**Grundschulen**	**Seite 13**	**41**	**110**
2140.000	**Förderschulen**	**Seite 13**	**43**	**113**
2170.000	**Hauptschulen**	**Seite 13**	**44**	**117**
2210.000	**Realschulen**	**Seite 13**	**45**	**119**
2250.000	**Kombinierte Haupt- und Realschulen**	**Seite 13**	**46**	**121**
2300.000	**Gymnasien**	**Seite 14**	**47**	**123**
2810.000	**Integrierte Gesamtschulen**	**Seite 14**	**48**	**125**
2900.000	**Schülerbeförderung**	**Seite**		**127**
2929.000	**Sonstige Schuleinrichtung und -veranstaltungen**	**Seite 14**	**49**	**129**
--	**Sammelnachweise**			
--	**Wirtschaftsplan des GM**			

zu TOP 8 ergänzend:

Verzeichnis über verschiedene Ausgabengruppen und deren Ansätze zum Einzelplan 2 / Schulen -Verwaltungshaushalt-
-Schreiben der Kultur- und Schuldezernentin vom 05.11.2008-

9. **Bericht der Dezernentin**

II. **N I C H T Ö F F E N T L I C H E R T E I L**

10. **Besetzung der Stelle einer Schulleiterin / eines Schulleiters**
(Drucksache Nr. 2679/2008 mit 1 Anlage)

11. **Bericht der Dezernentin**

Stephan Weil
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Hannover Datum 27.11.2008

NIEDERSCHRIFT

18. Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch, 26. November 2008,
Rathaus, Hodlersaal

Beginn	16.00 Uhr
Ende	17.15 Uhr

Anwesend: (verhindert waren)

Ratsherr Degenhardt	(SPD)	
(Ratsfrau Frank)	(CDU)	
Ratsherr Bindert	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Ratsherr Blickwede	(SPD)	
Ratsherr Busse	(CDU)	i.V. für Ratsfrau Frank
Ratsfrau Fischer	(SPD)	i.V. für Ratsfrau Tack
Ratsherr Hellmann	(CDU)	i.V. für Ratsfrau Seitz
Beigeordneter Klie	(SPD)	
Ratsfrau Kramarek	(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
(Ratsherr Meyburg)	(FDP)	
Ratsfrau Nerenberg	(SPD)	
Ratsfrau Neubauer	(CDU)	
(Ratsfrau Seitz)	(CDU)	
(Ratsfrau Tack)	(SPD)	
Ratsherr Dr. Tilsen	(FDP)	i.V. für Ratsherrn Meyburg

Grundmandat:

Ratsherr Böning	(WfH)
(Ratsherr Höntsch)	(DIE LINKE.)
Ratsherr Nikoleit	(Hannoversche Linke)

Vertreterinnen und Vertreter der Schülerinnen und Schüler:
Frau Braunholz
(Herr Mokhtari)

Vertreterinnen und Vertreter der Eltern:
Frau Eichholz
Herr Lochte

Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerinnen und Lehrer:
Frau Frauendorf-Gieske
(Herr Post)

Verwaltung:
Stadträtin Drevermann

Fachbereich Gebäudemanagement:

Herr Adam	(19)

Fachbereich Bibliothek und Schule
-Schulangelegenheiten- :

Frau Martinsen	(42 S)
Frau Rudolph	(42.5)
Herr Kockegei	(42.03)
Frau Badel	(42.03.1)
Frau Krusch	(42.53)
Frau Rang	(42.41)
Frau Simspon	(42.44)
Herr Grabow	(42.43)
für die Niederschrift	

Büro Oberbürgermeister:

Frau Stroppe	(15.31)

Presse:

Frau Hilbig	(HAZ)

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

2. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde gemäß § 36 der

Geschäftsordnung des Rates

3. Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses

4.1. am 27.08.08
4.2. am 24.09.08
4.3. am 29.10.08
4.4. am 06.11.08

5. S M S - Stadt macht Schule, Stadtpolitik für Schülerinnen und Schüler
(Drucks. Nr. 2522/2008 mit 1 Anlage)

6. Einführung des Ganztagsschulbetriebes an der
Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und der Grundschule
Suthwiesenstraße jeweils zum 01.08.2009
(Drucks. Nr. 2355/2008 mit 2 Anlagen)

7. Bedürftige Schülerinnen und Schüler
(Informationsdrucks. Nr. 2842/2008 mit 1 Anlage)

8. Beratung des Verwaltungsentwurfes zum Haushaltsplan 2009 und der
Mittelfristigen Finanzplanung 2008-2012

8.1. Haushaltssatzung 2009
(Drucks. Nr. 1843/2008 mit 2 Anlagen)

8.2. Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012
(Drucks. Nr. 1844/2008 mit 1 Anlage)

8.3. Anträge und Empfehlungen der Stadtbezirksräte sowie Änderungs- und
Zusatzanträge der Ratsfraktionen bzw. der sonstigen Mitglieder im
Schulausschuss

9. Bericht der Dezernentin

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

Redaktioneller Hinweis:
Dieses Protokoll spricht zur Gleichberechtigung der Geschlechter im Sinne des Gender Mainstream sowohl Frauen als auch Männer gleichermaßen an. Soweit der Schreibstil dem nicht offensichtlich Rechnung trägt, dient dies ausschließlich einem besseren Lesefluss und hat keinesfalls eine diskriminierende Intention.

TOP 1.
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und

Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Ratsherr Degenhardt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung des Schulausschusses und dessen Beschlussfähigkeit fest.
Anschließend rief er die Tagesordnung auf und bat um Wortmeldungen.

Beigeordneter Klie beantragte den TOP 5 in die SPD Fraktion zu ziehen.

Ratsherr Degenhardt stellte, da keine Einwendungen zu verzeichnen waren, fest, dass der TOP 5 damit in die SPD Fraktionen gezogen wurde.
Da keine weiteren Nachfragen bestanden, stellte er die Tagesordnung mit den genannten Änderungen als beschlossen fest.

TOP 2.
Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde gemäß § 36 der Geschäftsordnung des Rates

Ratsherr Degenhardt rief den zweiten Tagesordnungspunkt auf, wies die Besucher auf die Regelungen zur Einwohnerfragestunde gemäß der Geschäftsordnung des Rates hin und erteilte dem ersten Fragesteller das Wort.

Ein Einwohner fragte nach den Möglichkeiten, die in der GS Marienwerder übliche Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagtisch trotz der räumlich beengten Situation in Havelse aufrecht zu erhalten. Außerdem forderte er, dass Projekte und Arbeitsgemeinschaften der Schule fortgesetzt werden sollten.
Seine zweite Frage bezog er auf die Sanierungskosten am Schulstandort Marienwerder und erkundigte sich, warum diese vergleichsweise höher beschrieben seien als an anderen Grundschulen.

Stadträtin Drevermann wies darauf hin, dass die diesbezügliche Drucksache Anfang des nächsten Jahres hier im Schulausschuss ausführlich beraten und dann auch entschieden werde. Bezüglich der Sanierungskosten erläuterte sie, dass Kennzahlen und Durchschnittswerte für die Einzelbetrachtung von Gebäuden, die aufgrund unterschiedlichsten Alters verschiedenste Sanierungsschwerpunkte hätte, für Vergleiche weniger geeignet seien.
Zur Frage der Schulentwicklung in Garbsen, äußerte die Stadträtin die Auffassung, dass sich insbesondere eine Schulleitung immer an den Schülern und den Eltern der Schule orientieren sollte. Sie habe keinen Grund daran zu zweifeln, dass dies auch in Havelse die Grundsätze einer bedarfsorientierten Schulentwicklung seien.

TOP 3.
Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement

Ratsherr Degenhardt eröffnete den dritten Tagesordnungspunkt und erteilte Herrn Adam das Wort.

Herr Adam, Fachbereichsleiter Gebäudemanagement, erläuterte das derzeit durchgeführte Projekt „schulinternes Energiemanagement“, an welchem sich 95 Schulen beteiligten. Dabei würden die Schulen motiviert Energie zu sparen. Die Einsparungen würden dann zum Teil in Prämien an die Schulen zurückfließen. Im Jahr 2007 seinen insgesamt 110.000€ Prämien ausgeschüttet worden, für 2008 rechne man mit ca. 120.000€.

Erfreulicherweise werde das Projekt zukünftig vom Bundesumweltministerium mit 44.000€ jährlich gefördert.

Ratsfrau Neubauer berichtete über den desolaten Bauzustand der FÖS Paul-Dohrmann Schule und fragte wann hier mit einer Sanierung zu rechnen sei.

Herr Adam erklärte, dass die Schule nicht im Sanierungsprogramm für 2008 vorgesehen sei. Die Maßnahmen für das Sanierungsprogramm 2009 seien noch nicht abschließend entschieden, es gäbe aber einige Schule in beklagenswertem Zustand, an denen eine Sanierung dringlicher beboten sei.

Ratsherr Degenhardt dankte für den Bericht und schloss den dritten Tagesordnungspunkt.

TOP 4.
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses

Ratsherr Degenhardt eröffnete den vierten Tagesordnungspunkt und bat um Wortmeldungen.

Ratsherr Bindert erklärte auf Nachfrage, dass er nicht alle Protokolle zugesandt bekommen habe. Dies sei aber unschädlich, da er sich selbst um die Protokolle bemüht habe, diese ihm nun auch vollständig vorlägen und er sich ausreichend auf die Abstimmung habe vorbereiten können.

Ratsherr Degenhardt bat um Abstimmung und stellte fest, dass Niederschriften wie folgt genehmigt wurden.

TOP 4.1.
am 27.08.08
12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 4.2.
am 24.09.08
12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 4.3.
am 29.10.08
12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

TOP 4.4.
am 06.11.08
11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

TOP 5.
S M S - Stadt macht Schule, Stadtpolitik für Schülerinnen und Schüler
(Drucks. Nr. 2522/2008 mit 1 Anlage)

Auf Wunsch der SPD in die Fraktionen gezogen

TOP 6.
Einführung des Ganztagsschulbetriebes an der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und der Grundschule Suthwiesenstraße jeweils zum 01.08.2009
(Drucks. Nr. 2355/2008 mit 2 Anlagen)

Ratsherr Degenhardt rief den Tagesordnungspunkt sechs auf und bat um Wortmeldungen.

Frau Eichholz hatte eine Verständnisfrage und erkundigte sich nach dem Abstimmungsverhalten des Schulelternrates.

Frau Martinsen konnte im weiteren Beratungsverlauf die Fragen klären

Beigeordneter Klie fragte, ob es von Seiten der Landesschulbehörde Zusagen gäbe die Einrichtung des Ganztagsschulbetriebes entsprechend personell zu unterstützen.

Frau Rudolph erläuterte, dass vom Land Niedersachsen nur solche Schulen als Ganztagsschulen genehmigt würden, die einen Antrag gem. Nr.8.2 des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule“ mit dem Verzicht auf zusätzliche Personalressuorcen gestellt hätten. Zur Zeit würden vom Land nur offene Ganztagsschulen ohne die Zusage von Lehrerstunden oder Budgetmitteln genehmigt, so Rudolph weiter.

Ratsfrau Neubauer äußerte sich positiv über die Entscheidung der Schulen.

Frau Frauendorf-Gieske begrüßte den Schritt ebenfalls und erkundigte sich, ob die Abfragen zu einzelnen Entscheidungen im Schulvorstand, im Kollegium und beim SER zukünftig detaillierter dargestellt werden könnten. Weiterhin fragte sie nach, ob die GS Suthwiesenstraße die in diesem Zusammenhang beantragten Mittel bekommen würde.

Stadträtin Drevermann erklärte, nach weiteren Ausführungen von Frau Rudolph, dass die Mittel selbstverständlich zur Verfügung ständen und auch ausbezahlt würden.

Frau Eichholz fragte, ob daran gedacht worden sei, für Eltern, die das Ganztagsschulangebot nicht in Anspruch nehmen wollten, ein anderes Angebot zu schaffen?

Frau Martinsen antwortete, dass selbstverständlich andere Angebote unterbreitet würden, aber in der Vergangenheit nur sehr wenige Eltern davon Gebrauch gemacht hätten.

Ratsherr Degenhardt bat um Abstimmung und stellte fest, dass der Antrag einstimmig angenommen wurde.

TOP 7.
Bedürftige Schülerinnen und Schüler
(Informationsdrucksache Nr. 2842/2008 mit 1 Anlage)

Ratsherr Degenhardt eröffnete den Tagesordnungspunkt sieben.
Nach ausführlichen Erläuterungen von Frau Martinsen und kurz beantworteten Nachfragen stellte der Beigeordnete Klie weiteren Beratungsbedarf fest.

Ratsherr Degenhardt stellte daraufhin fest, dass der TOP 7 vertagt wurde.

TOP 8.

Beratung des Verwaltungsentwurfes zum Haushaltsplan 2009 und der Mittelfristigen Finanzplanung 2008-2012

TOP 8.1.
Haushaltssatzung 2009
(Drucks. Nr. 1843/2008 mit 2 Anlagen)

Ratsherr Degenhardt eröffnete den Tagesordnungspunkt 8.1 und bat um Wortmeldungen.

Beigeordneter Klie erläuterte in einem allgemeinen Statement ausführlich die Anträge der SPD Fraktion, sowie deren Hintergründe. Er hob dabei besonders die Arbeit des Projektes Schule im Stadtteil hervor und ging auf die Besonderheiten der schulischen Betreuungsangebote, sowie zukünftige Bedarfe ein.

Ratsfrau Kramarek stellte die Themen Schulkinderbetreuung, Lärmschutz und Schulwegsicherheit als Arbeitsschwerpunkte Ihrer Fraktion dar und mahnte weitere bedarfsorientierte Arbeit und Investitionen in diesen Bereichen an.

Ratsherr Tilsen mahnte aufgrund des Haushaltsdefizits und der hohen Verschuldung einen konsequenteren Sparkurs an. Hierbei seien entsprechende Prioritäten zu setzen, da in Zeiten knapper Kassen in fast allen Bereichen gespart werden müsse.

Ratsfrau Neubauer stellte die Anträge der CDU-Fraktion kurz vor und bekräftigte, dass diese Ausgaben durch Einsparungen in anderen Bereichen gedeckt seien.

Frau Frauendorf-Gieske fragte, bezüglich des Änderungsantrags Ziffer 1 der Tischvorlage, ob es darum gehe, dass mit den Mitteln mehr Schulen bei der Umsetzung eines Ganztagskonzeptes unterstützt werden sollten, oder ob damit ausschließlich die Schulen gefördert würden, die bereits Ganztagsschulen seien.

Ratsfrau Neubau antwortete, dass sie die Zuständigkeit für die sachgerechte und bedarfsorientierte Mittelverwendung für den Ausbau der Schulkinderbetreuung bei der Verwaltung sehe.

Ratsfrau Kramarek äußerte Ihre Verwunderung über diesen Antrag der CDU. Bei ihr entstehe der Eindruck, dass die CDU hier eine Landesaufgabe von der Kommune finanzieren lassen möchte.

Ratsherr Degenhardt rief, da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren zur Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 1 der Tischvorlage auf und stellte anschließend fest, dass dieser mit 6 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen abgelehnt wurde.
Folgend stellte der Vorsitzende den Änderungsantrag Ziffer 2 der Tischvorlage zur Abstimmung und stellte anschließend fest, dass dieser mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen angenommen wurde.

Weiterhin bat der Vorsitzende um Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 3 der Tischvorlage und stellte anschließend fest, dass dieser mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen angenommen wurde.

Frau Frauendorf-Gieske fragte, bezüglich des Änderungsantrags Ziffer 4 der Tischvorlage, ob die Mittel von 60.000€ allein für eine Schule für das Projekt Sommerschule benötigt würden.

Beigeordneter Klie ergänzte, dass für die Durchführung des Projektes ca. 15.000€ pro Schule benötigt würden, somit könnte das Projekt also an vier Schulen finanziert werden.

Ratsherr Degenhardt rief, da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren zur Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 4 der Tischvorlage auf und stellte anschließend fest, dass dieser mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen angenommen wurde.

Herr Lochte bedankte sich für die Würdigung, der durch die Eltern geleiteten Arbeit und fragte, bezüglich des Änderungsantrags Ziffer 5 der Tischvorlage, ob die Mittel auch für die Aus- und Fortbildung der bereits engagierten Multiplikatoren gedacht seien.

Beigeordneter Klie bejahte dies.

Ratsherr Tilsen fragte aufgrund der Formulierung, ob der Stadtschülerrat die zur Verfügung stehenden Mittel bisher nicht genutzt habe.

Beigeordneter Klie antwortete, dass der Stadtschülerrat, je nach Zusammensetzung, in der Vergangenheit auch entsprechend unterschiedlich aktiv gewesen sei und im vergangenen Jahr die Mittel tatsächlich nur begrenzt in Anspruch genommen habe. Er zeigte sich aber zuversichtlich, dass der Stadtschülerrat zukünftig bei der Gestaltung der kommunalen Bildungspolitik wieder stärker mitwirken werde.

Ratsherr Degenhardt rief, da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren zur Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 5 der Tischvorlage auf und stellte anschließend fest, dass dieser mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen angenommen wurde.

Ratsherr Nikoleit erläuterte den Änderungsantrag Ziffer 6 der Tischvorlage und äußerte seine Hoffnung, dass der Schulstandort Marienwerder erhalten bleibe. Somit könnte der Ansatz für die Gastschulgelder gestrichen werden.

Ratsfrau Neubauer dankte für die Unterstützung zum Erhalt des Standortes Marienwerder, korrigierte aber, dass weder derzeit, noch in 2009 Gastschulgeld an die Stadt Garbsen gezahlt würde.

Frau Frauendorf-Gieske sprach sich ebenfalls für den Erhalt des Schulstandortes aus.

Ratsherr Bindert erläuterte, dass eine Streichung des Ansatzes zu diesem Zeitpunkt, bevor über die Zukunft des Schulstandortes entschieden sei, keinen Sinn ergebe.

Ratsherr Degenhardt rief zur Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 6 der Tischvorlage auf und stellte anschließend fest, dass dieser einstimmig abgelehnt wurde.

Frau Frauendorf-Gieske fragte, bezüglich des Änderungsantrags Ziffer 7 der Tischvorlage, ob das Rucksackprojekt denn tatsächlich nicht erfolgreich bzw. erfolgversprechend wäre, wie der Antrag vermuten ließe.

Frau Rudolph erklärte, dass das Projekt Rucksack II noch gar nicht gestartet sei. Da aber der Erfolg des Rucksack I Projektes für sich spreche und man die damit qualifizierten Eltern durch das Projekt Rucksack II nun in die Grundschulen mit einbinden könne, gehe sie von weiteren Erfolgen dieser Sprachförderprojekte aus.

Frau Frauendorf-Gieske begrüßte diese Entwicklung.

Ratsfrau Kramarek wies noch einmal auf die Bedeutung der Sprachförderung für die Integration von Schülern und Eltern hin.

Ratsherr Tilsen äußerte grundsätzliche Vorbehalte gegenüber den Rucksackprojekten. Er wies auf die aktuellen Ergebnisse der Pisa-Studie hin und führte die Spitzenreiterposition des Landes Sachsen unter anderem auf die Tatsache zurück, dass dort nur drei Prozent der Schüler einen Migrationshintergrund hätten. Seiner Auffassung nach sei es für die Integration förderlicher verstärkt die deutsche Sprache zu vermitteln und dafür auf muttersprachlichen Unterricht zu verzichten.

Stadträtin Drevermann wies auf wissenschaftliche Untersuchungen hin, die belegten, dass man eine zweite Sprache nur erfolgreich lernen könnte, wenn man die Muttersprache richtig beherrsche. Insofern sehe sie die Projekte zur Sprachförderung als wesentlichen Bestandteil der Integration in Schulen.

Frau Frauendorf-Gieske betonte, dass aus Lehrersicht eine Förderung der Schüler im Elternhaus wesentlich zur späteren schulischen Entwicklung beitrage.

Ratsherr Degenhardt rief, da keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen waren zur Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 7 der Tischvorlage auf und stellte anschließend fest, dass dieser mit 1 Stimme dafür, 14 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen abgelehnt wurde.

Folgend stellte der Vorsitzende den Änderungsantrag Ziffer 7a der Tischvorlage zur Abstimmung und stellte anschließend fest, dass dieser mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen angenommen wurde.

Weiterhin bat der Vorsitzende um Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 8 der Tischvorlage und stellte anschließend fest, dass dieser mit 6 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen abgelehnt wurde.

Ratsherr Degenhardt rief zur Abstimmung des Änderungsantrags Ziffer 9 der Tischvorlage auf und stellte anschließend fest, dass dieser mit 8 Stimme dafür, 6 Stimmen dagegen und 1 Enthaltungen angenommen wurde.

TOP 8.2

Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012
(Drucks. Nr. 1844/2008 mit 1 Anlage)

Ratsherr Degenhardt eröffnete den Tagesordnungspunkt 8.2 und bat um Wortmeldungen. Da keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, stellte er fest, dass der Ausschuss die Informationsdrucksache so zur Kenntnis genommen habe.

TOP 8.3.
Anträge und Empfehlungen der Stadtbezirksräte sowie Änderungs- und

Zusatzanträge der Ratsfraktionen bzw. der sonstigen Mitglieder im Schulausschuss

Ratsherr Degenhardt eröffnete den Tagesordnungspunkt 8.3 und bat um Wortmeldungen. Da keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, stellte er fest, dass der Ausschuss die Informationsdrucksache so zur Kenntnis genommen habe.

Abschließend bat der Vorsitzende um Abstimmung der Haushaltssatzung 2009 (Drucks. Nr. 1843/2008 mit 2 Anlagen) und stellte anschließend fest, dass die Drucksache mit 11 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen angenommen wurde.

Der Vorsitzende schloss den Tagesordnungspunkt 8.1

TOP 9.
Bericht der Dezernentin

Ratsherr Degenhardt eröffnete den neunten Tagesordnungspunkt und erteilte Stadträtin Drevermann das Wort.

Stadträtin Drevermann berichtete über die Besetzung von Schulleiterstellen und informierte über die Sitzungstermine für das Jahr 2009.

Ratsherr Degenhardt schloss, da keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, den neunten Tagesordnungspunkt.

Ratsherr Degenhardt schloss die Sitzung.

Für die Niederschrift

Stadträtin Drevermann Grabow

Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Schulausschuss
In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 2522/2008
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

S M S - Stadt macht Schule, Stadtpolitik für Schülerinnen und Schüler

Antrag,
Das Programm "S M S - Stadt macht Schule" zu beschließen und die benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Das Programm soll gleichermaßen Schülerinnen und Schüler, sowie Unterrichtende des Faches Politik ansprechen. Die mit der Beschlußempfehlung verfolgte Zielsetzung wirkt sich in gleicher Weise auf Männer und Frauen aus.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs-haushalt; auch Investitions-folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			**Einnahmen**		
Finanzierungs-anteile von Dritten			Betriebsein-nahmen		
sonstige Ein-nahmen			Finanzeinnah-men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			**Ausgaben**		
Erwerbsaufwand			Personal-ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung			Sachausgaben	30.000,00	0240.000-601000
Einrichtungs-aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu-schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	30.000,00	
Finanzierungs-saldo	0,00		**Überschuss/ Zuschuss**	-30.000,00	

Budget 115001

Begründung des Antrages

Auf der Basis des von der Verwaltung erstellten ursprünglichen Entwurfes für das Konzept SMS (Stadt mach Schule, Schule macht Stadt) hat eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Ratsfraktionen und Verwaltungsmitarbeiterinnen/mitarbeitern den Entwurf in drei Sitzungen diskutiert und mit Schüler- und Jugendvertretern sowie Politiklehrerinnen und Politiklehrern erörtert. Die dabei vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen sind in dem nun vorgelegten Konzept berücksichtigt.

15.21
Hannover / 27.10.2008

S M S
STADT MACHT SCHULE

SCHULE MACHT STADT

Konzeptskizze zur Vermittlung von Stadtpolitik für Schülerinnen und Schüler

Das Menü

1: Rathausrallye
2: Schulterblick / Besuch Ratssitzung
3: Erlebnis Rathaus / Rathaus LIVE
4: Schulbesuch Oberbürgermeister
5: Pimp your Town!
6: Robert–Leinert–Wettbewerb
7: Rathausempfang für Politiklehrende
8: SMS im Netz

Mit dem Konzept SMS – STADT MACHT SCHULE legt die Landeshauptstadt Hannover Vorschläge zur Vermittlung der Funktionsweise kommunaler Selbstverwaltung und der Förderung der Auseinandersetzung mit lokaler Politikgestaltung für Schülerinnen und Schüler vor.

Dem Konzept liegt die Einschätzung zu Grunde, dass es neuer Vorschläge bedarf, um die aktuelle Generation von Schülerinnen und Schülern für die Kommunalpolitik zu interessieren.

Als Leitmotiv der Konzeptentwicklung wurde ein aktivierender Ansatz gewählt. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass eine direkte Einflussnahme auf die stadtpolitische Willensbildung möglich ist.

Das Konzept berücksichtigt zudem die wichtige Funktion von Lehrerinnen und Lehrern bei der Ereichung der Ziele.

Intro

Das Menü

Das Konzept SMS besteht aus unterschiedlichen Angeboten, die Menüs (Anlehnung an Mobilfunkterminologie) genannt werden. Die einzelnen Menüs unterscheiden sich in Zielsetzung, fachlicher Intensität und Zielgruppenorientierung.

Alle Angebote stehen – unabhängig von der Schulform – grundsätzlich allen Schulen bzw. teilweise auch einzelnen Schülerinnen und Schülern offen.

SMS ist kein statisches Konzept, sondern auf Weiterentwicklung und Situationsanpassung angelegt.

1: Rathausrallye

Ziele:

- Erarbeitung von Basiswissen über die Funktionsweise kommunaler Selbstverwaltung.
- Schülerinnen und Schüler erleben das Rathaus als herausragendes Gebäude der Stadt und als Ort der politischen Entscheidungen und administrativen Steuerung.

Kurzbeschreibung:

Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe unterschiedlicher Fragebögen eine Rallye (Entdeckungsreise) durch das Neue Rathaus unternehmen. Sie erhalten dabei durch die Recherche zur Beantwortung der einzelnen Fragen sowohl einen Einblick in die Organisation und Funktionsweise der kommunalen Selbstverwaltung als auch in die Aufgaben der Stadtverwaltung. Zusätzlich erfahren sie etwas über die Geschichte des Gebäudes und die historische Entwicklung der Stadt (Stadtmodelle).

Die Fragebögen werden mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und thematischer Ausrichtung (Stadtgeschichte, Architektur, Stadtpolitik, Administration) konzipiert.

Für ausländische Schülergruppen können auch fremdsprachliche Fragebögen entwickelt werden.

Die Rathausrallye kann entweder durch einen Auflösungsbogen eigenständig oder (nach Terminabsprache) durch ein Gespräch mit einer Person der Stadtverwaltung beendet werden.

Zielgruppe:
Klassen 5-8 der Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und Förderschulen.

Ressourcen:

Die Durchführung erfolgt durch Mitarbeiter/innen von 15.21/ 15.33.

2: Schulterblick – Besuche von Sitzungen des Rates oder eines Stadtbezirksrates

Ziele:
- Information über die Arbeitsweise des Rates und der Stadtbezirksräte.
- Auseinandersetzung mit der aktuellen Themenlage der Stadtpolitik.

Kurzbeschreibung:
Schulklassen, die sich zu einer Rats- oder Bezirksratssitzung anmelden, erhalten vor dem Besuch des Ratssaales (Schulterblick von der Tribüne) einen Vortrag über die Aufgaben und die Zusammensetzung des Rates/Bezirksrates sowie über die aktuelle Themenlage. Im Anschluss an den Besuch der Sitzung findet ein Auswertungsgespräch statt. Der Besuch der Ratssitzung soll nicht während der Fragestunde stattfinden.

Zielgruppe:
Klassen 8-10 der Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien und Förderschulen in Hannover sowie die entsprechenden Jahrgänge der Berufsbildenden Schulen.

Ressourcen:
Die Durchführung erfolgt durch Mitarbeiter/innen von 15.21/ 15.33.
Hinweis: Durch die langfristige Terminierung kann kein Einfluss auf die Themenwahl genommen werden.

3: Rathaus Live

Ziel:
- Intensive Auseinandersetzung mit der Willensbildung der Ratspolitik anhand eines aktuellen Ausschussthemas.

Das Menü drei soll u. a. durch den Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ durchgeführt werden. Das Angebot beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit einem aktuellen stadtpolitischen Vorgang (Drucksache) unter direkter Einbeziehung von Ratsmitgliedern, die die Schulklasse im Unterricht besuchen. Darauf aufbauend besucht die Schulklasse das Rathaus und den entsprechenden Ausschuss, in dem das Thema federführend beraten wird. Zum Abschluss erfolgt eine Nachbereitung, und es werden Möglichkeiten zur Beteiligung an stadtpolitischen Entscheidungen aufgezeigt.

Zielgruppe:
Klassen 8-10 der Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie der Gymnasien und entsprechenden Jahrgänge der Berufsbildenden Schulen im Rahmen des Politik- bzw. Wirtschaftsunterrichtes oder der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Ressourcen:
Das Menü soll u.a. vom Verein „Politik zum Anfassen e.V." durchgeführt werden.
Interessierte Schulklassen können sich bei 15.21/ 15.33 für dieses Modul bewerben, von dort erfolgt dann die Auswahl der Schule.
Für die Klasse entsteht ein Zeitaufwand von ca. 12 Stunden.
Pro Klasse entstehen Gesamtkosten von etwa 600 €.

4: Schulbesuch Oberbürgermeister

Ziele:
- Vermittlung der Wertschätzung des obersten Repräsentanten der Stadt gegenüber Schülerinnen und Schülern.
- Stärkung des stadtpolitischen Interesses von Schülerinnen und Schülern.

Kurzbeschreibung:
Der Oberbürgermeister besucht Schulklassen, um mit ihnen aktuelle Themen der Stadtpolitik zu erörtern. Die Auswahl der Klassen erfolgt nach einer Begutachtung der eingegangenen Bewerbungen und einem Vorbereitungsgespräch mit der Klasse.

Zielgruppe:
Schulklassen ab Klasse 11, sowie die entsprechenden Jahrgänge der Berufsbildenden Schulen.

Ressourcen:
Pro Jahr sind etwa fünf Schulbesuche vorgesehen.
15.21 führt die Bewerberliste und bereitet die Schulbesuche vor.

5: Pimp your Town!

Ziele:
- Jugendliche sollen zur Beteiligung am stadtpolitischen Willensbildungsprozess motiviert werden.
- Öffentlichkeit schaffen für Anliegen von Jugendlichen.

Kurzbeschreibung:
In diesem Planspiel schlüpfen Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Ratsmitgliedern. Sie beraten (analog zur Ratsarbeit) Anträge und treffen Entscheidungen, die dem Rat als Informationsdrucksache vorgelegt werden.

Die Teilnehmer/innen suchen sich aus einem vorgegebenen Themenmenü die Themen aus. Sie werden bei der Beratung von Fachleuten aus Politik und Verwaltung unterstützt.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Pressekonferenz.

Die Veranstaltung sollte jährlich vor der Sommerpause stattfinden. Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt zum Jahresbeginn.

Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe 15-21 Jahre, die in Hannover ihren Wohnsitz haben.

Ressourcen
Die Durchführung sollte fachbereichsübergreifend und mit externer Unterstützung erfolgen.

6: Robert-Leinert-Preis

Ziele:
- Förderung von Jugendlichen mit einem starken stadtpolitischem Interesse.
- Profilierung Hannovers als diskursfreundliche und engagierte Stadt.

Kurzbeschreibung:
Alle zwei Jahre wird ein Robert-Leinert-Preis ausgeschrieben. Mit diesem Preis soll eine kommunalpolitische Aktion einer Gruppierung (Preis für lokales Engagement) und ein Preis für eine Arbeit (Artikel, Aufsatz, Video) zu einem stadtpolitischen Thema prämiert werden.

Die Preisverleihung sollte im Rahmen einer besonderen jugendpolitischen Veranstaltung stattfinden.

Zielgruppe:
Junge Menschen im Alter von 16-21 Jahren mit einem ausgeprägten Politikinteresse.

Ressourcen:
Die beiden Preise sollten mit jeweils 1.000 € dotiert sein.

Robert Leinert war Oberbürgermeister in Hannover von 1918 bis 1924. Er wuchs in einem Armenhaus auf, bevor er nach einer Malerlehre als Geselle auf Wanderschaft nach Hannover gelangte. 1908 wurde er zum ersten Mal in das Preußische Abgeordnetenhaus gewählt. Während der Novemberrevolution war er Vorsitzender des hannoverschen Arbeiter- und Soldatenrats. 1918/1919 wurde Leinert zum Vorsitzenden des „Reichsrätekongresses“ in Berlin gewählt und drängte dort auf eine möglichst rasche Wahl einer Deutschen Nationalversammlung und damit auf eine Entmachtung der Räte. Leinert vertrat auch die Arbeiter- und Soldatenräte auf der Versailler Friedenskonferenz. Am 13. November 1918 wurde er dann als Nachfolger von Heinrich Tramm erster sozialdemokratischer Oberbürgermeister von Hannover und in dieser Funktion von der bürgerlichen Bevölkerung der Stadt mit großem Misstrauen bedacht. Leinert war ab 1919 auch Abgeordneter des Preußischen Landtags (der bis 1921 Preußische Landesversammlung hieß), zeitweise sogar sein Präsident (bis 1925). Leinert wurde 1924 von der bürgerlichen Opposition im Bürgervorsteher-Kollegium um Heinrich Tramm als Oberbürgermeister ‚gestürzt‘. Sein Nachfolger wurde Arthur Menge. Seit 1925 in den Ruhestand versetzt wurde ihm nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 die Pension entzogen, für einige Zeit war er auch inhaftiert. Im Alter von 67 Jahren starb Robert Leinert am 10. Februar 1940 in Hannover. Sein Grab befindet sich auf dem Stadtfriedhof Stöcken.

7: Empfang Politiklehrende

Ziele:
- Ausdruck der Wertschätzung gegenüber Lehrerinnen und Lehrern im Fach Politik.
- Information der Lehrerinnen und Lehrer über das SMS-Angebot.

Kurzbeschreibung:
Einmal jährlich werden die Politiklehrer/innen zu einem Erfahrungsaustausch im Rathaus empfangen. Dieser Kontakt dient der Werbung für das SMS-Angebot und der Optimierung der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung.

Zielgruppe:
Politiklehrer/innen aller Schulformen.

Ressourcen:
Die Kosten für Einladungen, Bewirtung und Programm sind abhängig vom Konzept und der Resonanz auf die Veranstaltung.

8: SMS im Netz

Ziele:

- Information über das Angebot SMS und Ausdruck der Wertschätzung gegenüber Lehrerinnen und Lehrern im Fach Politik.
- Jugendgerechte Diskussion im Internet zu ausgewählten stadtpolitischen Themen.

Kurzbeschreibung:

Für SMS STADT MACHT SCHULE wird im Rahmen von hannover.de eine eigene Web-Präsenz geschaffen. Dort werden die Angebote beworben und vorbereitende Materialien zur Verfügung gestellt. Hier kann über ein Forum eine laufende – strukturierte und moderierte – Internetdiskussion über aktuelle Themen der Stadtpolitik organisiert werden.

Zielgruppe:

Alle Interessierte am Konzept SMS.

Ressourcen:

Abhängig vom Angebot.

Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel
In den Schulausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2355/2008
Anzahl der Anlagen 2
Zu TOP

Einführung des Ganztagsschulbetriebes an der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und der Grundschule Suthwiesenstraße jeweils zum 01.08.2009

Antrag,
zu beschließen, gemäß § 23 Absatz 4 NSchG das Einvernehmen des Schulträgers zur Einführung des Ganztagsschulbetriebes an der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und der Grundschule Suthwiesenstraße zum 01.08.2009 herzustellen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Mädchen und Jungen können das Angebot einer offenen Ganztagsschule gleichermaßen nutzen. Für Erziehungsberechtigte kann es eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit bedeuten.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	**in €**	**bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position**	**Verwaltungs-haushalt; auch Investitions-folgekosten**	**in € p.a.**	**bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position**
Einnahmen			**Einnahmen**		
Finanzierungs-anteile von Dritten			Betriebsein-nahmen		
sonstige Ein-nahmen			Finanzeinnah-men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			**Ausgaben**		
Erwerbsaufwand			Personal-ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung		s. unten	Sachausgaben	2.520,00	442007
Einrichtungs-aufwand		s. unten	Zuwendungen		
Investitionszu-schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	0,00		Ausgaben insgesamt	2.520,00	
Finanzierungs-saldo	0,00		**Überschuss/ Zuschuss**	-2.520,00	

Zu den Kosten:

Laufende Kosten entstehen dem Schulträger durch die Zahlung eines Ganztagszuschlages von 4,50 Euro pro Schülerin und Schüler pro Jahr. Diese Kosten werden bei einem durchgängigen Ganztagsangebot vom 1. bis 4. Schuljahrgang für beide Schulen bei insgesamt 20 Klassen maximal 2.520 Euro jährlich betragen (bei maximaler Klassenfrequenz von 28 Schülerinnen und Schülern). Auf die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule entfallen dabei mit insgesamt 8 Klassen anteilig 1.008 Euro und auf die Grundschule Suthwiesenstraße mit 12 Klassen anteilig 1.512 Euro. Dazu können je nach Bedarf je Schule Kosten für zusätzliche Nachmittags- und Ferienangebote entstehen. Die Höhe richtet sich nach der Anwahl und dem Umfang der Ganztagsangebote sowie dem Engagement des Landes und ist max. pro Schule und Jahr auf 50.000 Euro begrenzt.

Die sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagsschulbetreuung sind gegeben. Deswegen sind diesbezüglich keine zusätzlichen Investitionen erforderlich.

Die längeren Nutzungszeiten einzelner Räume in den Schulen führen zukünftig zu einem Mehrbedarf an Energie- und Reinigungskosten, der zurzeit noch nicht näher beziffert werden kann.

Begründung des Antrages

Die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und die Grundschule Suthwiesenstraße stellen mit Schreiben vom 25.02.2008 bzw. 13.08.2008 jeweils den Antrag auf Einrichtung des Ganztagsschulbetriebes nach § 23 Abs. 4 NSchG, und zwar beginnend ab dem frühest möglichen Zeitpunkt. Nach dem Rd. Erlass des MK vom 18.07.2005 ist dies der 01.08.2009.

Beide Grundschulen haben den Schulträger um die Herstellung des Einvernehmens nach §

23 Abs. 4 NSchG zur Einführung des Ganztagsschulbetriebes gebeten.

Die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und die Grundschule Suthwiesenstraße stellen beide den Antrag auf Einrichtung eines teilweise offenen Ganztagsschulbetriebes nach § 23 NSchG und Nr. 2.4.2. des Erlasses „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 16.3.2004. In der teilweise offenen Ganztagsschule sind die Schülerinnen und Schüler mit der Anmeldung an der Schule verpflichtet, an den dort verbindlich eingerichteten Ganztagsangeboten einzelner oder mehrerer Nachmittage teilzunehmen.

Im Falle der Nichtgenehmigung durch das Niedersächsische Kultusministerium sind die Schulen bereit, entsprechend Nummer 2.4.1 (2) i. V. m. Nummer 8.2. des Erlasses mit einer Umwandlung zur offenen Ganztagsschule zu beginnen. Hierzu sind ständige Kooperationen mit den Trägern der Jugendhilfe und anderen Institutionen zu vereinbaren.

Die Anmeldung für das offene Ganztagsangebot wäre zu nächst freiwillig; wählen Schülerinnen und Schüler Ganztagsangebote, so sind sie jedoch zur halbjährlichen Teilnahme verpflichtet.

Den Anträgen auf Einführung eines offenen Ganztagsschulbetriebes haben zugestimmt:

Für die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule:
Schulvorstand am 05.03.2008 (einstimmig).

Für die Grundschule Suthwiesenstraße:
Schulvorstand am 27.08.2008 (einstimmig).

Die sächlichen und räumlichen Voraussetzungen für die Aufnahme eines Ganztagsschulbetriebes sind an beiden Standorten bereits vorhanden.

Die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule, die über keinen eigenen Mensa-/Cafèteriabereich verfügt, beabsichtigt, ihre Mittagessenversorgung für die Schülerinnen und Schüler über das Altersheim „Ansgar Haus“ weiter auszubauen, welches nicht weit entfernt ist. Geführte Vorgespräche mit Schulleitung und Leitung des „Ansgar Hauses“ sowie die Besichtigung der Räumlichkeiten vor Ort bestätigen, dass dort eine Mittagesseneinnahme für die Kinder sehr gut möglich ist.

Die Grundschule Suthwiesenstraße verfügt über eine Küche mit Speisenraum, die bisher von den dort ausgelagerten Klassen der Tellkampfschule genutzt wurden, die aber zum Schuljahr 2008/2009 in das Haupthaus zurück verlagert wurden. Für die Kinder der Grundschule wird seit Februar 2008 eine Mittagessenversorgung in Zusammenarbeit mit dem „Mehrgenerationenhaus“ in Döhren angeboten. Es ist beabsichtigt, künftig in der Schule die Küche mit Speisenraum und einen dahinter liegenden Raum für die Mittagessenversorgung im Rahmen des Ganztagsschulbetriebes zu nutzen.

In den mit den Schulleitungen beider Schulen geführten Vorgesprächen zur Einführung der Ganztagsschule wurde seitens der Verwaltung dargelegt, dass eine Umsetzung des jeweiligen Antrages nur unter der Maßgabe erfolgen kann, dass durch die Einführung des Ganztagsschulbetriebes keine zusätzlichen Personalkosten für den Schulträger entstehen. Zusätzliche Personalkapazitäten können angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt Hannover nicht zur Verfügung gestellt werden; insbesondere die Essenausgabe in der Grundschule Suthwiesenstraße ist daher von der Schule selbständig und eigenverantwortlich zu organisieren.

Hinsichtlich der ausführlichen Beschreibung der pädagogischen Konzepte und der ganztagsspezifischen Angebote wird auf die in den Anlagen 1 und 2 beigefügten einzelnen Anträge der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule und der Grundschule Suthwiesenstraße verwiesen.

42.53
Hannover / 01.10.2008

Anlage 1 zur
Drucksache Nr. 12008

Heinrich-Wilhelm-Olbers-GS

Homepage: http:// www.nibis.ni.schule.de/~gsolbers
e-mail: gsolbersstrasse@hannover-stadt.de

30519 Hannover
Olbersstraße 13
Tel. 168 - 49122
Fax 168 - 44713

Hannover, den 25.2.08

Lisa Stolle
FB Bibliothek und Schule
Schulplanung 42.

SV 26.2

Sehr geehrte Frau Stolle,

anbei mein angekündigtes Konzept mit der Bitte um Bearbeitung.

Mit freundlichem Gruß

i.A. Riemenschneider

Hempel-Mähler

Heinrich-Wilhelm-Olbers-GS

Homepage: http:// www.nibis.ni.schule.de/~gsolbers
e-mail: gsolbersstrasse@hannover-stadt.de

30519 Hannover
Olbersstraße 13
Tel. 168 - 49122
Fax 168 - 44713

Pädagogisches Konzept für die Einrichtung von Ganztagsschulbetrieb

Ist Zustand

Die Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule ist seit dem Schuljahr 2003/2004 Verlässliche Grundschule. Die Schülerzahlen sind seit 2001/2002 von 130 Kindern auf 180 Schulkinder angestiegen. Ein weiterer Anstieg ist zu erwarten, da im Bereich Seelhorst viele junge Familien zugezogen sind und südlich der Peiner Straße ein weiteres Wohngebiet entsteht.
Durch die Initiative des Elternvereins der Schule entstand bereits vor Jahren ein Betreuungsangebot am Nachmittag für unsere Kinder im Schulgebäude; seit 2005 führte der Anschluss an das Jugendamt als innovativer Hortmaßnahme zur Vergrößerung der Aufnahmekapazitäten bis zu 20 Kindern. Die Leitung der Maßnahme erfolgt über eine Sozialpädagogin und zwei weiterer pädagogisch geschulter Personen. Die tägliche Betreuungszeit bewegt sich zwischen 13.00 und 17.00 und beinhaltet ein Mittagmenü im Altersheim „Ansgar Haus" gegenüber des Schulgebäudes. Der Hort ist auch in den Ferien geöffnet außer drei Wochen in den Schließzeit.
Da die Betreuungsplätze dem Bedarf nach Betreuungsnotwendigkeit in der Elternschaft nicht entsprach, bemühten wir uns um zusätzliche schulische Angebote nach dem Schulvormittag ab 13.00. Unserem pädagogischen Ansatz entsprechend können sich die Kinder verpflichtend anmelden für Judo, Rugby, Tai Chi, Schach, Igelhausbau und Französisch. Sämtliche Trainer arbeiten unentgeltlich was auf Grund ihrer Zuverlässigkeit und der gestiegenen Lebenshaltungskosten bewundernswert ist.
Seit Oktober 07 ist die Anmeldung für Türkisch Unterricht für alle Jahrgänge möglich.

.
Die Schule verfügt neben Verwaltungs- und Klassenräumen über:

- Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen. Darüber hinaus haben wir in jedem Klassenraum 2 zusätzliche PC-Arbeitsplätze eingerichtet. Von jedem der Computer ist der Internetzugang gewährleistet
- Musikraum
- Turnhalle
- Werkraum

Das Schulgelände bietet viel Platz zum Spielen und Bewegen. Auf dem geteerten Schulhof ist der Aufbau des uns vom ADAC zugeordneten mobilen Verkehrsparcours mit fünf Fahrrädern und fünf Rollern möglich. Zusätzlich befinden sich dort Tischtennisplatten und Basketballkörbe. Ruhezonen in Form von Holzbänken und

-tischen sind um diesen Bereich angeordnet. Auf einer großen Rasenfläche befinden sich Fußballtore, eine Hügellandschaft mit Fühlpfad sowie Aschebahn und Sprunggruben.

Vorhaben

Viele Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind berufstätig, viele Kinder leben mit einem Elternteil zusammen. In unserem Schulbezirk des Stadtteils Döhren bietet der Bernwards-Kindergarten nach Schließung der Kita in der Peinerstraße die einzigen Betreuungsplätze; diese werden jedoch bereits durch ehemalige Kindergartenkinder belegt. In unserer Hortbetreuung verbleiben die Kinder überwiegend bis zur 4. Klasse, da die Eltern auf die Versorgung ihrer Kinder angewiesen sind. Somit ist die Aufnahme neuer Schulkinder begrenzt.
Wir sehen durch Erweiterung unserer schulischen Angebote um ein Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und weiterer kreativer und bildungsfördernder Angebote die Möglichkeit auf die Existenz sichernde Lebensweise der Familien einzugehen zu können.

Pädagogische Ziele

- Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir an vier Nachmittagen pro Schulwoche die Bereiche Bildung, Erziehung, gelenktes Freizeitverhalten und Betreuung miteinander verbinden.
- Durch die Öffnung für weitere Kooperationspartner und Honorarkräfte sowie der Vergütung der bisher für uns tätigen Personen möchten wir deren gute Arbeit wertschätzen.
- Durch die Rhythmisierung des Tagesablauf in einer vertrauten Lernumgebung möchten wir für unsere Schulkinder Raum schaffen für Lernen, Förderung, Bewegung, Entspannung und Spiel.
- Als Beitrag zur Sicherung von Chancengleichheit erhoffen wir uns Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund durch längeren Aufenthalt in einer deutschsprachigen Umgebung.
- Durch die Erweiterung des Schullebens streben wir soziales Lernen beim gemeinsamen Mittagsessen und intensiveres Miteinander an.
-Die Einnahme einer täglichen warmen Mittagsmahlzeit soll auch den Kindern berufstätiger Eltern als Ergänzung zur Gesunderhaltung dienen.
- Die familienergänzenden Maßnahmen sollen die berufstätigen Eltern in ihrer Erziehungsfunktion unterstützen.
- Der Förderunterricht erfolgt durch Überhangstunden von Lehrkräften im Anschluss an den Unterrichtsvormittag durch Förderschwerpunkte an 4 Tagen (Mo – Do) jeweils über 30 Minuten. Förderungsbedürfige Kinder werden nach Information der Eltern vom Klassenlehrer/Fachlehrer benannt.

Umsetzungsnotwendigkeiten

1. Nach Auswertung der für das Nachmittagsangebot angemeldeten Kinder erfolgt Einteilung in Gruppen mit Berücksichtigung des Schuljahrgangs bzw. Notwendigkeit von Fördermaßnahmen.

2. Nach Unterrichtsschluss sucht jedes am Nachmittagsangebot teilnehmende Kind seine Stammgruppe auf; die Anwesenheit wird durch einzustellende betreuende MitarbeiterInnen täglich registriert.

Die Einnahme der Mittagsmahlzeit erfolgt laut Gruppenzugehörigkeit

13.00 - 13.30 Gruppen ohne Förderunterricht

13.40 - 14.10 Gruppen mit Förderunterricht

Weitere individuelle Gruppeneinteilungen können laut angebotener Essenszeit im Ansgarhaus zwischen 13.00 und 15.00 wahrgenommen werden.

3. Die Organisation und Betreuung bei der Mittagsverpflegung erfolgt durch einzustellenden Mitarbeiter auf Honorarbasis (Vergütung Ganztagsschulbudget). Eine folgende Erholungs- und Ruhezeit auf dem Schulgelände wird von ihnen beaufsichtigt.

4. Diese begleiten und unterstützen auch die Anfertigung der Hausaufgaben in ihrer Gruppe und übernehmen die Zuordnung ihrer Gruppenmitglieder in die durch die Eltern angemeldeten Nachmittagsangebote.

5. Nach Registrierung der anwesenden/fehlenden Kinder erfolgt die Schulung/Betreuung durch die Trainer mit ihren jeweiligen Angeboten von 14.30 bis 16.00.

6. Um alle Begabungsschwerpunkte und Kompetenzen der Schulkinder abdecken zu können, sollen weitere fachlich versierte Personen auf Honorarbasis für Angebote angeworben und eingestellt werden. Vergütung auf Basis des erwarteten Budgets für Ganztagsschulen.

7. Der muttersprachliche Unterricht Türkisch soll in den Nachmittag bis 16.00 verlegt werden.

8. Ganztagskinder erlernen die Anwendung der schuleigenen Regeln auch am Nachmittag in Pausenzeiten und Freiräumen.

9. Bereits bestehende Kontakte zu Sportvereinen, Musikschule und freie Anbieter sollen intensiviert werden.

Eingeleiteter Verfahrensablauf

Es wird Einvernehmen mit dem Schulvorstand der Schule hergestellt. Das zahlenmäßige Abstimmungsergebnis wird dem Schulträger nach der 3. Sitzung des Schulvorstandes am 5.3.2008 mitgeteilt.

Das pädagogische Konzept wird den entscheidenden Gremien des Schulträgers zugeführt.

Der für die Schule zuständige Dezernent in der Landesschulbehörde erhält zeitgleich das Konzept.

Hempel-Mähler
Schulleitung

Anlage 2 zur Drucksache
Nr. 1 2008

Grundschule Suthwiesenstraße

Suthwiesenstraße 36

30519 Hannover

Hannover, 12.08.2008

An die Landesschulbehörde Hannover, Dezernat 2
über die
Landeshauptstadt Hannover
Abteilung: Schulplanung

VS. 19/8/08
42.53

Antrag auf Einrichtung des Ganztagsschulbetriebes an der Grundschule Suthwiesenstraße zum Schuljahr 2009/10

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Einrichtung des Ganztagsschulbetriebes an der Grundschule Suthwiesenstraße zum frühestmöglichen Termin.

Begründen möchten wir diesen Antrag mit der damit verbundenen Möglichkeit, eine pädagogische Gestaltung des Tagesablaufs und der Unterrichtswoche zu verstärken. Wichtig ist uns außerdem die schon stattfindende Öffnung von Schule und Unterricht zum außerschulischen sozialen und kulturellen Umfeld innerhalb des Stadtteils zu vertiefen.
Wir möchten das Freizeitverhalten unserer Schülerinnen und Schüler im Bereich Bildung und Sport sinnvoll intensivieren.
Aufgrund der Möglichkeiten, die mit der Einrichtung einer Ganztagsschule einhergehen, möchten wir Kontakte und Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen sozialen Gruppen fördern. Durch ein gemeinsames Lernen und Leben von Menschen verschiedener Nationen und Kulturen hoffen wir, die Schülerinnen und Schüler an ein Leben mit guten Beziehungen sowie Toleranz gegenüber anderen Menschen verschiedener Herkunft zu erziehen.

Die Eltern möchten wir mit diesem Angebot unterstützen und die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf erleichtern.

Wir beginnen innerhalb unserer bestehenden Möglichkeiten mit einem über die verlässlichen Unterrichtszeiten hinausgehenden Angebot bis 15.30 Uhr.
Die Eltern haben somit die Möglichkeit ihr Kind an Tagen ihrer Wahl bis zu 7 bzw. 7,5 Stunden betreuen zu lassen.
Auf Grund vielfacher Nachfragen seitens der Eltern bzgl. Mittagessen und Betreuung (auch tageweise) erstellten wir eine Elternabfrage und konnten auf dieser Grundlage in die engere Planung einsteigen.
Einen Teil der Nachmittagsangebote können wir kostenfrei anbieten durch Kooperationsverträge mit verschiedenen Sportvereinen.
Den zweiten Teil der Angebote können wir nicht kostenfrei anbieten.
Um Kindern aus nicht so finanzkräftigen Elternhäusern eine Teilnahme möglich zu machen, **würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung der Stadt Hannover auch schon für das Schuljahr 2008/09 sehr freuen.**
Damit könnten wir das AG-Angebot im Nachmittagsbereich ausweiten und vom Angebot her breiter fächern.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Ich danke für die bisherige sehr unterstützende Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

K. Gade

Katja Gade, Schulleiterin

Anhang

1. Arbeitsgrundlage für die Erstellung eines Konzeptes für eine Umwandlung unserer Schule in eine Ganztagsschule
2. Flyer: Französisch ab Klasse 1
3. Kurzkonzepte für die Einrichtung verschiedener Fachräume, vorläufig: Theaterraum, Religionsraum, Forscherraum

Finanzierungsplan außerschulische Wahlangebote gegen Entgelt

Auf der Grundlage der Erfahrungen des letzten Halbjahres bzgl. der entgeltlichen Nachmittagsangebote ist dieser Kostenplan erstellt worden:

35,- € pro Doppelstunde, bzw. 30,-€ pro 60-Minuten-Stunde

Täglich mind. ein Angebot : Fußball für Mädchen, Kunst: Farben und Formen, Textiles Gestalten; Technisches Bauen für Mädchen, Umwelt – AG, Französisch für Anfänger, evtl. Chinesisches für Anfänger

Daraus folgt für 20 Schulwochen bei einem Angebot von täglich einer Doppelstunde für eine AG sowie zweimal wöchentlich für 60 Minuten folgende Kosten :

35,-€ x5 Tage = 175,-€ pro Woche

plus

30,-€ x 3 Tage = 90,-€ pro Woche / 175,-€ + 90,-€ = 265,-€ pro Woche an Entgeltkosten

265,-€ pro Woche x 20 Schulwochen pro Halbjahr = 5300,-€

5300,-€ pro 1 Halbjahr x 2 = **10 600,-€ für ein ganzes Schuljahr**

Grundschule Suthwiesenstraße

Suthwiesenstraße 36, 30519 Hannover

0511 /168 49163

suthi@t-online.de

Katja Gade

Schulleiterin

12.08.2008

Arbeitsgrundlage für die Erstellung eines Konzeptes für eine Umwandlung unserer Schule in eine Ganztagsschule.

Die Grundschule Suthwiesenstraße liegt im Stadtteil Hannover – Döhren, der Einzugsbereich für die Klassen liegt stadtauswärts gesehen rechts von der Hildesheimer Straße und erstreckt sich bis zur Neckarstraße.

Seit 2002 führt die Grundschule Suthwiesenstraße einen deutsch-französischen Klassenzug (siehe Anhang). Diese Klassen werden von deutschen Kindern aus dem Einzugsbereich und von deutsch-französisch sprechenden Kindern aus dem ganzen Stadtgebiet und der nahen Region besucht. Eingebettet ist dieses Angebot in das Niedersächsische Schulgesetz.

Z.Zt. besuchen 223 Mädchen und Jungen unsere Schule in 11 Grundschulklassen, davon ist immer eine Klasse im Jahrgang eine deutsch-französische Klasse.

Die Kinder werden von insgesamt 12 Lehrerinnen und einem Lehrer unterrichtet. Regelmäßig werden an unserer Schule Lehramtsanwärterinnen und –anwärter in der 2. Ausbildungsphase eingesetzt, z. Zt. ist dies ein Kollege.

Seit dem Schuljahr 2002/03 arbeitet die Schule als Verlässliche Grundschule. Alle Schülerinnen und Schüler sind verlässlich bis mindestens 13.00 Uhr in der Schule. Daher gehören zum Kollegium fünf pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, diese werden im kurzfristigen Vertretungsfall innerhalb der

Klassen eingesetzt. Die „Betreuungsstunden" für die 1. und 2. Klassen werden gewährleistet durch die Kooperation mit den Kindertagesstätten AWO-Wiehbergstraße und Kinderhaus St. Petri.

Schulleitung: Während der vergangenen zwei Jahre wurde die Grundschule Suthwiesenstraße kommissarisch durch Frau Bohne (Konrektorin) und Herrn Bazand geführt. Seit Februar 2008 leitet Frau Gade als Schulleiterin die Grundschule Suthwiesenstraße.

Ist-Stand seit Februar 2008:

Kooperation mit den Kindertagesstätten des Stadtteils: Seit 01.02.2008 nimmt die Grundschule Suthwiesenstraße am niedersächsischen Modellprojekt Brückenjahr teil. Dies ist eine intensive Kooperation mit drei Döhrener Kindertagesstätten (Kinderhaus St. Petri, Kita Brückstraße und AWO Wiehbergstraße). Die in der Vorschularbeit tätigen Erzieherinnen und drei Lehrerinnen erarbeiten eine funktionierende Konzeption, um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für die Kinder reibungsloser zu gestalten. Dazu gehören u. a. das Organisieren von Schnuppertagen in der Schule, gemeinsame Aktionen, Einbeziehen der künftigen Schülerinnen und Schüler in die Gemeinschaft Schule. In diesem Zusammenhang besuchen die Lehrerinnen die Vorschulgruppen, um Fragen zu beantworten und Ängste zu nehmen.

Besondere Angebote / Projekte:

- Partnerschule Sada Maka Sy in Tambacounda / Senegal durch die Kooperation mit dem Freundeskreis Tambacounda / Projekt Afrika macht Schule; dazu gehören Aktionen wie Sponsorenlauf, Afrikaprojekttag u.ä.
- Schule 2000 – Projekt in allen Klassen
- Sportförderunterricht in den Klassen 1 – 3
- Lesementoring-Projekt: Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule in Döhren lesen mit kleinen Gruppen immer donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr in den Räumen der Grundschule und werden von einer Bibliothekarin und einer Kulturpädagogin betreut. Dieses Projekt der Landeshauptstadt Hannover läuft seit Beginn der Initiative sehr erfolgreich an der Grundschule Suthwiesenstraße.

- Kooperation mit der Christian-Andersen Schule sowie der Förderschule Schwerpunkt Sprache durch kleine Fördergruppen, die von den jeweiligen Lehrerinnen dieser Schulen intensiv an einem Tag der Woche gefördert werden.
- Einbeziehen der Ambulanz der Schule auf der Bult in Einzelfällen
- Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen zur Verstärkung der Angebote im Nachmittagsbereich
- Wahlangebote im Nachmittagsbereich gegen Entgelt in den Räumen der Grundschule Suthwiesenstraße
- Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen durch Kooperation mit dem Verein Kleine Gallier sowie neu ab 08/2008 mit dem Förderverein der Grundschule Suthwiesenstraße

Schuljahr 2008/2009, sichere Planungen bzgl. der Ganztagsangebote

<u>Neueinführung eines warmen Mittagessens für alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Grundschule Suthwiesenstraße</u>

- Planung auf der Grundlage der Elternabfrage im Juli 2008 für die Klassen 2, 3 und 4: In den bestehenden und eingerichteten Küchenräumen der Grundschule Suthwiesenstraße wird während der Zeit von 12.30 Uhr bis 14.15 Uhr für angemeldete Kinder ein warmes Mittagessen mit Getränk angeboten. Von ca. 165 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 2, 3 und 4 haben sich für das anstehende Schulhalbjahr durchschnittlich pro Tag 20 bis 25 Kinder angemeldet. Das Essen kostet pro Tag 2,50 €. Die angemeldeten Kinder verpflichten sich für ein Schulhalbjahr, die Unkosten werden monatlich überwiesen auf das Konto des Fördervereins der Grundschule. Der Förderverein richtet zum 21.08.2008 eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme ein. Das bedeutet, die dort angemeldeten 17 Kinder kommen zu den täglich angemeldeten Kindern, die essen werden hinzu.
  Während des ersten Schulhalbjahres werden die Kinder der neuen ersten Klassen noch nicht am Mittagessen teilnehmen. Wir gehen davon aus, dass ab dem 2. Halbjahr (nach einer Eingewöhnungszeit) auch Kinder der ersten Klassen Interesse an diesem Essensangebot haben werden.

Die Küchenräume wurden in den vergangenen drei Jahren durch die 5. und 6. Jahrgänge des Gymnasiums Tellkampfschule genutzt. Durch den Auszug der Tellkampfschule stehen die Küchenräume der Grundschule zur Nutzung zur Verfügung. Die Essenszubereitung und Ausgabe wird durch Frau Stich als 400€-Kraft (angestellt vom Förderverein) gewährleistet. Zusätzlich planen wir, beim Stützpunkt Hölderlinstraße eine Ein-Euro-Kraft für den Küchenbereich zu beantragen. Leider können wir Frau Czerniak (Ein-Euro-Kraft der Tellkampfschule) nach derzeitigem Stand aus vertragsrechtlichen Gründen nicht übernehmen. Beide Damen haben in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich als Team zusammen gearbeitet und würden dies als Team auch gern weiterhin tun.

Die Kücheneinrichtung ist größtenteils vorhanden (Geschirr, etc.) und muss nur ergänzt. Zur Verfügung stehen die Küche mit zwei Kochkojen und Sitzplätzen für ca. 30 Kinder zur gleichen Zeit. Hinter der Küche befindet sich noch ein zweiter kleinerer Raum, der ebenfalls als zusätzlicher Essensraum geeignet ist. Geplant ist die Essensausgabe zu verschiedenen Uhrzeiten anzubieten, voraussichtlich ab 13.00 Uhr, ab 13.30 Uhr sowie um 14.00 Uhr. Die Erfahrungen der ersten Wochen bis zu den Herbstferien werden besprochen, ausgewertet und führen ggf. zu Veränderungen.

Essenslieferant ist die Firma Apetito. Diese Firma bietet ein breites Spektrum an Menüs, wobei wir uns für die „Bio-Variante“ im Rahmen der gesunden Ernährung entschieden haben. Apetito stellt Gefrierschränke für die Lagerung des Essens und einen speziellen Ofen für die Erwärmung des Essens kostenfrei zur Verfügung. Frau Stich (s.o.) ist mit den Abläufen dieser Firma durch ihre Erfahrungen während der Arbeit in der Tellkampfschule vertraut, so dass wir in diesem Bereich keine Schwierigkeiten erwarten.

Daher können wir gleich zum Schuljahresbeginn mit der vorhandenen Einrichtung starten.

- Nachmittagsangebote täglich bis 15.30 Uhr:

  Für Schülerinnen und Schüler kostenfreie Wahlangebote im Sportbereich:

  Montags, 14.00 – 15.30 Uhr **Gerätturnen für die 3. und 4. Klassen;** Fortsetzung der Schulung der Grundfertigkeiten an den Geräten und am Boden. Turnen an Gerätebahnen, Minitrampolin und Trampolin. Ein Ziel kann die Teilnahme an Gerätturnwettbewerben sein. (Kooperation mit dem VfL)

  Dienstags; 14.00 – 15.30 Uhr **Faustball für die 3. und 4. Klassen** (Kooperation mit dem VfL)

  Mittwochs, 14.00 – 15.30 Uhr **Rugby für Anfänger (ab 1. Klasse)** (Kooperation mit Rugby-Verein FC Schwalbe)

  Donnerstags, 14.00 – 15.30 Uhr **Gerätturnen für die 1. und 2. Klassen** Schulung der Grundfertigkeiten an den Geräten und am Boden. Schulung von weiterführenden Fertigkeiten an den Geräten und am Boden. Turnen nach Musik.
  Ziel ist die Teilnahme an Gerätturnwettbewerben.
  (Kooperation mit dem VfL)

  Freitags, 14.00 bis 15.30 Uhr **Leichtathletik, ab Klasse 2**
  Die Grundfertigkeiten Laufen, Werfen, Springen werden geübt und mit verschiedenen Aufgabenstellungen durch Gerätehilfen immer wiederholt. Ein Ziel kann der Erwerb des Sportabzeichens, Teilnahme an Laufwettbewerben sein.
  (Kooperation mit dem VfL / Eintracht)

  Hinzu kommt: **Cheerleading**, wird ebenfalls organisiert über den VfL (Wochentag steht noch nicht fest)

Geplant ist weiterhin (Finanzierung noch unklar!):
Fußball für Mädchen, Fußballtraining für eine Schulmannschaft / durch die spontane Einrichtung einer Fußballgruppe in den Monaten Mai, Juni, Juli 2008 zeigte sich ein enormes Interesse in diesem Bereich. Zwei Schulmannschaften nahmen an den Grundschulmeisterschaften teil sowie an einem stadtteilinternen Fußballturnier. Die Trainerstunden bei Herrn M'Bengue wurden durch schuleigene Gelder (Sponsorenlauf) finanziert. Um Fußball weiterhin anbieten zu können, müssen wir die Eltern an der Finanzierung beteiligen. Angestrebt ist weiterhin eine Schulpartnerschaft mit Hannover 96. Die Antragsformulare liegen vor, der Antrag soll gestellt werden.

Wahlangebote im künstlerischen Bildungsbereich gegen Entgelt:
Mittwochs, 14. 00 bis 15.00 / 15.30 Uhr : **Spaß an Farben und Formen**, 2.-4. Klasse (pro Mal ca. 2,50€)

Donnerstags, 14.00 bis 15.30 Uhr: **Lesementoring**
2.- 4. Klasse (pro Halbjahr Unkostenbeitrag 10€)

Mittwochs, 13.00 bis 14.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrgangs der A- und B-Klasse: **The English Workshop** (pro Monat 22,80€); dazu möglichst einen zweiten Wochentag durch Fremdfinanzierung.

Weitere Angebote, die noch keinen feststehenden Wochentag haben:
An vier Wochentagen wird der Verein Kleine Gallier während der Zeit von 14.15 bis 15.30 Uhr Angebote im Bereich Französisch machen. Angedacht sind sowohl Angebote für nicht-französisch sprechende Kinder wie auch für französisch sprechende Kinder, z.B. Kochen, Textil, Theater, Französisch für Anfänger, Basteln, Musik etc.
Diese Angebote müssen vorläufig von den Teilnehmern finanziert werden (ca. 2,50 € pro Essen).

Hinzu kommt das Förderprogramm Hausaufgabenhilfe, welches wir bei der Stadt Hannover beantragt und für das kommende Schuljahr bewilligt bekommen haben.
Zwischen der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr werden Schülerinnen und Schüler, denen zu Hause niemand helfen kann, die Möglichkeit haben in der Schule unter Anleitung ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Um unsere Schule in eine Ganztagsschule umzuwandeln, werden wir innerhalb der Arbeit in den Gremien der Schule (Gesamtkonferenz, Schulvorstand, Schulelternrat) die Arbeit am Schulprogramm intensivieren. Z. Zt. liegen erste Entwürfe bzgl. des Leitbildes und des Schulprogramms vor.
Durch die Erfahrungen der letzten Jahre und des Bedarfs innerhalb des Stadtteils an ganztätiger Betreuung innerhalb der Schule möchten wir die Möglichkeit geben, im Anschluss an die Unterrichtszeit ein nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten zubereitetes Mittagessen einzunehmen. Die Planungen in diesem Bereich stehen schon (s.o.).
Während des Mittagessens und der Mittagspause sollten die teilnehmenden Kinder von Lehrerinnen und pädagogischen Mitarbeitern betreut werden. Die Essensausgabe ist durch Frau Stich (s.o.) geregelt. Für die Hausaufgabenhilfe steht eine studentische Kraft (Honorarvertrag) von Montag bis Donnerstag zur Verfügung.
An die Mittagspause anschließend soll von den Schülerinnen und Schülern an 5 Tagen der Woche ein 1,5 stündiges Lernangebot nach Anmeldung jeweils für ein Halbjahr wahrgenommen werden können.
Diese Lernangebote können neben den Angeboten durch Sportvereinen unter Anderem sein: Ästhetische Erziehung, Hausaufgabenhilfe, Angebote für lernstarke Kinder, Arbeitsgemeinschaften wie Neue Technologien, Schulzeitung, Garten, ...
Die Anbieter dieser Aktivitäten sollen Lehrerinnen, aber auch Fachleute aus anderen Berufen sein.
Die Nachmittagsangebote sollen in besonderen Räumen wie Musikraum, Werkraum, Kunstraum, Englischraum, Turnhalle stattfinden.

An zwei Wochentagen wird für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und

Mathematik unter Anleitung einer Lehrerin im Anschluss an den Unterricht der sog. Förderunterricht in einer Kleingruppe (zusammengesetzt aus einem Jahrgang nach Förderplan) stattfinden. Lerndiagnosen und individuelle Förderpläne werden noch stärker als bisher bis in das vierte Schuljahr hinein Grundlage für den Unterricht sein.

Während des Unterrichtsvormittages werden die Phasen gelenkter differenzierter Arbeits- und Spielzeit, der Freiarbeit sowie musische Angebote nach den Bedürfnissen der Kinder und den Anforderungen des Unterrichts so integriert, dass ein Wechsel zwischen Anspannung – Entspannung – Muße für die Kinder gegeben ist.

Für ein gemeinsames Klassenfrühstück wird Zeit eingeräumt. Täglich findet zusätzlich zum Unterricht vor der ersten großen Pause (von 9.50 bis 10.00 Uhr) ein Klassenfrühstück im Klassenraum gemeinsam mit der Lehrerin statt. Dadurch wird die große Pause auf dem Hof zur Bewegungspause. Es besteht die Möglichkeit zum Entspannen, zum Bewegen, zum Klettern, zum Ausleihen von Kleingeräten etc.

Das Schulleben wird durch gemeinsame Aktivitäten wie Wochenfeiern, jahrgangsübergreifende Projekte, Theaterspiele, Schulfeste etc. gestaltet und belebt.

Frei gewordene Räume werden intensiv genutzt. Durch Kurzkonzepterstellung (siehe Anhang) in den Fächern Religion, darstellendes Spiel, Sachunterricht werden bestimmte Fachräume eingerichtet: zum 1.08.2008 werden dies ein Religionsraum, ein Theaterraum, ein „Forscher"-Raum, ein Leseraum sein. Die Einbindung anderer Räume als Gruppenräume bzw. Raum für die Betreuungsstunde (von 12.00 bis 13.00 Uhr) ist ebenfalls vorgesehen.
Die wiedergewonnene Nutzung des bisher vorhandenen Musikraumes macht einen musikpädagogisch wertvollen Musikunterricht wieder möglich. An einer Kooperation mit Musikschulen im Nachmittagsbereich sind wir sehr interessiert und informieren uns z.Zt. über einen möglichen Ablauf.

Die Einrichtung eines Computerraumes wird verstärkt vorangetrieben. Die Vorarbeiten für die Anschlüsse sind im zweiten Schulhalbjahr 2007/08 schon seitens der Stadt dankenswerterweise geleistet worden. Durch Kontaktaufnahme mit Frau Frerking hoffen wir auf eine zeitnahe Ausstattung mit den Geräten in ausreichender Stückzahl.

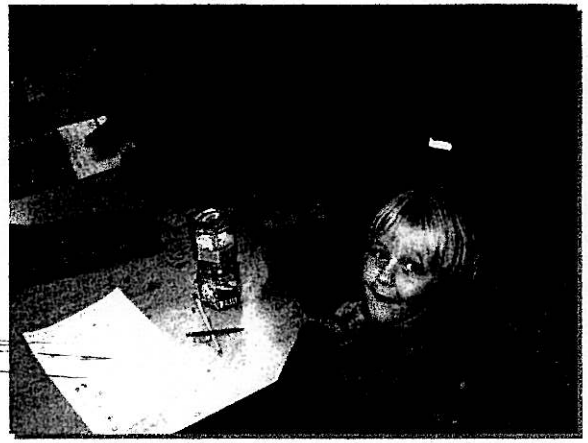
Bonjour heißt Guten Tag

Französisch ab Klasse 1

Grundschule Suthwiesenstraße

Kontakt:
Grundschule Suthwiesenstraße
Suthwiesenstr. 36
30519 Hannover

Tel.:
0511 – 168-49163
e-mail:
gssuthwiesenstrasse@hannover-stadt.de



Die **Grundschule Suthwiesenstraße** in Hannover – Döhren führt seit 2002 einen **deutsch-französischen Klassenzug**. Diese Klassen werden von deutschen Kindern aus dem Stadtteil und von deutsch-französisch sprechenden Kindern aus dem ganzen Stadtgebiet besucht. Eingebettet ist dieses Angebot in das Nds. Schulgesetz.

Ziele des Angebots

- Anbahnung und Förderung von Mehrsprachigkeit am Beispiel der französischen Sprache
- Förderung der Zweisprachigkeit bei SchülerInnen, die bereits mit Kompetenzen in beiden Sprachen (Deutsch/Französisch) eingeschult werden
- Entwicklung von Zweisprachigkeit (Deutsch/ Französisch) bei einsprachigen SchülerInnen
- interkulturelles Lernen und Entwicklung eines ebensolchen Schulleben
- Erziehung zu Offenheit und Toleranz anderen Sprachen und Kulturen gegenüber.

Das Unterrichtsangebot

Zusätzlich zur normalen Stundentafel haben die Kinder von der 1. Klasse an 4 Stunden wöchentlich Französischunterricht in halben Gruppen. Außerdem werden die Klassen während der gesamten Grundschulzeit 2 Stunden im Fachunterricht (z.B. Sport, Kunst oder Musik) in französischer Sprache unterrichtet.

Im 1. Schuljahr lernen alle Kinder dieses Klassenzugs zunächst auf Deutsch lesen und schreiben. Ab der 2. Klasse wird langsam fortschreitend auch die französische Schriftsprache mit in den Unterricht einbezogen und gelernt. Der Französischunterricht wird nicht benotet. Ab Klasse 3 kommen auch für diese Klassen 2 Stunden Englisch pro Woche hinzu.

Eine Weiterführung dieses zweisprachigen Konzepts nach Abschluss der Grundschulzeit ist im Gymnasium Wilhelm – Raabe – Schule und in der Realschule Stresemannschule vorgesehen.

Besondere Aspekte des Unterrichts

- Begegnung und Austausch mit Menschen aus Frankreich und frankophonen Ländern Afrikas

-Briefkontakte zu Grundschüler/Innen in Frankreich

- Französische Projektwochen und Worshops

- Kooperation mit der Oststadtbibliothek im Raschplatzpavillon

- Mitarbeit von PraktikantInnen aus Rouen und Freiburg

- Besuch des jährlichen Cinefête

- Kleine französische Theaterprojekte und Aufführungen

- Klassenfahrten in Begleitung der französischen Lehrkraft

Einrichtung eines Fachraumes für darstellendes Spiel und Theater an der Grundschule Suthwiesenstraße

Sowohl in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch als auch in Arbeitsgemeinschaften oder für besondere Veranstaltungen wie die Einschulung, Schulfeste, Verabschiedungen u.ä. ist das Proben und Spielen von Szenen, Sketchen und ganzen Theaterstücken ein wichtiger und beliebter Schwerpunkt der Arbeit in der Grundschule.

Da die Klassenräume mit teilweise sehr großen Klassen, Mobiliar und vielen Arbeitsmitteln voll sind, benötigen wir einen Fachraum für darstellendes Spiel und Theater, in dem ganze Klassen oder einzelne Schülergruppen parallel zum Unterricht in Ruhe und mit Platz proben können. Außerdem können hier Kulissen und Requisiten für eine längere Probephase einfach stehenbleiben und Kostüme und Requisiten gelagert werden.

12.06.2008

Einrichtung eines Fachraumes für den Religionsunterricht

Zum Schuljahr 2008/2009 möchten die Lehrer und Lehrerinnen der Grundschule Suthwiesenstraße, die das Fach Religion unterrichten einen Fachraum einrichten.
Dieser Fachraum soll es den Unterrichtenden ermöglichen gestalterische Arbeiten (z.B. die Gestaltung eines Dorfes zur Zeit Jesu, Gestaltungsarbeiten zum Kirchenjahr und verschiedener religiöser Feste) über einen längeren Zeitraum auszustellen. So können auch anderen Schülergruppen sowie Eltern die Gestaltungsarbeiten in einem besonderen Rahmen präsentiert werden.

Außerdem soll ein solcher Religionsraum für eine meditative Auseinandersetzung mit religiösen Themen genutzt werden können. Geschichten im Religionsunterricht können an einem solchen Ort mit Legematerial „gelegt" und erfahren werden und über mehrere Stunden in der dargelegten Weise verbleiben um den Schülern ein „Weiterarbeiten" mit dem Legematerial zu ermöglichen.
Ein solcher Fachraum bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit mit den Schülern Rollenspiele, Standbilder, Tänze und andere Bewegungsmöglichkeiten im Religionsunterricht auszuprobieren.

Für meditative Übungen z.B. Fantasiereisen, sollte ein Religionsraum auch über mehrere Mattem zum Liegen verfügen, die eine Schülergruppe auch für Entspannungsübungen nutzen kann.

GS Suthwiesenstraße 16.06.2008

Einrichtung eines Fachraumes für „Forschungsprojekte“

Im Schuljahr 2008/2009 eröffnet die GS Suthwiesenstraße die drei neuen ersten Klassen als sogenannte „Projektklassen“:

- „Französisch-Klasse“
- „Englisch-Klasse“
- „Forscher-Klasse“

In der Klasse mit forschendem Schwerpunkt wird das „Forschen“ vorrangig im Fach Sachunterricht stattfinden. Darüber hinaus sind Projekte im künstlerisch-musischen, handwerklich-gestalterischen sowie literarischen Bereich geplant. Da es für die meisten dieser Projekte einer Fülle von Material bedarf, wäre der Transportumfang bei häufigem Projekt-und somit Materialwechsel immens. (mögl. Material s.u.)
Hinzukommt, dass die Projektmaterialien, umfangreiche Projektaufbauten sowie die Zwischenergebnisse der Kinder während der Projektphase und z.T. auch darüber hinaus in der Schule verbleiben sollten.
In einem Klassenraum ist der dafür erforderliche Platz dauerhaft nicht gegeben.

Aus diesen Gründen möchten die Lehrerinnen und Lehrer der GS Suthwiesenstraße einen „Forschungsraum“ einrichten, der ausschließlich Forschungsprojekten sowie der Lagerung des umfangreichen Materials dienen soll. Dieser Raum soll sowohl der „Forscherklasse“ als auch allen anderen Klassen der Schule für „Forschungszwecke“ zur Verfügung stehen. So können Forschungsprojekte und –ergebnisse sowohl allen Schülergruppen als auch Eltern in einem speziell ausgestatteten Raum präsentiert werden.

Mögliches Material wäre:

- Diverse umfangreich ausgestattete Experimentierkisten zu sachkundlichen Themen mit möglichen Materialaufbauten / Experimentierstationen zum Thema „Luft“, „Schwimmen und Sinken“, Wasser, Lernen mit allen Sinnen, u.ä.

- Kochplatten, Gläser, Messbecher, Schüsseln u.a. Gefäße, Thermometer etc.

- Bsp. f. Kunstprojekt „Farben selbst herstellen“: ca. 25 Mörser + Gefäße,
  Bindemittel,
  pro Kind ca. 6 Schraubgläser,
  Aquarellpapier

- Lagerfläche bzw. –Regale / Tische / Trockenflächen -Regale etc.

Landeshauptstadt Hannover

Informations-drucksache

In den Schulausschuss

Nr. 2842/2008

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

Bedürftige Schülerinnen und Schüler

Aufgrund des Antrages aus Drucksache Nr. 1961/2007 von SPD und Bündnis90/Die Grünen legt die Verwaltung hiermit eine Informationsdrucksache zur Gewährung von Beihilfen an bedürftige Schülerinnen und Schüler vor.

a) Landeszuschuss Mittagessen

In dem o.g. Antrag wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit Finanzmittel des Landes zur Unterstützung von bedürftigen Schülerinnen und Schülern einbezogen werden können. Die Landesregierung hat erstmalig für das Haushaltsjahr 2008 das „*Programm des Landes zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in besonderen Notlagen durch die Gewährung von Zuschüssen für die Mittagsverpflegung an Ganztagsschulen*“ ins Leben gerufen. Hiernach zahlt das Land einen durchschnittlichen Zuschussbetrag von 0,62 € pro Mittagsmahlzeit an bedürftige Schülerinnen und Schüler an Ganztagsschulen. Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist allerdings eine Gegenfinanzierung des Zuschussbetrages in gleicher Höhe durch andere Institutionen (z.B. Schule, Schulträger, Fördervereine etc.). Eine Abfrage, welche die Verwaltung in den Schulen zu diesem Programm durchgeführt hat, führte zu folgendem Ergebnis:

Die Anfrage wurde an insgesamt **26** Schulen mit Ganztagsbetrieb gerichtet. Diese teilen sich nach Schulform wie folgt auf:

Grundschulen	3
Hauptschulen	5
Realschulen	4
Gymnasien	7
IGS	6
SbpP	1

Von den angeschriebenen Schulen haben sich 23 Schulen auf die Anfrage zurückgemeldet.

Von diesen 23 Schulen haben **14** Schulen mitgeteilt, dass sie sich an dem Landesprogramm beteiligt haben bzw. beteiligen werden.

Die beantragten Beträge liegen zwischen 79,80 € (Bismarckschule) und 5856,40 € (IGS Roderbruch). Die übrigen Schulen haben ihre Absicht erklärt, an dem Programm teilzunehmen. Die Schulen haben in diesen Fällen die geschätzte Anzahl an bedürftigen Kindern gemeldet. Diese liegt zwischen 2 und 120 Kinder/Schule. Nahezu alle dieser teilnehmenden Schulen erhalten auch Bedürftigenmittel der Stadt Hannover.

Eine Vielzahl der Schulen beklagt den aus dem Programm resultierenden Verwaltungsaufwand.

b) Beihilfen für Schulmaterialien

Bestandteil des Antrages war weiterhin der Auftrag zu prüfen, inwieweit Beihilfen für Schulmaterialien (wie z.B. Arbeitshefte, Taschenrechner, Atlanten, Verbrauchsmaterialien) im Rahmen der Beihilfen für bedürftige Schülerinnen und Schüler ausgezahlt werden können.
Gemäß den vom Rat beschlossenen Richtlinien sollen die Zuschüsse in erster Linie für Mittagessen bzw. Milch/Kakao eingesetzt werden. Ziffer 5 der Richtlinien eröffnet den Schulen jedoch die Möglichkeit, die zugewiesenen Mittel nach pflichtgemäßen Ermessen auch für andere Zwecke (z.B. Schulmaterialien) bedarfsgerecht zu verwenden. Dieses sollte aber eher die Ausnahme sein.

Die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Arbeitsmaterialien ist in den Regelsätzen laut Sozialgesetzbuch enthalten. Von daher handelt es sich hierbei vom Grunde her um keine Aufgabe der kommunalen Träger. Der Bundesgesetzgeber hat jedoch an dieser Stelle Handlungsbedarf erkannt; so hat das Bundeskabinett am 15.10.2008 einen Gesetzentwurf verabschiedet, wonach ab dem 01.08.2009 hilfebedürftige Schülerinnen und Schüler jeweils zum Schuljahresbeginn (bis zum Abschluss der Jahrgangsstufe 10) eine zusätzliche Leistung in Höhe von 100 € erhalten sollen.

c) Aktuelle Situation / Ausblick

Grundlage für die Gewährung von Beihilfen für bedürftige Schülerinnen und Schüler ist derzeit die vom Rat beschlossene Richtlinie (Anlage). Hieraus ergeben sich u.a. sowohl die Anspruchsvoraussetzungen (s. Ziff. 2, SGB II; XII) als auch der Verwendungszweck der Beihilfen (s. Ziff. 4, Mittagessen, Milch/Kakao).

Die Finanzmittel für bedürftige Schülerinnen und Schüler werden vom Fachbereich Bibliothek und Schule an die einzelnen Schulen zur weiteren Verwendung im Sinne der Richtlinien ausgezahlt. Dieses erfolgt auf Grundlage der Meldungen der Bedürftigenzahlen, die die Schulen jeweils zum 01.11. eines Jahres an den Fachbereich Bibliothek und Schule melden. Hiernach werden die Mittel auf Basis der gemeldeten Schülerzahl errechnet und gemeinsam mit den weiteren Schulmitteln (z.B. Lehrmittel) an die Schulen ausgezahlt.

Die Zuschüsse für Mittagessen werden bislang an Schulen mit Ganztagsbetrieb, an Förderschulen sowie an die beteiligten Projektschulen *„Schule im Stadtteil“* ausgezahlt. Die Unterstützung für Milch und Kakao an alle Schulen, die dieses Angebot vorhalten.

Diese Schulen haben mit Stichtag **01.11.2008** dem Fachbereich Bibliothek und Schule für

das Haushaltsjahr 2009 folgende Zahlen an bedürftigen Schülerinnen und Schülern gemeldet:

Insgesamt wurden von den Schulen **2.835** (Vorjahr: 2.218) bedürftige Schüler/innen gemeldet, für die Zuschüsse zum Mittagessen bzw. für Milch/Kakao beantragt worden sind. Diese teilen sich wie folgt auf:

854 (Vorjahr: 657) Schüler/innen	Mittagessen + Milch/Kakao
742 (Vorjahr:616) Schüler/innen	nur Milch /Kakao
1.239 (Vorjahr: 945) Schüler/innen	nur Mittagessen

Die Steigerung insbesondere im Bereich des Mittagessens ist durch die vermehrten Ganztagsangebote und Projekte wie „Schule im Stadtteil“ zu erklären. Um den vorhandenen Haushaltsansatz von 130.000 € nicht zu überschreiten, kann - wie schon in den Vorjahren - dieser gestiegenen Anzahl an bedürftigen Schülerinnen und Schülern nur durch eine Reduzierung der Pro-Kopf-Beträge begegnet werden. Da die Verwaltung den Schwerpunkt zur Unterstützung von bedürftigen Schülerinnen und Schülern eindeutig im Bereich des Mittagessens sieht, wird sich die notwendige Reduzierung der Zuschussbeträge voraussichtlich im Bereich der Milch-/Kakaoausgabe niederschlagen

Aufgrund der unter o.g. veränderten Rahmenbedingungen

a) Geringe Teilnahme der Schulen am Landesprogramm
b) Gesetzentwurf des Bundes bzgl. Schulmaterialien für bedürftige Schülerinnen und Schüler
c) Steigende Zahl von bedürftigen Schülerinnen und Schüler

beabsichtigt die Verwaltung, eine Anpassung der städtischen Richtlinien zum Schuljahresbeginn 2009/2010 vorzunehmen. Sie wird dem Rat daher spätestens bis zu den Sommerferien eine entsprechende Drucksache zur Entscheidung vorlegen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Die Gewährung von Beihilfen für bedürftige Schülerinnen und Schüler ist unabhängig vom Geschlecht. Die Beihilfe wird Mädchen und Jungen gleichermaßen bewilligt.

Kostentabelle
Im Haushaltsplanentwurf 2009 sind folgende Ansätze vorhanden:

Finanzstelle	Finanzposition	
2100.000	788000	35.000,00 €
2140.000	788000	5.900,00 €
2170.000	788000	9.000,00 €
2210.000	788000	8.100,00 €
2250.000	788000	5.000,00 €
2300.000	788000	9.000,00 €
2810.000	788000	57.000,00 €
2929.000	788000	1.000,00 €
		130.000,00 €

42.41
Hannover / 26.11.2008

Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen an bedürftige Schülerinnen und Schüler

1. Die Landeshauptstadt Hannover gewährt bedürftigen Schülerinnen und Schülern, die Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover besuchen, auf schriftlichen Antrag Beihilfen nach Maßgabe dieser Richtlinien.

2. Bedürftig im Sinne dieser Richtlinien sind Schülerinnen und Schüler, die laufende Leistungen zum Lebensunterhalt als Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II (Leistungsträger ist die Arge), laufende Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Leistungsträger ist der Fachbereich Soziales) erhalten bzw. laufende Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beziehen.

3. Mindestens eine Erziehungsberechtigte/ ein Erziehungsberechtigter hat bei Antragstellung eine Erklärung über den Bezug von laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt als Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II bzw. laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII bzw. AsylbLG abzugeben. Volljährige Schülerinnen und Schüler haben eine entsprechende Erklärung über den Bezug von laufenden Leistungen nach dem SGB II/SGB XII/AsylbLG bzw. ihr eigenes Einkommen und eine Erklärung ihrer Unterhaltsverpflichteten über den Bezug von laufenden Leistungen nach dem SGB II/SGB XII/AsylbLG bzw. deren Einkommen abzugeben. Die Schule oder der Fachbereich Bibliothek und Schule können Nachweise über den Bezug von laufenden Leistungen nach dem SGB II/SGB XII/AsylbLG bzw. das Einkommen verlangen.

   Die Antragsteller sind verpflichtet, Änderungen ihrer Einkommensverhältnisse unverzüglich anzuzeigen, soweit sie dadurch nicht mehr als bedürftig im Sinne dieser Richtlinien gelten.

4. Beihilfen werden nachrangig gewährt; sie können nur bewilligt werden, sofern kein Anspruch auf Gewährung von Leistungen aufgrund anderer Rechtsvorschriften geltend gemacht werden kann. Beihilfen **können** allen bedürftigen Schülerinnen und Schülern im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden für:
   - Milch- und Kakaoportionen (bis zu 0,25 l pro Schüler/in und Schultag)
   - Zuschüsse zum Mittagessen an Schulen mit Mittagessenausgabe

5. Über die Gewährung von Zuschüssen entscheidet die Schule im Rahmen der ihr zu gewiesenen Haushaltsmittel unter Beachtung dieser Richtlinien nach pflichtgemäßem Ermessen.

6. Schülerinnen und Schülern, die keinen Leistungsanspruch nach SGB II/SGB XII/AsylbLG haben, kann in begründeten Härtefällen auf Antrag eine Beihilfe im Sinne dieser Richtlinien gewährt werden. Der/die Antragsteller/in hat hierfür auf Verlangen Nachweise bzgl seiner/ihrer Einkommens- und Vermögenssituation beizubringen. Über eine Gewährung entscheidet der Schulträger im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten und nach pflichtgemäßem Ermessen.

7. Diese Richtlinien gelten ab dem 01.08.2005 und ersetzen die bisher geltenden Richtlinien in der Fassung vom 01.08.2002.

Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Gleichstellungsausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Jugendhilfeausschuss
In den Kulturausschuss
In den Migrationsausschuss
In den Organisations- und Personalausschuss
In den Schulausschuss
In den Sozialausschuss
In den Sportausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung
In den Stadtbezirksrat Mitte
In den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
In den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
In den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
In den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten
In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer
In den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
In den Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Werksausschuss für Stadtentwässerung
In den Werksausschuss Städtische Häfen
In den Werksausschuss Hannover Congress Centrum

Nr. 1843/2008

Anzahl der Anlagen 2

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Haushaltssatzung 2009

Antrag,
die Haushaltssatzung 2009 zu beschließen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Eine geschlechterdifferenzierte Darstellung der mit der Haushaltssatzung verbundenen Anlagen in ihrer Gesamtheit kann nicht erfolgen, da diese einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen würde.

Kostentabelle
Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf den Inhalt der Anlagen zur Drucksache verwiesen.

Begründung des Antrages
Gemäß § 84 Abs. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung haben die Gemeinden für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.
Der Erlass der Haushaltssatzung liegt gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 8 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der ausschließlichen Zuständigkeit des Rates.

20.11
Hannover / 06.08.2008

Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Gleichstellungsausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Jugendhilfeausschuss
In den Kulturausschuss
In den Migrationsausschuss
In den Organisations- und Personalausschuss
In den Schulausschuss
In den Sozialausschuss
In den Sportausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung
In den Stadtbezirksrat Mitte
In den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
In den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
In den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
In den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten
In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer
In den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
In den Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Werksausschuss für Stadtentwässerung
In den Werksausschuss Städtische Häfen
In den Werksausschuss Hannover Congress Centrum

Nr. 1844/2008

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012

Antrag,
dem Investitionsprogramm 2008 - 2012 zuzustimmen und den Finanzplan 2008 - 2012 zur Kenntnis zu nehmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Eine geschlechterdifferenzierte Darstellung der mittelfristigen Finanzplanung kann im Hinblick auf ihre Komplexität nicht erfolgen, da diese einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen würde.

Kostentabelle
Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf den Inhalt der Anlage zur Drucksache verwiesen..

Begründung des Antrages

Gem. § 90 Abs. 1 der niedersächsischen Gemeindeordnung haben die Gemeinden ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.
Hierzu ist gem. § 90 Abs. 3 als Grundlage ein Investitionsprogramm aufzustellen.

20.11
Hannover / 06.08.2008

Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Gleichstellungsausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und Rechnungsprüfung
In den Jugendhilfeausschuss
In den Kulturausschuss
In den Migrationsausschuss
In den Organisations- und Personalausschuss
In den Schulausschuss
In den Sozialausschuss
In den Sportausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung
In den Stadtbezirksrat Mitte
In den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
In den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
In den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
In den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten
In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer
In den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
In den Stadtbezirksrat Herrenhausen-Stöcken
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Werksausschuss für Stadtentwässerung
In den Werksausschuss Städtische Häfen
In den Werksausschuss Hannover Congress Centrum

Nr. 1844/2008

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Mittelfristige Finanzplanung 2008 - 2012

Antrag,
dem Investitionsprogramm 2008 - 2012 zuzustimmen und den Finanzplan 2008 - 2012 zur Kenntnis zu nehmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Eine geschlechterdifferenzierte Darstellung der mittelfristigen Finanzplanung kann im Hinblick auf ihre Komplexität nicht erfolgen, da diese einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen würde.

Kostentabelle
Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf den Inhalt der Anlage zur Drucksache verwiesen..

Begründung des Antrages

Gem. § 90 Abs. 1 der niedersächsischen Gemeindeordnung haben die Gemeinden ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.
Hierzu ist gem. § 90 Abs. 3 als Grundlage ein Investitionsprogramm aufzustellen.

20.11
Hannover / 06.08.2008

Finanzvorschau

des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes

für den Zeitraum 2008 bis 2012

Anmerkungen zur Finanzvorschau

Die Vorschriften der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) bestimmen Inhalt, Form und Aufbau der Haushalts- und Finanzplanung. Danach ist der kommunale Haushaltsplan in einen Verwaltungs- und einen Vermögenshaushalt zu unterteilen und nach Aufgabenbereichen zu gliedern (10 Einzelpläne) sowie nach Einnahme- und Ausgabearten (10 Hauptgruppen) zu gruppieren.

Die Finanzplanung als fünfjährige Grundlage der Haushaltswirtschaft hat Umfang und Zusammensetzung der tatsächlichen und voraussichtlichen Ausgaben und deren Deckungsmöglichkeiten darzustellen. Für dieses Ziel werden in der Finanzvorschau gruppierungsbezogene Betrachtungen angestellt, deren Basis die 10 Hauptgruppen sind.

Für die investiven Einnahmen und Ausgaben ist ein fünfjähriges Investitionsprogramm aufzustellen.

1. Form der Finanzvorschau

Bis zur Finanzplanung 1994 - 1998 wurde eine Finanzprojektion erstellt, die sich an der nach § 4 GemHVO vorgeschriebenen Gruppierungsübersicht orientierte. Das Landesamt für Statistik änderte 1994 diesen Bestandteil des Haushaltsplanes und vergab für die neue Übersicht den Namen „Haushaltsansatzstatistik“. Der wesentliche Unterschied zur Gruppierungsübersicht besteht in einer feineren Unterteilung der dargestellten Hauptgruppen (HGr.). Bei vergleichenden Betrachtungen in die Vergangenheit ist dies zu beachten.

Seit der Finanzplanung 1995 - 1999 wird eine neue „**Finanzvorschau**“ präsentiert, die diese Änderungen berücksichtigt, annähernd dem systematischen Aufbau der Haushaltsansatzstatistik folgt und darüber hinaus im zeitlichen Rahmen erweitert ist.

Die folgenden Erläuterungen sollen die Handhabung der Finanzvorschau erleichtern.

2. Zeitraum der Finanzvorschau

Gemäß § 90 NGO ist das erste Jahr der fünfjährigen Finanzplanung das laufende Haushaltsjahr. Bezogen auf den Haushaltsplan 2009 ist dies das Jahr seiner Aufstellung (2008). Somit ergibt sich für die Finanzplanung und das zugrunde liegende Investitionsprogramm ein darzustellender Zeitraum von 2008 bis 2012. Die Finanzvorschau als tabellarischer Teil der Finanzplanung ist im rückblickenden Zeitraum (aus Sicht des Jahres 2009) um das Rechnungsergebnis 2007 erweitert worden. Die zeitliche Information der Finanzvorschau ist daher wie nachfolgend dargestellt zu betrachten.

Der grafische Teil der Finanzvorschau ist

	Finanzvorschau
Rückschau	Rechnung 2007
	Haushaltsplan 2008
akt. HPL-Planung	Haushaltsplan 2009
	Haushaltsjahr 2010
Vorschau	Haushaltsjahr 2011
	Haushaltsjahr 2012

darüber hinaus im rückblickenden Zeitraum um weitere zwei Rechnungsergebnisse erweitert, so dass hier eine durchgehende Zeitspanne von 8 Jahren (2005 bis 2012) dargestellt wird.

3. Einteilung der Planungsdaten

Die Finanzvorschau wird mit einer Gesamtübersicht zu den Hauptgruppen (Einnahme- und Ausgabearten) des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes eingeleitet. Die Grafik auf dieser Seite zeigt die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

Daran schließen sich die Übersichten der Einnahme- und Ausgabegruppierungen des Verwaltungshaushaltes an, die jeweils auf ei-

ner Seite die Inhalte zu einer Hauptgruppe abhandeln. Im Einzelnen sind dies:

	Einnahmen
HGr. 0	Steuern, allgemeine Zuweisungen
HGr. 1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb
HGr. 2	Sonstige Finanzeinnahmen
	Ausgaben
HGr. 4	Personalausgaben
HGr. 5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
HGr. 7	Zuweisungen und Zuschüsse
HGr. 8	Sonstige Finanzausgaben

Die Einnahmen (HGr. 3) und Ausgaben (HGr. 9) des Vermögenshaushaltes sind jeweils in investive und nichtinvestive Gruppierungsbereiche unterteilt. Dies ist u. a. deshalb so aufgebaut, um mit dem investiven Zahlenmaterial einen direkten Bezug zum Investitionsprogramm und seiner Gesamtentwicklung aufzeigen zu können.

4. Gestalterische Merkmale

In der Kopfzeile der Tabellen ist das Haushaltsplanungsjahr durch einen Rahmen hervorgehoben. Links davon stehen die rückschauenden und rechts davon die vorausschauenden (siehe Erläuterungen zu 2.) Informationen.

Vertikal werden im Tabellenteil in den beiden äußeren linken Spalten die Gruppierungsziffern und deren Bezeichnungen genannt. Kursiv geschriebene Gruppierungsziffern deuten auf die Darstellung der Zahlenreihen in der Grafik hin.

5. Besonderheiten im Planungszeitraum

Vom Landesamt für Statistik vorgeschriebene Änderungen der Gliederungs- und Gruppierungsvorschriften führen teilweise zu erheblichen Ansatzveränderungen / -verschiebungen innerhalb der Gruppierungen.

6. Fundstellen in der Finanzvorschau

Gesamtentwicklung Seite 4

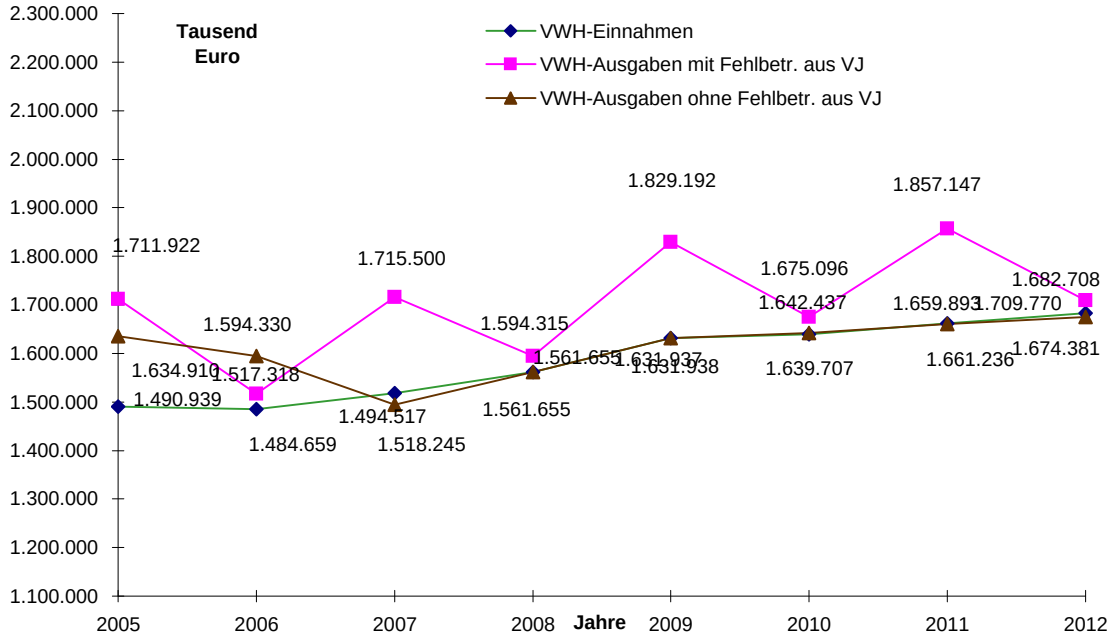
Einnahmen:

- Steuern, allg. Zuweisungen Seite 5
- Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Seite 6
- Sonstige Finanzeinnahmen Seite 7
- Einnahmen für Investitionen Seite 12
- Nichtinvestive Einnahmen im Vermögenshaushalt Seite 13

Ausgaben:

- Personalausgaben Seite 8
- Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand Seite 9
- Zuweisungen u. Zuschüsse Seite 10
- Sonstige Finanzausgaben Seite 11
- Ausgaben für Investitionen Seite 14
- Nichtinvestive Ausgaben im Vermögenshaushalt Seite 15

Finanzvorschau 2008 - 2012
Gesamtentwicklung



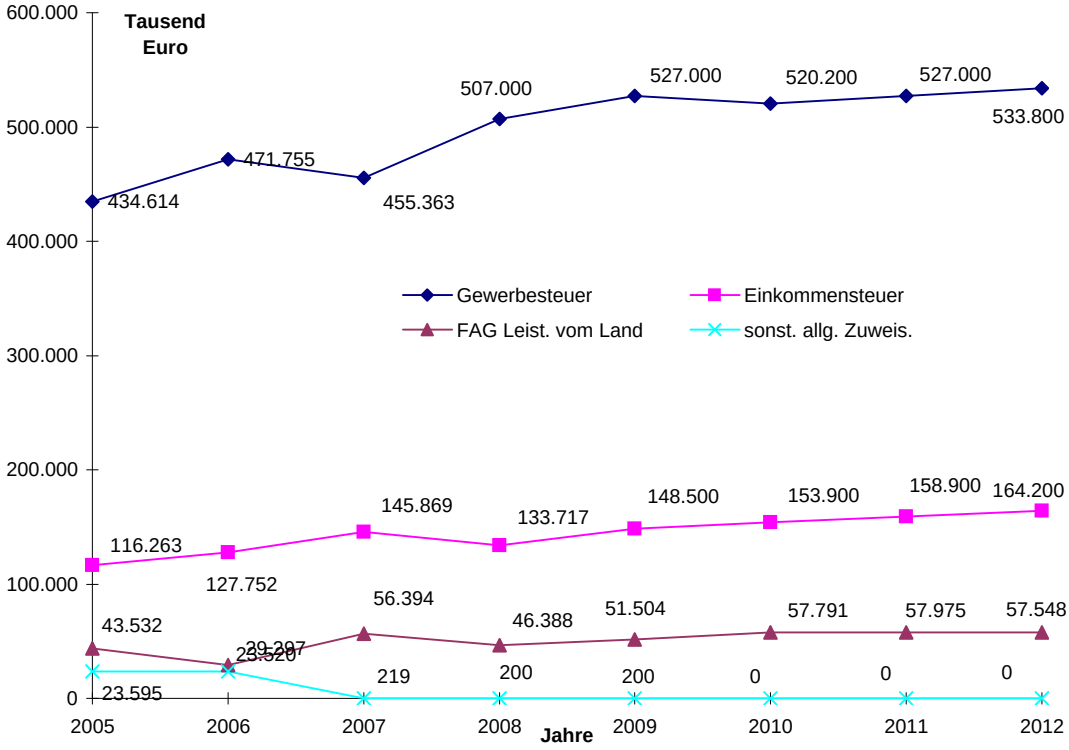
Verwaltungshaushalt		Rechn.	HPL	alle Beträge in tausend Euro			
HGr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	829.612	859.363	901.668	905.858	918.862	931.545
1	Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	525.064	536.740	563.531	569.166	574.860	581.064
2	Sonstige Finanzeinnahmen	163.570	165.552	166.739	164.683	167.514	170.099
	anzupassende Rundungsdifferenz						
0 - 2	**Einnahmen des VWH**	**1.518.245**	**1.561.655**	**1.631.938**	**1.639.707**	**1.661.236**	**1.682.708**
Einnahmeentwicklung gegenüber Vorjahr in %		2,26	2,86	4,50	0,48	1,31	1,29
4	Personalausgaben	350.223	344.428	363.690	369.145	372.837	376.565
5 - 6	Sächlicher Verwalt.- u. Betr.aufwand	351.474	359.987	359.327	365.640	371.873	379.452
7	Zuweisungen und Zuschüsse	356.402	388.414	416.953	421.122	425.331	429.585
8	sonstige Finanzausgaben	657.398	501.486	689.223	519.189	687.106	524.168
	anzupassende Rundungsdifferenz	2					
4 - 8	**Ausgaben des VWH**	**1.715.500**	**1.594.315**	**1.829.192**	**1.675.096**	**1.857.147**	**1.709.770**
VWH	**Saldo Einnahmen - Ausgaben**						
	(+ Überschuß / - Fehlbetrag)	**-197.254**	**-32.659**	**-197.254**	**-35.389**	**-195.911**	**-27.062**
	Ergebnis ohne Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren			**0**	**-2.730**	**1.343**	**8.327**

Vermögenshaushalt		Rechn.	HPL	alle Beträge in tausend Euro			
HGr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
3	**Einnahmen des VMH**	**201.670**	**603.160**	**244.792**	**189.098**	**121.078**	**115.947**
9	**Ausgaben des VMH**	**201.670**	**603.160**	**244.792**	**211.570**	**126.124**	**104.750**
VMH	**SALDO Einnahmen - Ausgaben**						
	(+ Überschuß, - Fehlbetrag)	**0**	**0**	**0**	**-22.472**	**-5.046**	**11.197**

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 0

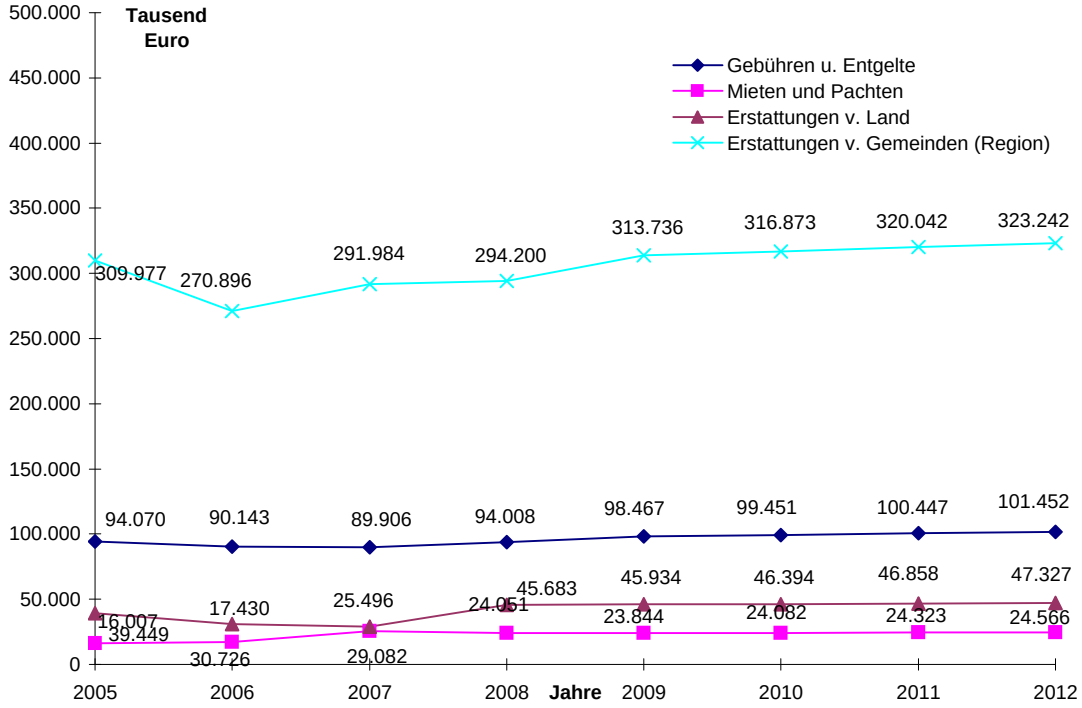


Grp.Nr.	Hauptgruppe 0 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	 2010	 2011	 2012
0.....	Gemeindesteuern						
000, 001	Grundsteuer A, Grundsteuer B	121.161	123.207	123.515	123.817	124.137	124.447
003	**Gewerbesteuer**	**455.363**	**507.000**	**527.000**	**520.200**	**527.000**	**533.800**
01	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern						
010	**Einkommensteuer**	**145.869**	**133.717**	**148.500**	**153.900**	**158.900**	**164.200**
012	Umsatzsteuer-Anteil	43.892	42.500	44.600	43.800	44.500	45.200
02	Andere Steuern						
020, 021	Vergnügungssteuer	3.371	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
022	Hundesteuer	1.627	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
027	Zweitwohnungssteuer	217	250	250	250	250	250
023 - 026, 028	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
		771.499	811.274	848.465	846.567	859.387	872.497
0.....	Allgemeine Zuweisungen						
060	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
0410,0613	**FAG-Leistungen vom Land**	**56.394**	**46.388**	**51.504**	**57.791**	**57.975**	**57.548**
0611,0612,0614, 0615	**sonstige allg. Zuw. vom Land**	**219**	**200**	**200**	**0**	**0**	**0**
062	von der Region	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
Konsolidierung					0	0	0
		829.612	859.363	901.668	905.858	918.862	931.545
0.....	Steuern, allgemeine Zuweisungen zusammen						

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 1

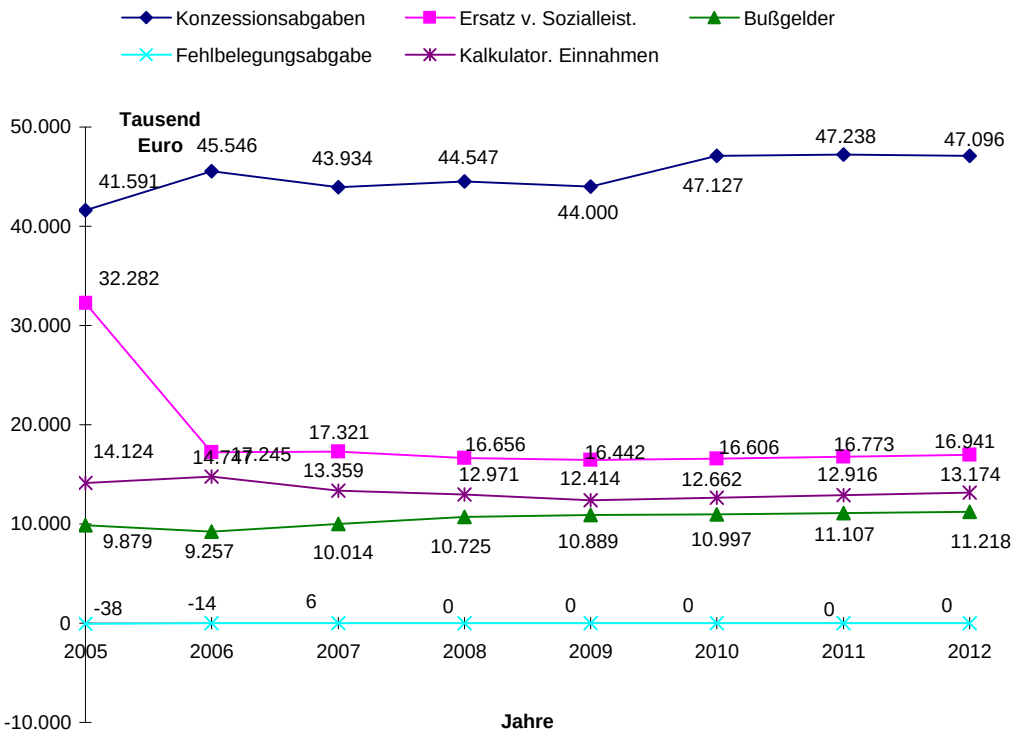


Grp.Nr.	Hauptgruppe 1 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	 2010	 2011	 2012
1.....	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
10	**Verwaltungsgebühren**	**21.155**	**23.029**	**24.478**	**24.723**	**24.970**	**25.220**
11	**Benutzungsgeb. u. ähnl. Entgelte**	**68.750**	**70.979**	**73.989**	**74.728**	**75.477**	**76.232**
12	Zweckgebundene Abgaben	0	0	0	0	0	0
13	Einnahmen aus Verkauf	2.645	2.232	2.221	2.243	2.265	2.288
14	**Mieten, Pachten**	**25.496**	**24.051**	**23.844**	**24.082**	**24.323**	**24.566**
15	sonstige Einnahmen	11.573	8.142	8.021	8.101	8.182	8.264
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts						
160	vom Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	204	263	266	269	272	275
161	**vom Land**	**29.082**	**45.683**	**45.934**	**46.394**	**46.858**	**47.327**
162, 163	**von der Region / von Gemeinden**	**291.984**	**294.200**	**313.736**	**316.873**	**320.042**	**323.242**
164 - 168	sonstige Erstattungen	8.668	7.118	7.222	7.294	7.367	7.441
169	innere Verrechnungen	34.435	34.177	34.704	35.051	35.402	35.756
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke						
170	vom Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	200	436	385	389	393	397
171	vom Land	9.511	9.155	10.464	10.569	10.675	10.782
172, 173	von der Region / von Gemeinden	14	9	9	9	9	9
174 - 178	sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	21.347	17.268	18.258	18.441	18.625	18.811
Konsolidierung					0	0	0
Folgewirkungen aus Investitionen					0	0	454
1.....	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen	525.064	536.740	563.531	569.166	574.860	581.064

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 2

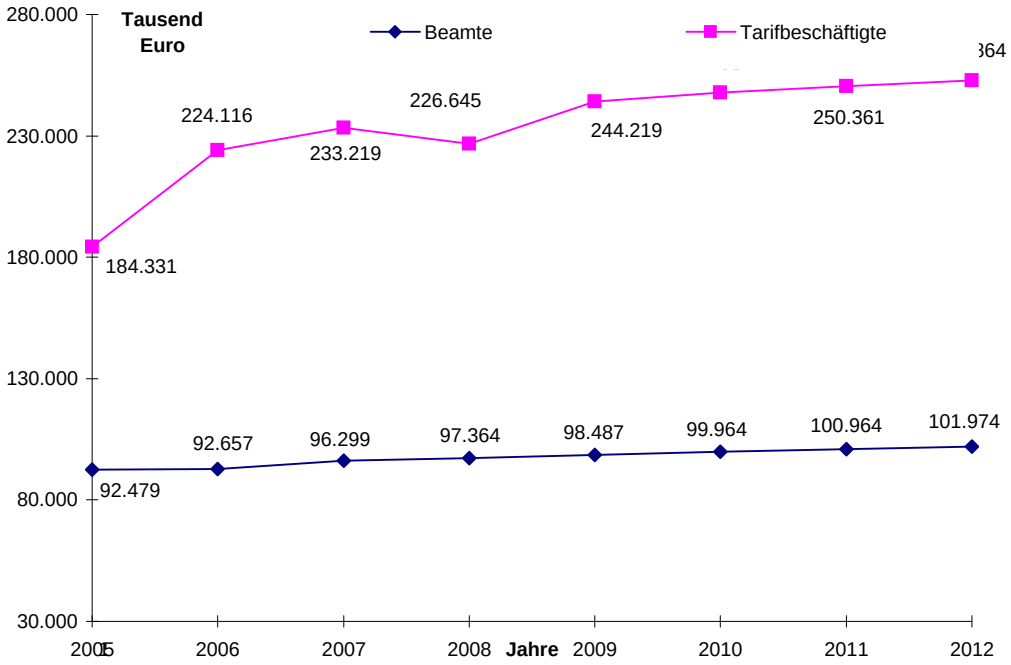


Grp.Nr.	Hauptgruppe 2 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	2010	2011	2012
2.....	Sonstige Finanzeinnahmen						
20	Zinseinnahmen	8.082	6.242	7.735	7.813	7.891	7.970
21	aus Beteiligungen	54.825	57.379	57.924	50.030	50.030	50.030
22	**Konzessionsabgaben**	**43.934**	**44.547**	**44.000**	**47.127**	**47.238**	**47.096**
23	Schuldendiensthilfen	200	0	0	0	0	0
2.....	Ersatz von Sozialleistungen						
24	**außerhalb von Einrichtungen**	**5.208**	**5.184**	**5.398**	**5.452**	**5.507**	**5.562**
25	**in Einrichtungen**	**12.113**	**11.472**	**11.044**	**11.154**	**11.266**	**11.379**
2.....	Weitere Finanzeinnahmen						
260	**Bußgelder**	**10.014**	**10.725**	**10.889**	**10.997**	**11.107**	**11.218**
261, 262	Säumniszuschl., Bürgschaften	919	3.159	3.392	3.392	3.392	3.392
263	**Fehlbelegungsabgabe**	**6**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
265, 266	Verzinsung von Steuernachf.	9.937	11.476	11.500	13.592	15.682	17.772
268	sonstige Finanzeinnahmen	1.661	2.044	2.044	2.064	2.085	2.106
269	Entnahmen aus Sonderrücklagen	619	354	400	400	400	400
270	**Abschreibungen**	**12.515**	**11.988**	**11.453**	**11.682**	**11.916**	**12.154**
275	**Verzinsung des Anlagekapitals**	**844**	**983**	**961**	**980**	**1.000**	**1.020**
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	0	0	0
29	Abwicklung Vorjahre	2.693	0	0	0	0	0
Konsolidierung					0	0	0
2.....	Sonstige Finanzeinnahmen	163.570	165.552	166.739	164.683	167.514	170.099

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

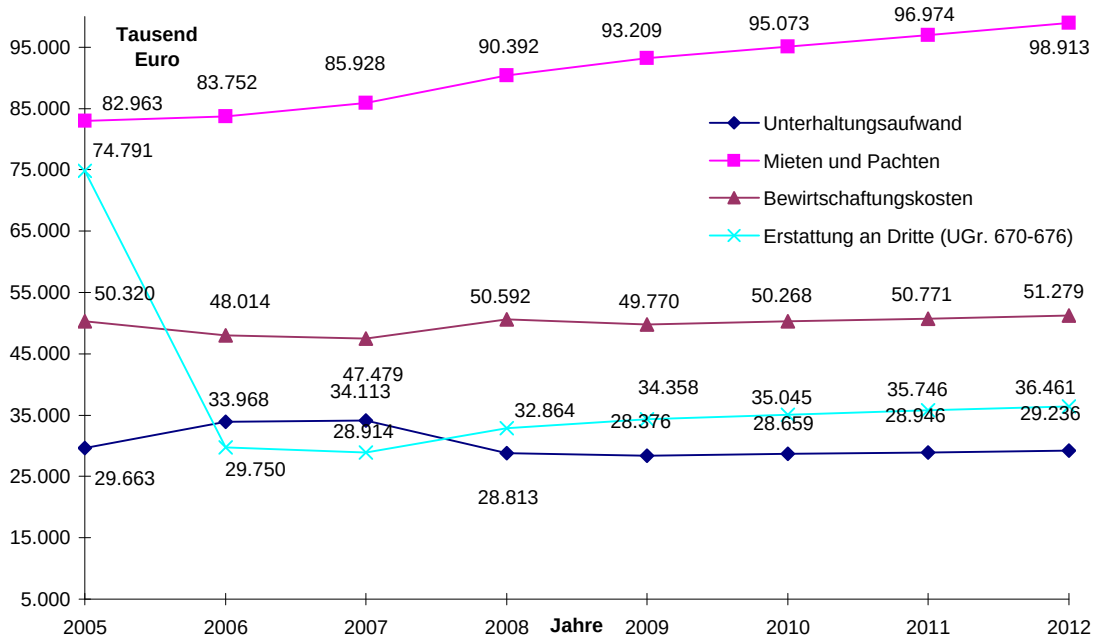
Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 4



Grp.Nr.	Hauptgruppe 4 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	 2010	 2011	 2012
4.....	Personalausgaben						
	BEAMTE						
410	**Dienstbezüge**	**64.326**	**65.343**	**65.235**	**66.214**	**66.876**	**67.545**
420	**Versorgungsbezüge**	**31.973**	**32.022**	**33.252**	**33.750**	**34.088**	**34.429**
	TARIFBESCHÄFTIGTE						
414	**Vergütungen**	**182.136**	**176.314**	**190.261**	**193.115**	**195.046**	**196.996**
434	**Beiträge z. Versorgungskassen**	**13.956**	**13.696**	**15.050**	**15.276**	**15.429**	**15.583**
444	**Beiträge z. ges. Sozialvers.**	**37.127**	**36.636**	**38.908**	**39.491**	**39.886**	**40.285**
45	Beihilfen, Unterstützungen, etc.	8.267	8.916	8.900	9.034	9.124	9.215
40, 411,416, 418, 424-428,438,46,47	sonstige Personalausgaben	7.021	7.041	7.395	7.506	7.581	7.657
Konsolidierung					0	0	0
Folgekosten aus Investitionen					0	0	0
4.....	Summe Personalausgaben**ohne ABM-Kräfte**	344.806	339.967	359.000	364.386	368.030	371.710
417	Dienstaufwendungen für ABM-Kräfte	5.418	4.461	4.689	4.759	4.807	4.855
4.....	Summe Personalausgaben**mit ABM-Kräften**	**350.223**	**344.428**	**363.690**	**369.145**	**372.837**	**376.565**

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 5 / 6

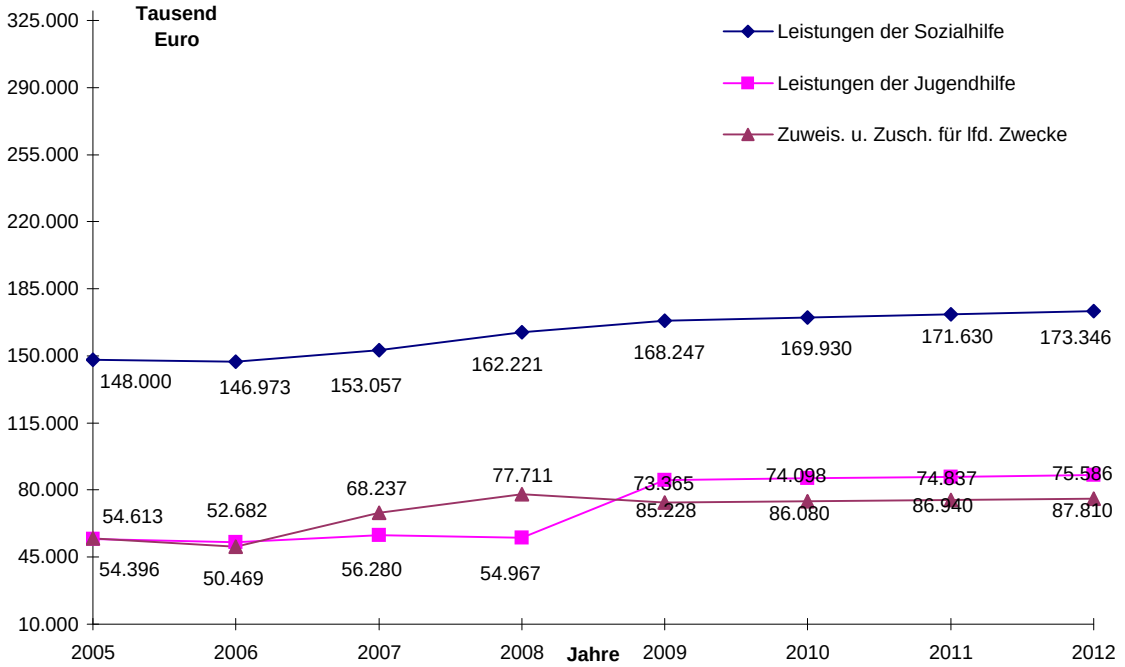


Grp.Nr.	Hauptgruppen 5 / 6 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	2010	2011	2012
5 / 6.....	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
50	**Unterh. d. Grundstücke u. baul. Anlagen**	**11.723**	**7.395**	**8.398**	**8.482**	**8.567**	**8.653**
51	**Unterh. d. sonst. unbew. Vermögens**	**22.390**	**21.419**	**19.978**	**20.177**	**20.379**	**20.583**
52	Geräte, Ausstattungs- / Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	5.511	5.771	5.680	5.737	5.794	5.852
53	**Mieten und Pachten**	**85.928**	**90.392**	**93.209**	**95.073**	**96.974**	**98.913**
54	**Bewirtsch. d. Grundst. u. baul. Anlagen**	**47.479**	**50.592**	**49.770**	**50.268**	**50.771**	**51.279**
55 - 59	sonstiger Unterhaltungsaufwand	7.247	7.656	7.641	7.717	7.794	7.872
60	weitere Verwalt-. u. Betriebsausgaben	31.378	33.331	36.505	36.870	37.239	37.611
61	weitere Sachausgaben	392	374	435	439	443	447
62	sonstige Sachausgaben	0	0	0	0	0	0
63	sonstige Verwalt-. u. Betriebsausgaben	90	122	110	111	112	113
64	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	6.900	4.014	4.253	4.295	4.338	4.381
65	Geschäftsausgaben	12.289	13.302	13.526	13.661	13.798	13.936
660, 661	Verfügungsmittel, sonstige Ausgaben	1.151	938	1.044	1.055	1.066	1.077
5 / 6.....	Erstatt. von Ausg. d. Verwaltungshaushalts						
677,678	**an sonstige Bereiche**	**42.554**	**44.670**	**37.303**	**38.335**	**40.387**	**42.745**
679	innere Verrechnungen	34.467	34.177	34.704	35.051	35.402	35.756
670 - 676	**sonstige Erstattungen**	**28.914**	**32.864**	**34.358**	**35.045**	**35.746**	**36.461**
680	Abschreibungen	12.365	11.988	11.453	11.682	11.916	12.154
685	Verzinsung des Anlagekapitals	698	983	961	980	1.000	1.020
Konsolidierung					0	0	0
Folgekosten aus Investitionen					662	147	599
5 / 6.....	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen	351.474	359.987	359.327	365.640	371.873	379.452

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 7

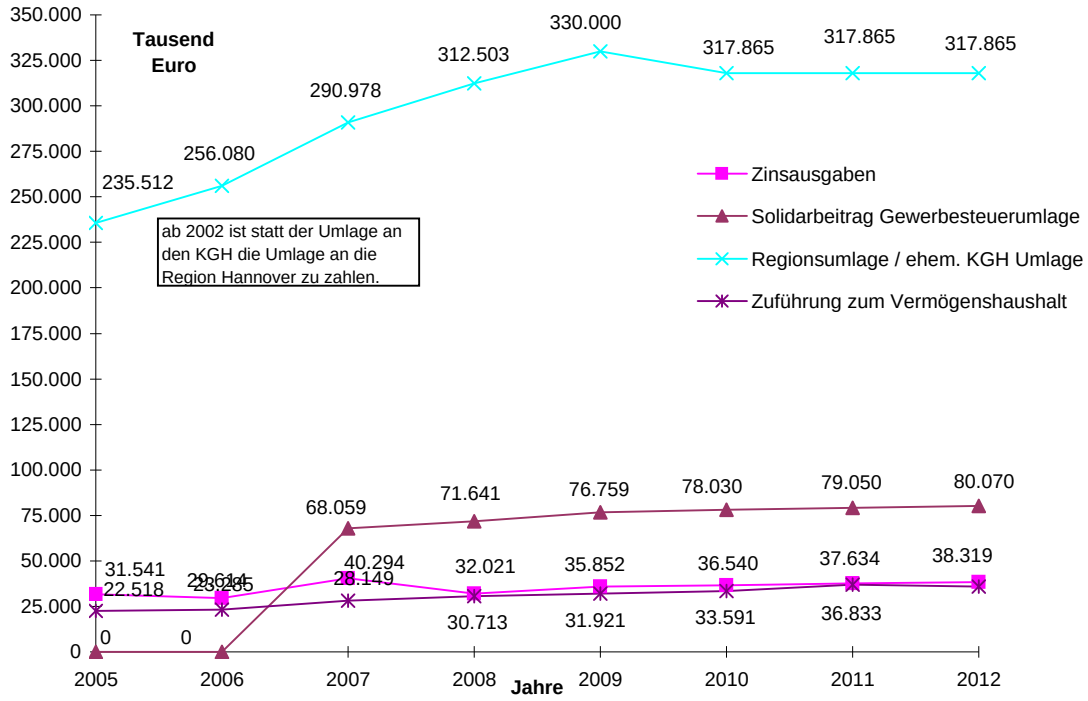


Grp.Nr.	Hauptgruppe 7 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	 2010	 2011	 2012
7.....	Zuweisungen und Zuschüsse						
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke						
710, 720	**an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
711, 721	**an Land**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
712,713,722,723	**an Gemeinden, Gemeindeverb. Region**	**1.692**	**1.000**	**1.076**	**1.087**	**1.098**	**1.109**
715,716,725,726	**an komm. u. sonst. öff. Sonderrech.**	**9.811**	**13.385**	**18.478**	**18.663**	**18.850**	**19.039**
714,717-719							
724,727,728	**übrige Bereiche**	**56.735**	**63.326**	**53.811**	**54.348**	**54.889**	**55.438**
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe						
73	**an natürliche Personen außerh. v. Einricht.**	**32.346**	**32.547**	**33.824**	**34.162**	**34.504**	**34.849**
74	**an natürliche Personen in Einrichtungen**	**120.712**	**129.675**	**134.423**	**135.768**	**137.126**	**138.497**
75	**an Kriegsopfer u. ähnl. Anspruchsberecht.**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
76 - 77	Leistungen der Jugendhilfe						
76	**außerhalb von Einrichtungen**	**2.245**	**2.790**	**3.201**	**3.233**	**3.265**	**3.298**
77	**innerhalb von Einrichtungen**	**54.035**	**52.177**	**82.027**	**82.847**	**83.675**	**84.512**
78	sonstige soziale Leistungen	73.504	86.597	83.539	84.374	85.218	86.070
79	weitere soziale Leistungen	5.323	6.917	6.574	6.640	6.706	6.773
Konsolidierung					0	0	0
7.....	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	356.402	388.414	416.953	421.122	425.331	429.585

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 8

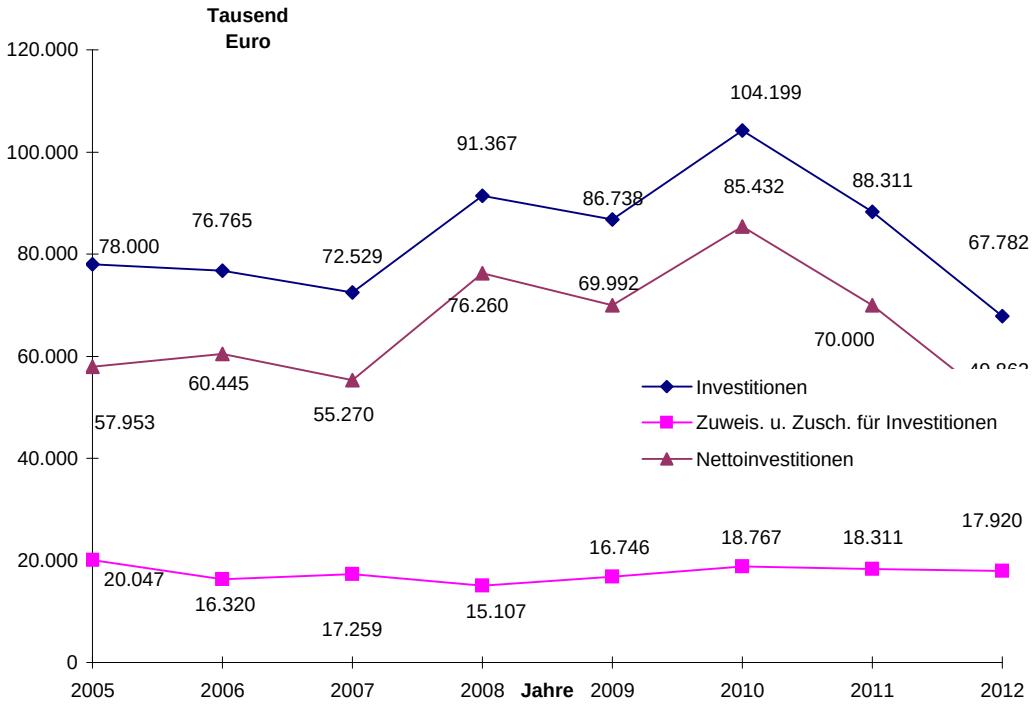


Grp.Nr.	Hauptgruppe 8 Einnahme- bzw. Ausgabeart	Rechn. 2007	HPL 2008	alle Beträge in tausend Euro 2009	2010	2011	2012
8.....	Sonstige Finanzausgaben						
807 (ohne 8072)	**Zinsen Kreditmarkt**	**30.040**	**31.738**	**35.590**	**36.344**	**37.505**	**38.247**
800-804, 8072							
808, 809	sonstige Zinsausgaben	320	283	262	196	129	72
877	Zinsen für Kassenkredite	9.934	13.100	8.000	10.000	8.000	6.000
810	Gewerbesteuerumlagen	68.059	71.641	76.759	78.030	79.050	80.070
82	Uml. an die Region f. Aufg. übertr. Wirkungskr.	4.080	4.094	4.184	4.424	4.491	4.558
832, 833	**Umlage an Region Hannover**	**290.978**	**312.503**	**330.000**	**317.865**	**317.865**	**317.865**
84, 88, 89	sonstige Finanzausgaben	4.644	3.944	4.402	4.800	4.800	4.800
849	Zuführung an die Sonderrücklagen	89	192	198	179	179	179
85	Deckungsreserve	0	500	500	1.000	1.000	1.000
860	**Zuführung zum Vermögenshaushalt**	**28.149**	**30.713**	**31.921**	**33.591**	**36.833**	**35.988**
861, 862, 863	Zuführung zum Vermögenshaush. Verrechn.	123	119	153	100	0	0
892, 893, 894	Deckung von Fehlbeträgen	220.983	32.660	197.254	32.659	197.254	35.389
Konsolidierung					-32.659	-65.421	-81.711
		---	---	---	---	---	---
8.....	sonstige Finanzausgaben	657.398	501.486	689.223	519.189	687.106	524.168

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 3
(Einnahmen für Investitionen)

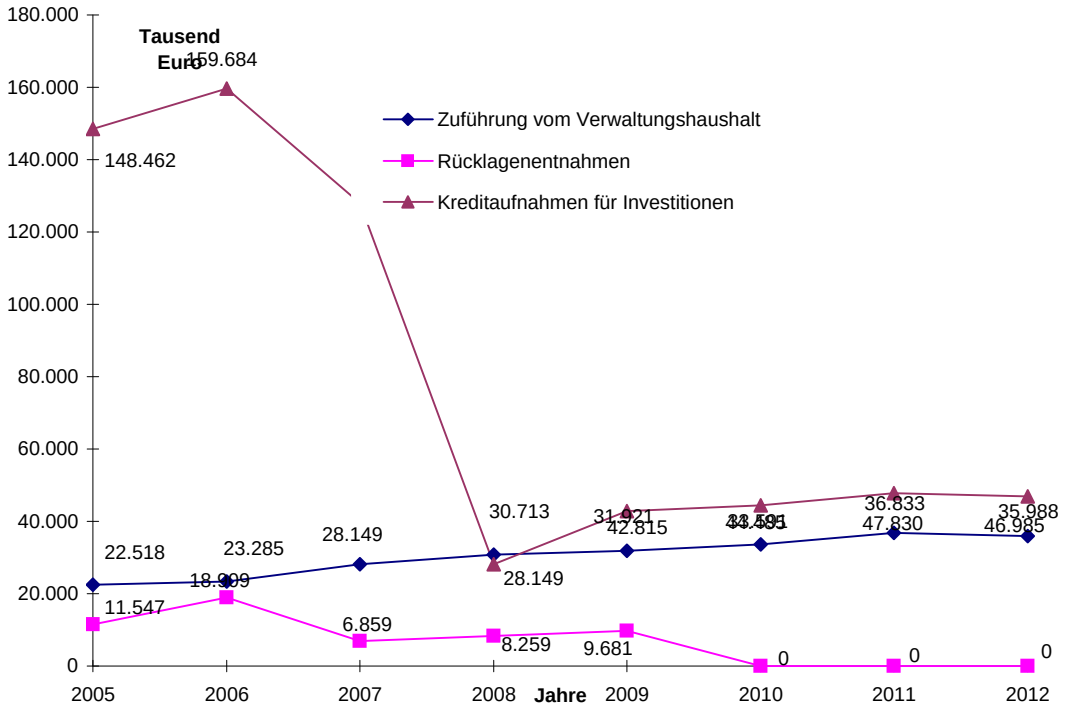


Hauptgruppe 3 (Einnahmen für Investitionen)		Rechn.	HPL		alle Beträge in tausend Euro		
Grp.Nr.	**Einnahme- bzw. Ausgabeart**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**
35	Beiträge und ähnl. Entgelte	4.924	3.494	3.645	3.250	5.290	3.961
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungs-maßnahmen						
360	vom Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	79	0	0	0	0	0
361	vom Land	11.026	9.488	10.100	14.916	11.271	11.159
362, 363	von Gemeinden, Gemeindeverb. / Region von Zweckverbänden und dgl.	721	420	246	192	92	46
364 - 368	von übrigen Bereichen	508	1.705	2.755	409	1.658	2.754
3.....	Investitionseinnahmen	17.259	15.107	16.746	18.767	18.311	17.920

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 3
(Nichtinvestive Einnahmen)

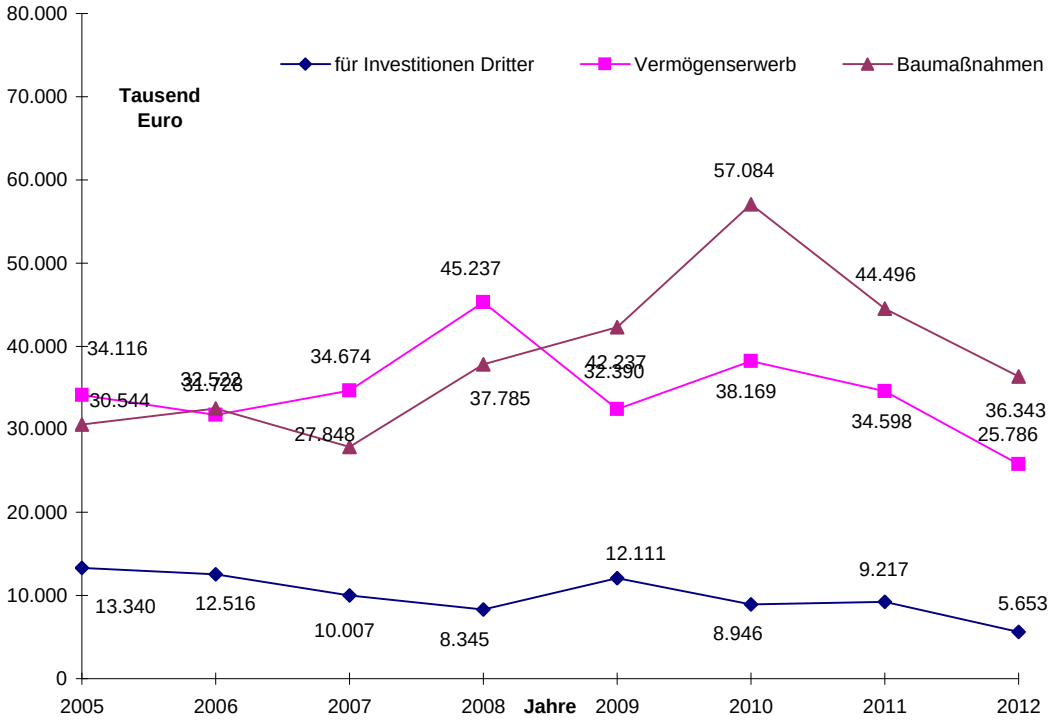


Hauptgruppe 3 (Nichtinvestive Einnahmen)		Rechn.	HPL		alle Beträge in tausend Euro		
Grp.Nr.	**Einnahme- bzw. Ausgabeart**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**
30	Zuführung zwischen den Haushalten						
300	**Zuführung vom Verwaltungshaushalt**	**28.149**	**30.713**	**31.921**	**33.591**	**36.833**	**35.988**
301, 302	Zuführung vom Verw.-haush. Verrechng.	123	100	153	100	0	0
31	**Rücklagenentnahmen aus**						
	der Allgemeinen Rücklage	**6.859**	**8.259**	**9.681**	**0**	**0**	**0**
		0	0	0	0	0	0
32	Rückflüsse von Darlehn	1.182	3.163	2.723	2.858	2.853	3
33	Rückflüsse von Kapitaleinlagen	3.300	268	42	46	0	0
34	Veräuß. von Sachen des Anlagevermög.	16.914	15.701	15.711	16.551	15.251	15.051
	Kreditaufnahmen						
370, 371	von Bund und Land	0	0	0	0	0	0
372, 373	von Gemeinden, Gemeindeverbände, Region	0	0	0	0	0	0
374 - 378	**von übrigen Bereichen**	**127.883**	**529.849**	**167.815**	**117.185**	**47.830**	**46.985**
379	Innere Darlehen	0	0	0	0	0	0
3.....	nichtinvestive Einnahmen gesamt	184.411	588.053	228.046	170.331	102.767	98.027

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 9
(Ausgaben für Investitionen)

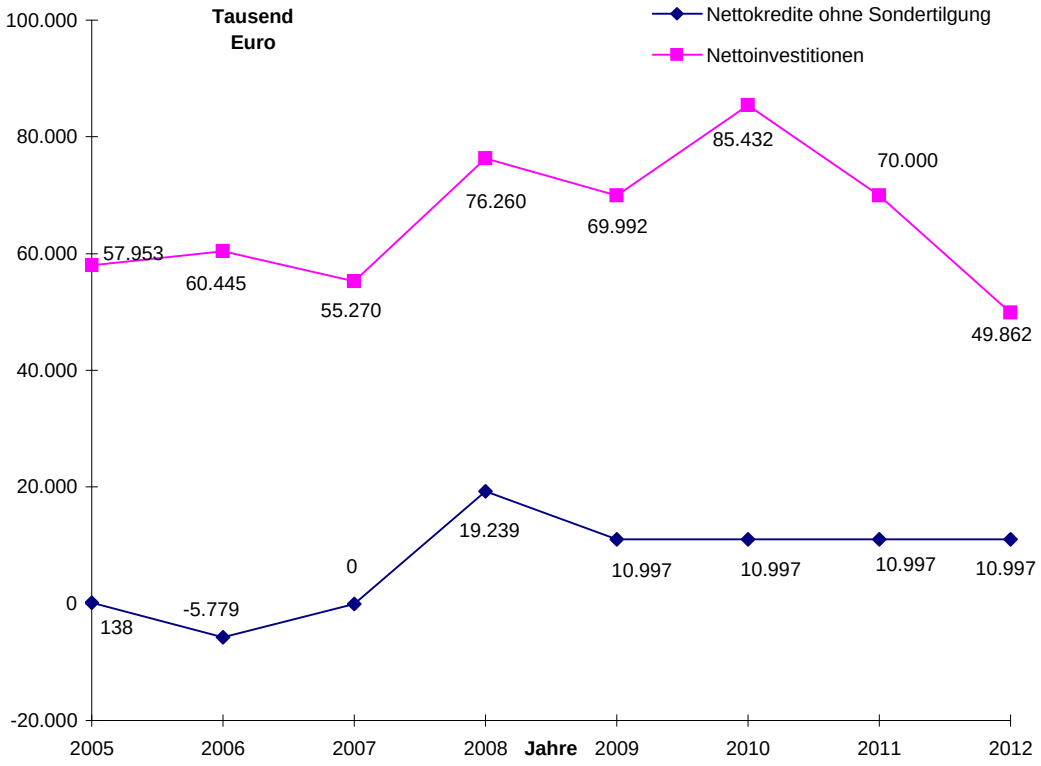


Hauptgruppe 9 (Ausgaben für Investitionen)		Rechn.	HPL		alle Beträge in tausend Euro		
Grp.Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
92, 98	Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0					
920, 980	an Bund, LAF. ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
921, 981	an Land	427	0	0	0	0	0
922, 923, 982, 983	an Gemeinden, Gemeindeverbände, Region	0	0	0	0	0	0
924-28,984-88	an übrige Bereiche	9.579	8.345	12.111	8.946	9.217	5.653
93	Vermögenserwerb						
930-931	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	1.691	4.768	1.460	46	0	0
932	Erwerb von Grundstücken	12.493	12.473	9.763	12.528	12.528	12.528
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	20.490	27.996	21.167	25.595	22.070	13.258
94, 95, 96	Baumaßnahmen	27.848	37.785	42.237	57.084	44.496	36.343
9.....	Investitionsausgaben zusammen	72.529	91.367	86.738	104.199	88.311	67.782

20.11

Finanzvorschau 2008 - 2012

Übersicht über die Entwicklung der Hauptgruppe 9
(Nichtinvestive Ausgaben)



Hauptgruppe 9 (Nichtinvestive Ausgaben)		Rechn.	HPL		alle Beträge in tausend Euro		
Grp.Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
90	Zuführung zum Verwaltungshh.	0	0	0	0	0	0
901	Zuf.z.VWH (Verrechnungen)	0	0	0	0	0	0
91	Zuführungen an Rücklagen (Sonderrücklagen ab 2001 im VWH)	279	100	153	100	0	0
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehn						
970	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	2	7	7	7	8	8
971	an Land	618	645	524	526	176	41
972, 973	an Gemeinden, Gemeindeverb. und Region	0	0	0	0	0	0
974 - 978	an übrige Bereiche, Kreditmarkt	127.262	509.958	156.287	105.655	36.649	35.939
979	Rückzahlung Innerer Darlehen	980	980	980	980	980	980
990, 991	übrige Ausgaben des VMH	0	103	103	103	0	0
992, 993, 994	Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0	0	0	0
9.....	nichtinvestive Ausgaben zusammen	129.141	511.793	158.054	107.371	37.813	36.968

20.11

Investitionsprogramm
2007 – 2011

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2008 – 2012

Anmerkungen zur Systematik

Nach § 90 Abs. 3 NGO ist das Investitionsprogramm als Grundlage für die Finanzplanung aufzustellen. Im Investitionsprogramm sind alle Investitionen (Gewährung von Darlehn, Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen und Baumaßnahmen) und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte, die für Investitionen verwendet werden) aufzunehmen, die für den Planungszeitraum vorgesehen sind.

Um den städtischen Finanzierungsanteil an einer Investitionsmaßnahme (Nettoinvestition) errechnen zu können, müssen von der ausgewiesenen Bruttoinvestition die Zuweisungen und Zuschüsse abgezogen werden.

Maßnahmen, die mit Zuschüssen Dritter finanziert werden sollen, dürfen erst dann begonnen werden, wenn der Eingang der Zuschüsse als gesichert angesehen werden kann (§ 28 GemHVO).

Alle größeren Einzelmaßnahmen sind gesondert mit den Gesamtkosten und der Verteilung auf die Planjahre ausgewiesen. Nur bei diesen Maßnahmen sind Raten, die zeitlich vor bzw. nach dem Planungszeitraum 2008 – 2012 liegen, in den Spalten "bis 2007" bzw. "2012 ff" zusammengefaßt, d.h. Vorhaben, für die nur 2006 Veranschlagungen erfolgten oder für die erstmalig 2013 Ansätze aufgenommen werden sollen, werden im Investitionsprogramm 2008-2012 in der Regel nicht aufgeführt.

Alle anderen Investitionen sind in jährlichen Sammelansätzen zusammengefasst, für die in der Spalte "Gesamtkosten" keine Summe der jährlichen Ansätze des Planungszeitraumes ausgewiesen sind. Dieses gilt insgesamt auch für den Einzelplan 9.

Die Zuordnung der Einzelmaßnahmen oder der Sammelansätze richtet sich nach der vorgeschriebenen systematischen Gliederung des Vermögenshaushaltes, so dass jederzeit ein Übergang zum Vermögenshaushalt vollzogen werden kann. Die Veranschlagung der Kostenhöhe aller Maßnahmen bezieht sich auf den Preis- und Kostenstand des 2. Quartals 2008. Damit kann der Realwert der einzelnen Vorhaben untereinander verglichen werden

Die Kostenberechnung ist Bestandteil der Unterlagen nach § 10 GemHVO. Das Vorhaben ist in aller Regel durch die Projektprüfungsgruppe nach den Kriterien der Phase III geprüft (s. ADA 20/15).

Zusammenstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Einzelplänen

Preisstand 2.Quartal 2008 / alle Beträge in Tausend Euro

EPL	Vermögenshaushalt	Gesamt-kosten	Kostenverteilung				
			2008	2009	2010	2011	2012
0	Beteiligungen Dritter:	500	100	100	100	100	100
	Gesamtinvestitionen:	66.589	19.931	14.890	17.272	14.372	124
1	Beteiligungen Dritter:						
	Gesamtinvestitionen:	38.665	5.908	3.336	8.911	7.471	13.039
2	Beteiligungen Dritter:	250	250				
	Gesamtinvestitionen:	6.498	1.377	1.995	1.232	1.197	697
3	Beteiligungen Dritter:	12.745	165	40	1.290	3.750	7.500
	Gesamtinvestitionen:	33.237	3.386	5.031	3.650	7.297	13.873
4	Beteiligungen Dritter:	210		210			
	Gesamtinvestitionen:	4.715	839	1.208	865	808	995
5	Beteiligungen Dritter:	3.200	1.700	400	500	400	200
	Gesamtinvestitionen:	23.268	6.529	5.653	4.253	3.660	3.173
6	Beteiligungen Dritter:	54.700	9.094	10.413	11.912	13.611	9.670
	Gesamtinvestitionen:	181.621	33.080	36.748	50.947	38.584	22.262
7	Beteiligungen Dritter:						
	Gesamtinvestitionen:	1.648	604	447	212	175	210
8	Beteiligungen Dritter:	3.535	408	1.836	391	450	450
	Gesamtinvestitionen:	82.156	19.713	17.430	16.857	14.747	13.409
9	Beteiligungen Dritter:	11.711	3.390	3.747	4.574		
	Gesamtinvestitionen:						
Summe der Zuweis.und Zuschüsse:		86.851	15.107	16.746	18.767	18.311	17.920
(3,5% p.a.ab 2010)					19.424	19.615	19.868
Summe der Investitionen:		438.397	91.367	86.738	104.199	88.311	67.782
(3,5% p.a.ab 2010)					107.846	94.601	75.151
Nettoinvestitionen (ohne Preissteig.) (+ Überschuß / - Fehlbetrag)		-351.546	-76.260	-69.992	-85.432	-70.000	-49.862

Zusammenstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

- Geordnet nach Aufgabenbereichen / alle Beträge in Tausend Euro -

Verbindliches Muster gemäß Paragraph 142 Abs. 2 Nr. 2, 3 NGO

Gliederungsnummer	Aufgabenbereich	Kostenverteilung				
		2008	2009	2010	2011	2012
00 - 08	Allgemeine Verwaltung	19.931	14.890	17.272	14.372	124
10 - 16	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	5.908	3.336	8.911	7.471	13.039
210	Grundschulen	258	471	98	98	98
214	Sonderschulen	37	37	37	37	37
216 - 218,22,23	Übrige allgemeinbildende Schulen	319	519	284	284	284
25	Berufsbildende Schulen	0	0	0	0	0
207	Kreisschulbaukasse	0	0	0	0	0
20 (ohne 207),28,29	Übriges	763	968	813	778	278
2	Gesamtergebnis für EPL 2	1.377	1.995	1.232	1.197	697
31	Wissenschaft, Forschung	1.628	1.101	745	425	160
35	Volksbildung	354	432	133	123	25
30, 32-34,36,37	Übriges	1.404	3.498	2.772	6.749	13.688
3	Gesamtergebnis für EPL 3	3.386	5.031	3.650	7.297	13.873
43,46	Einrichtungen der Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe	802	1.164	823	766	963
40-42,44,45,48-49	Übriges	37	44	42	42	32
4	Gesamtergebnis für EPL 4	839	1.208	865	808	995
51	Krankenhäuser	0	0	0	0	0
50,54	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	0	0	0	0	0
55,56,57	Sport, Bäderanstalten	421	538	0	0	0
58,59	Übriges	6.108	5.115	4.253	3.660	3.173
5	Gesamtergebnis für EPL 5	6.529	5.653	4.253	3.660	3.173
63-66	Straßen	18.382	11.725	29.420	20.480	10.730
60-62,67-69	Übriges	14.698	25.023	21.527	18.104	11.532
6	Gesamtergebnis für EPL 6	33.080	36.748	50.947	38.584	22.262
70	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0
72	Abfallbeseitigung	0	0	6	0	0
73 - 79	Übriges	604	447	212	175	210
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	604	447	212	175	210
80-87	Wirtschaftliche Unternehmen	6.639	6.942	3.950	1.886	548
88,89	allg. Grund- und Sondervermögen	13.074	10.488	12.907	12.861	12.861
8	Gesamtergebnis für EPL 8	19.713	17.430	16.857	14.747	13.409
90	Allgemeine Zuweisungen (Investitionen)	0	0	0	0	0
Einzelpläne 0 - 8	Gesamtsumme der Investitionen:	91.367	86.738	104.199	88.311	67.782

20.11 / 26.08.2008

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 0
Allgemeine Verwaltung

Innerhalb des Einzelplanes 0 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:	600	100	100	**100**	100	100	100	
Gesamtinvestitionen:	200.051	133.422	19.931	**14.890**	17.272	14.372	124	40
Vom Bund:								
Vom Land:								
Von Gemeinden:								
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:								
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:	600	100	100	**100**	100	100	100	
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	1.966	1.941	25					
- Tiefbau:								
- Technische Anlagen:	2.354	1.362	248	**248**	248	248		
- Vermögenserwerb:	194.194	130.080	19.285	**14.269**	16.648	13.748	124	40
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:	1.537							
- andere Ausgaben:		39	373	**373**	376	376		

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
0010									
901	Rat, Sonstige Maßnahmen								
	9350 EDV/PC-Ausstattung		989	143		143	143		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0010	*Summe der Investitionen:*		989	143		143	143		
0011									
901	Stadtbezirksräte, Sonstige Maßnahmen								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche			347	**347**	350	350		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0011	*Summe der Investitionen:*			347	**347**	350	350		
0100									
901	Rechnungsprüfungsamt, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		4	4					
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0100	*Summe der Investitionen:*		4	4					
0211									
001	FB Steu,Pers,Zentr.D, Baul. Veränd.Rath.								
	9353 Leasing/Mietkauf	690	587	59	**44**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0211	*Summe der Investitionen:*		587	59	**44**				
0213									
901	ABM-Stützp. Hölderlinstr., Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		135	10	**20**	20	20	20	40
904	ABM-Stützp. Hölderlinstr., Fahrz.-besch.								
	3640 Investitionszuweisungen v. sonst. öffentl. Bereich		100	100	**100**	100	100	100	
	9356 Kraftfahrzeuge		456	100	**100**	100	100	100	
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*		100	100	**100**	100	100	100	
0213	*Summe der Investitionen:*		591	110	**120**	120	120	120	40

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
0215									
901	Beschäftigungsförderung, Sonst. Maßn.								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche		39	26	**26**	26	26		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0215	*Summe der Investitionen:*		39	26	**26**	26	26		
0221									
901	Zentrale Aufgaben Personal, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		45		**3**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0221	*Summe der Investitionen:*		45		**3**				
0230									
901	Fachübergr. Rechtsangel., Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		10	2	**1**	1	1	1	
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0230	*Summe der Investitionen:*		10	2	**1**	1	1	1	
0301									
901	FB Finanzen, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		122	2	**8**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0301	*Summe der Investitionen:*		122	2	**8**				
0340									
901	FB Finanzen/Steuerverw., Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		33	3					
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0340	*Summe der Investitionen:*		33	3					
0351									
901	Wirtschaftsförd.,Liegensch.,Sonst.Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.			5	**2**	2	2	2	

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
0351									
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	0351 Summe der Investitionen:			5	**2**	2	2	2	
0500									
901	Standesamt, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		6	2	**3**	1	1	1	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	0500 Summe der Investitionen:		6	2	**3**	1	1	1	
0610									
010	IuK, Sonstige Fernmeldeanlagen								
	9353 Leasing/Mietkauf	421	257	41	**41**	41	41		
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	294	170	31	**31**	31	31		
	010 Summe der Investitionen		427	72	**72**	72	72		
012	IuK, FM - Kabelnetz								
	9353 Leasing/Mietkauf	4.883	2.202	636	**773**	636	636		
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	320	170	31	**57**	31	31		
	012 Summe der Investitionen		2.372	667	**830**	667	667		
013	IuK, Hochgeschw.-Datenübertragung								
	9353 Leasing/Mietkauf	8.595	4.528	1.000	**1.067**	1.000	1.000		
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	1.519	879	160	**160**	160	160		
	013 Summe der Investitionen		5.407	1.160	**1.227**	1.160	1.160		
017	IuK, Leitungsnetze für Datenendeinricht.								
	9353 Leasing/Mietkauf	1.619	1.013	202		202	202		
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	221	143	26		26	26		
	017 Summe der Investitionen		1.156	228		228	228		

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
0610									
019	IuK, Erneuerung zentr. Fernsprechanl.								
	9353 Leasing/Mietkauf	3.397	2.125	318	**318**	318	318		
901	IuK, Sonstige Maßnahmen								
	9350 EDV/PC-Ausstattung		2.900	750	**750**	750	750		
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		100		**16**	16	16		
	9353 Leasing/Mietkauf		103.231	9.200	**9.200**	10.200	9.200		
	901 Summe der Investitionen		106.231	9.950	**9.966**	10.966	9.966		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	0610 Summe der Investitionen:		117.718	12.395	**12.413**	13.411	12.411		
0620									
901	Zentr. Einr. Ges.-verw., Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		5.844	100					
	9490 Übriger Hochbau		1.941	25					
	901 Summe der Investitionen		7.785	125					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	0620 Summe der Investitionen:		7.785	125					
0621									
901	Kommunale Gebäudereinigung, Sonst. Maßn.								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		154	7	**20**	15	15		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	0621 Summe der Investitionen:		154	7	**20**	15	15		
0650									
904	Fahrzeuge, Fahrzeugbeschaffung								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		5.217	6.700	**1.900**	3.200	1.300		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	0650 Summe der Investitionen:		5.217	6.700	**1.900**	3.200	1.300		

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
0830									
901	Betriebsärztl./Soz. Dienst, Sonst. Maßn.								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		122	1	**3**	3	3		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
0830	*Summe der Investitionen:*		122	1	**3**	3	3		
EPL	Beteiligung Dritter:		100	100	**100**	100	100	100	
0	Gesamtinvestitionen:		133.422	19.931	**14.890**	17.272	14.372	124	40

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

Gesamtinformation zum Einzelplan 1

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Innerhalb des Einzelplanes 1 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:								
Gesamtinvestitionen:	77.477	36.417	5.908	**3.336**	8.911	7.471	13.039	2.395
Vom Bund:								
Vom Land:								
Von Gemeinden:								
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:								
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:								
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:								
- Tiefbau:								
- Technische Anlagen:	18.415	11.294	621	**430**	2.642	1.320	1.472	636
- Vermögenserwerb:	59.062	25.123	5.287	**2.906**	6.269	6.151	11.567	1.759
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:								
- andere Ausgaben:								

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
1110									
800	Recht/Ordnung, Handl.prog. Bürgerämter								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.	105	90		**15**				
901	Recht/Ordnung, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		697	32	**38**	30	30	30	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	1110 Summe der Investitionen:		787	32	**53**	30	30	30	
1200									
002	Umw.schutz, San. Wissensch.park Marienw.								
	9351 Sonst. Gegenstände des Anlageverm. über 410 Euro	280	273				7		
901	Umw.schutz, Sonstige Maßnahmen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		52	9	**2**				
	9651 Wasserver- und entsorgung		215	5	**10**				
	901 Summe der Investitionen		267	14	**12**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	1200 Summe der Investitionen:		540	14	**12**		7		
1310									
001	Berufsfeuerwehr, Eins.leitzentr./-leitr								
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	7.265	6.405	90	**90**	230	200	175	75
003	Berufsfeuerwehr,Leitst.techn,FU G dig.								
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	560				560			
009	Berufsfeuerwehr, Ums. Strukturgutachten								
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	1.018	508	20	**60**	130	120	120	60

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
1310									
901	Berufsfeuerwehr, Sonst. Maßn.								
	9350 EDV/PC-Ausstattung		267	70	**20**	215	180	222	90
	9351 Sonst. Gegenstände des Anlageverm. über 410 Euro		101	16		20	20	14	15
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		2.728	385	**480**	444	437	535	229
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		938	130		200	220	310	115
	901 Summe der Investitionen		4.034	601	**500**	879	857	1.081	449
904	Berufsfeuerwehr, Fahrzeugbeschaffung								
	9356 Kraftfahrzeuge		10.395	2.140	**640**	2.340	3.000	7.550	520
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	1310 Summe der Investitionen:		21.342	2.851	**1.290**	4.139	4.177	8.926	1.104
1320									
901	Freiwillige Feuerwehr, Sonst. Maßn.								
	9350 EDV/PC-Ausstattung		47	10	**20**	20	40	40	30
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		479	120	**76**	200	162	194	77
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		229	20	**20**	40	50	50	30
	901 Summe der Investitionen		755	150	**116**	260	252	284	137
904	Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeugbesch.								
	9356 Kraftfahrzeuge		3.819	1.200	**1.300**	1.550	1.200	1.050	250
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	1320 Summe der Investitionen:		4.574	1.350	**1.416**	1.810	1.452	1.334	387

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
1410									
901	Zivil-/Katastrophenschutz, Sonst. Maßn.								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		110	62	**55**	45	65	75	25
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		51	8	**15**	23	25	25	15
	901 Summe der Investitionen		161	70	**70**	68	90	100	40
904	Zivil-/Katastrophenschutz, Fahrz.besch.								
	9356 Kraftfahrzeuge		532	525	**75**	850	550	600	100
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	1410 Summe der Investitionen:		693	595	**145**	918	640	700	140
1600									
003	Organ. Rettungsdienst,Leitst.tech/FUG								
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen					840			
901	Organ. Rettungsdienst, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		63	10	**5**	15	15	15	5
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		2.599	336	**195**	547	637	747	281
	901 Summe der Investitionen		2.662	346	**200**	562	652	762	286
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	1600 Summe der Investitionen:		2.662	346	**200**	1.402	652	762	286
1610									
901	Rettungsdienst Feuerwehr, Sonst. Maßn.								
	9351 Sonst. Gegenstände des Anlageverm. über 410 Euro		138	14	**16**	29	26	28	16
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		1.026	84	**44**	81	89	94	42
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		349	12	**40**	72	68	45	60
	901 Summe der Investitionen		1.513	110	**100**	182	183	167	118

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
1610									
904	Rettungsdienst Feuerwehr, Fahrzeugbesch.								
	9356 Kraftfahrzeuge		4.306	610	**120**	430	330	1.120	360
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
1610	*Summe der Investitionen:*		5.819	720	**220**	612	513	1.287	478
EPL	Beteiligung Dritter:								
1	Gesamtinvestitionen:		36.417	5.908	**3.336**	8.911	7.471	13.039	2.395

Einzelplan 2 - Schulen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 2
Schulen

Innerhalb des Einzelplanes 2 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:			250				
Gesamtinvestitionen:	14.844	8.346	1.377	**1.995**	1.232	1.197	697
Vom Bund:							
Vom Land:							
Von Gemeinden:							
Vom Zweckverband:							
Von Privat:							
Beiträge:							
Rückflüsse von Darlehn:							
andere Einnahmen:			250				
Investitionen im einzelnen							
- Baumaßnahmen:							
- Tiefbau:							
- Technische Anlagen:	425	370	11	**11**	11	11	11
- Vermögenserwerb:	14.419	7.976	1.366	**1.984**	1.221	1.186	686
- Gewährung von Darlehn:							
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:							
- andere Ausgaben:							

Einzelplan 2 - Schulen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
2000									
901	Allgemeine Schulverwaltung, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		47	6	**6**	6	6	6	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2000 *Summe der Investitionen:*		47	6	**6**	6	6	6	
2100									
901	Grundschulen, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		1.641	258	**471**	98	98	98	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2100 *Summe der Investitionen:*		1.641	258	**471**	98	98	98	
2140									
901	Förderschulen, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		460	37	**37**	37	37	37	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2140 *Summe der Investitionen:*		460	37	**37**	37	37	37	
2170									
901	Hauptschulen, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		295	94	**79**	69	69	69	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2170 *Summe der Investitionen:*		295	94	**79**	69	69	69	
2210									
901	Realschulen, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		300	104	**79**	79	79	79	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2210 *Summe der Investitionen:*		300	104	**79**	79	79	79	
2250									
901	Komb. Haupt-/Realschulen, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		70	12	**12**	12	12	12	

Einzelplan 2 - Schulen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
2250									
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2250 *Summe der Investitionen:*		70	12	**12**	12	12	12	
2300									
901	Gymnasien, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		435	109	**349**	124	124	124	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2300 *Summe der Investitionen:*		435	109	**349**	124	124	124	
2810									
901	IGS, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		235	31	**81**	81	81	81	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	2810 *Summe der Investitionen:*		235	31	**81**	81	81	81	
2929									
006	Schuleinr./-veranstalt., AV-Anl. Schulen								
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	425	370	11	**11**	11	11	11	
009	Schuleinr./-veranstalt., Ausst. EDV-Anl.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.	3.714	2.834	145	**300**	145	145	145	
010	Schuleinr./-veranstalt., NTW-Ausstattung								
	3650 Invzusch v verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.			250					
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.	3.171	1.066	535	**535**	535	500		
011	Schuleinr./-veranstalt., AWT-Ausstattung								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.	195	130	13	**13**	13	13	13	

Einzelplan 2 - Schulen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
2929									
901	Schuleinr./-veranstalt., Sonst. Maßn.								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		118	9	**9**	9	9	9	
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		345	13	**13**	13	13	13	
	901 Summe der Investitionen		463	22	**22**	22	22	22	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*			250					
	2929 Summe der Investitionen:		4.863	726	**881**	726	691	191	
	EPL Beteiligung Dritter:			250					
	2 Gesamtinvestitionen:		8.346	1.377	**1.995**	1.232	1.197	697	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 3
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Innerhalb des Einzelplanes 3 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:	17.638	2.393	165	**40**	1.290	3.750	7.500	7.500
Gesamtinvestitionen:	49.919	17.614	3.386	**5.031**	3.650	7.297	13.873	7.792
Vom Bund:								
Vom Land:	17.638	2.393	165	**40**	1.290	2.500	5.000	6.250
Von Gemeinden:								
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:								
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:						1.250	2.500	1.250
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	33.455	4.832	1.578	**4.123**	2.911	6.880	13.625	7.720
- Tiefbau:								
- Technische Anlagen:	2.582	2.298	282	**2**				
- Vermögenserwerb:	13.882	10.484	1.026	**906**	739	417	248	72
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:								
- andere Ausgaben:			500					

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3101									
003	Museum August Kestner, Neueinrichtung								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.	300		150		100	50		
	9401 Hochbau	470		100		190	180		
	003 Summe der Investitionen			250		290	230		
901	Museum August Kestner, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		898	220	**321**	290	145	135	
	9401 Hochbau		90	178	**85**	165	50	25	
	901 Summe der Investitionen		988	398	**406**	455	195	160	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3101 Summe der Investitionen:		988	648	**406**	745	425	160	
3102									
001	Hist. Museum, San. Außenfass./Innenber.								
	9401 Hochbau	2.897	2.034	700	**163**				
002	Hist. Museum, Neukonzeption								
	9401 Hochbau			100	**450**				
901	Hist. Museum, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		630	80	**12**				
	9401 Hochbau		20	100	**70**				
	901 Summe der Investitionen		650	180	**82**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3102 Summe der Investitionen:		2.684	980	**695**				

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3210									
001	Sprengel Museum, San. Außenfass/Innenber								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	1.784	1.644	140					
	9401 Hochbau	1.815	1.190		**625**				
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	2.480	2.200	280					
	001 Summe der Investitionen		3.390	280	**625**				
002	Sprengel Museum, 3. Bauabschnitt								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land					1.250	2.500	5.000	6.250
	3680 Investitionszuschüsse v. übrigen Bereichen						1.250	2.500	1.250
	002 Zuw. / Zusch. Dritter:					1.250	3.750	7.500	7.500
	9401 Hochbau		290		**490**	1.500	5.000	10.000	7.720
901	Sprengel Museum, Sonstige Maßnahmen								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land		249	5		5			
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		4.185	65	**10**	95			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		1.893	145		1.255	3.750	7.500	7.500
	3210 Summe der Investitionen:		7.865	345	**1.125**	1.595	5.000	10.000	7.720
3211									
901	Stadtarchiv, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		68	5	**40**	5	5	5	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3211 Summe der Investitionen:		68	5	**40**	5	5	5	
3311									
001	Theater am Aegi, Sanierung								
	9490 Übriger Hochbau				**1.740**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3311 Summe der Investitionen:				**1.740**				

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3312									
001	Förd. von Theatern, San. Altes Magazin								
	9490 Übriger Hochbau					714			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3312 Summe der Investitionen:					714			
3321									
001	Förd. von Musik, Restaurierung Galerie								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	185	160			25			
	9401 Hochbau	565	488			77			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		160			25			
	3321 Summe der Investitionen:		488			77			
3330									
901	Musikschule, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		160	80	**22**	44	22	11	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3330 Summe der Investitionen:		160	80	**22**	44	22	11	
3340									
901	Kl. Fest. im Gr. Garten,Sonst. Maßnahmen								
	9350 EDV/PC-Ausstattung				**10**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3340 Summe der Investitionen:				**10**				
3410									
001	Künstlerhaus, Innenhofausbau								
	9401 Hochbau	120	115	5					

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3410									
901	Künstlerhaus, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		120	5	**8**				
	9490 Übriger Hochbau		46	40					
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		98	2	**2**				
	901 Summe der Investitionen		264	47	**10**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3410 Summe der Investitionen:		379	52	**10**				
3420									
901	Kommunales Kino, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		287	26	**4**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3420 Summe der Investitionen:		287	26	**4**				
3490									
901	Sonst. Kunstpflege, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		555	19					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3490 Summe der Investitionen:		555	19					
3491									
001	Pavillon am Raschplatz, Modernisierung								
	9490 Übriger Hochbau				**250**	250	1.650	3.600	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3491 Summe der Investitionen:				**250**	250	1.650	3.600	
3500									
901	Volkshochschule, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		632	147	**154**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3500 Summe der Investitionen:		632	147	**154**				

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3501									
901	Auftr.maßn. berufl. Weiterb.,So. Maßn.								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land		253		**20**	6			
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		583		**20**	6			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		253		**20**	6			
	3501 Summe der Investitionen:		583		**20**	6			
3502									
901	Werkstatt 90/AQUA, Sonstige Maßnahmen								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land		87	20	**20**	4			
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		196	20	**20**	4			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		87	20	**20**	4			
	3502 Summe der Investitionen:		196	20	**20**	4			
3520									
901	Stadtbibliothek, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		860	25	**40**	25	25	25	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3520 Summe der Investitionen:		860	25	**40**	25	25	25	
3551									
901	Freizeitheim Linden, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		78	15	**15**	15	15		
	9490 Übriger Hochbau			10					
	901 Summe der Investitionen		78	25	**15**	15	15		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3551 Summe der Investitionen:		78	25	**15**	15	15		

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3552									
901	Freizeitheim Vahrenwald, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		27	6	**6**	6	6		
	9490 Übriger Hochbau			10					
	901 Summe der Investitionen		27	16	**6**	6	6		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3552 Summe der Investitionen:		27	16	**6**	6	6		
3553									
901	Freizeitheim Ricklingen, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		108	15	**15**	15	15		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3553 Summe der Investitionen:		108	15	**15**	15	15		
3554									
901	Freizeitheim Lister Turm, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		118	15	**15**	15	15		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3554 Summe der Investitionen:		118	15	**15**	15	15		
3555									
901	Weiße Rose Mühlenbg, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		66	6	**6**	6	6		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3555 Summe der Investitionen:		66	6	**6**	6	6		
3556									
901	Freizeitheim Döhren, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		65	25	**6**	6	6		
	9490 Übriger Hochbau		10	10					
	901 Summe der Investitionen		75	35	**6**	6	6		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3556 Summe der Investitionen:		75	35	**6**	6	6		

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3557									
901	Freizeitzentrum Stöcken, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		71	6	**6**	6	6		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
3557	*Summe der Investitionen:*		71	6	**6**	6	6		
3558									
901	Bildung/lebensl. Lernen,Sonst. Maßn								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		72		**80**	5	5		
	9490 Übriger Hochbau				**25**				
	901 Summe der Investitionen		72		**105**	5	5		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
3558	*Summe der Investitionen:*		72		**105**	5	5		
3559									
901	Freiz.förd/Stadtt.arb, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		152	15	**15**	15	15		
	9490 Übriger Hochbau		210	10					
	901 Summe der Investitionen		362	25	**15**	15	15		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
3559	*Summe der Investitionen:*		362	25	**15**	15	15		
3562									
901	Vern Stadtt.arb Kronsb, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		9	5	**5**	5	5		
	9490 Übriger Hochbau			10					
	901 Summe der Investitionen		9	15	**5**	5	5		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
3562	*Summe der Investitionen:*		9	15	**5**	5	5		

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
3563									
901	Soz/kult Stadtt.arb Sahlk, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		8	4	**4**	4	4		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3563 Summe der Investitionen:		8	4	**4**	4	4		
3601									
001	Natursch./Landschaftspfl., Genamo								
	9321 Grunderwerb	968	536	72	**72**	72	72	72	72
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3601 Summe der Investitionen:		536	72	**72**	72	72	72	72
3660									
001	Heimatpfl., San./Umgest. Aegi/-kirche								
	9401 Hochbau	643	183	290	**170**				
901	Heimatpfl., Sonstige Maßnahmen								
	9490 Übriger Hochbau		156	15	**55**	15			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3660 Summe der Investitionen:		339	305	**225**	15			
3700									
001	Kirchen, Liberale Jüdische Gemeinde								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche			500					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	3700 Summe der Investitionen:			500					
	EPL Beteiligung Dritter:		2.393	165	**40**	1.290	3.750	7.500	7.500
	3 Gesamtinvestitionen:		17.614	3.386	**5.031**	3.650	7.297	13.873	7.792

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 4
Soziale Sicherung

Innerhalb des Einzelplanes 4 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:				**210**				
Gesamtinvestitionen:	14.695	9.285	839	**1.208**	865	808	995	1.250
Vom Bund:								
Vom Land:				**210**				
Von Gemeinden:								
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:								
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:								
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	4.783	2.776	382	**377**	360	318	285	285
- Tiefbau:								
- Technische Anlagen:	1.461	1.336	25	**20**	25	25	25	5
- Vermögenserwerb:	7.627	4.967	362	**678**	390	375	345	510
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:	824							
- andere Ausgaben:		206	70	**133**	90	90	340	450

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
4001									
901	Verwaltung FB Soziales, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		1.631	10	**14**	10	10		
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4001	*Summe der Investitionen:*		1.631	10	**14**	10	10		
4003									
901	Verwaltung FB Senioren, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		45	10	**10**	10	10	10	
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4003	*Summe der Investitionen:*		45	10	**10**	10	10	10	
4071									
901	FB Jugend u. Familie, Sonst. Maßn.								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		198	5	**5**	10	10	10	10
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		410	10	**5**	10	10	10	10
	901 Summe der Investitionen		608	15	**10**	20	20	20	20
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4071	*Summe der Investitionen:*		608	15	**10**	20	20	20	20
4072									
901	Kommunaler Sozialdienst, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.			2	**2**	2	2	2	2
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4072	*Summe der Investitionen:*			2	**2**	2	2	2	2
4316									
901	Luise-Blume-Stiftung, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		14	10	**2**	2	2	2	
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4316	*Summe der Investitionen:*		14	10	**2**	2	2	2	

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
4317									
901	Offene Seniorenarbeit, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		106	10	**18**	18	18	18	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	4317 *Summe der Investitionen:*		106	10	**18**	18	18	18	
4330									
099	Übr. Einr. d. Soz.hilfe, Behind.prog.								
	9490 Übriger Hochbau	2.045	1.620	50	**75**	100	50	50	100
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	4330 *Summe der Investitionen:*		1.620	50	**75**	100	50	50	100
4350									
901	Einr. f. Wohnungslose, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		74		**12**	3	3	3	3
	9490 Übriger Hochbau		6	292	**292**	245	253	220	170
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche				**35**			250	270
	901 Summe der Investitionen		80	292	**339**	248	256	473	443
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	4350 *Summe der Investitionen:*		80	292	**339**	248	256	473	443
4510									
901	Kinder-/Jugendarb., Sonstige Maßnahmen								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche				**8**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	4510 *Summe der Investitionen:*				**8**				
4604									
901	Jugendzentren/Spielparks, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		486	30	**35**	35	35	35	35
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	4604 *Summe der Investitionen:*		486	30	**35**	35	35	35	35

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
4608									
901	Haus der Jugend								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		56	15	**15**	15	15	15	15
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4608	*Summe der Investitionen:*		56	15	**15**	15	15	15	15
4640									
901	Eigene Tageseinr., Sonstige Maßnahmen								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land				**210**				
	9350 EDV/PC-Ausstattung		15		**20**	20	20		
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		488	90	**180**	90	75	75	120
	9402 Baumaßnahmen/Sanierungsmaßnahmen		364	25					
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		760	10	**10**	10	10	10	
	901 Summe der Investitionen		1.627	125	**210**	120	105	85	120
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*				**210**				
4640	*Summe der Investitionen:*		1.627	125	**210**	120	105	85	120
4641									
901	Freie Tageseinr., Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		1.287	150	**350**	150	150	150	300
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		511	10	**10**	10	10	10	
	901 Summe der Investitionen		1.798	160	**360**	160	160	160	300
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4641	*Summe der Investitionen:*		1.798	160	**360**	160	160	160	300
4645									
001	Verbandseigene Kitas, Förd. fr. Jugendh.								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	816	206	70	**90**	90	90	90	180
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4645	*Summe der Investitionen:*		206	70	**90**	90	90	90	180

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
4660									
901	Heimverbund/Einr. f. HzE, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		132	10	**5**	10	10	10	10
	9490 Übriger Hochbau		786	15	**10**	15	15	15	15
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		65	5		5	5	5	5
	901 Summe der Investitionen		983	30	**15**	30	30	30	30
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4660	*Summe der Investitionen:*		983	30	**15**	30	30	30	30
4661									
901	Clearing Stelle, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		25	10	**5**	5	5	5	5
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
4661	*Summe der Investitionen:*		25	10	**5**	5	5	5	5
EPL	Beteiligung Dritter:				**210**				
4	Gesamtinvestitionen:		9.285	839	**1.208**	865	808	995	1.250

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 5
Gesundheit, Sport, Erholung

Innerhalb des Einzelplanes 5 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:	3.800	2.100	1.700	**400**	500	400	200	200
Gesamtinvestitionen:	48.779	27.566	6.529	**5.653**	4.253	3.660	3.173	1.645
Vom Bund:								
Vom Land:			300					
Von Gemeinden:	1.650	1.182	46	**246**	192	92	46	46
Vom Zweckverband:								
Von Privat:	2.150	918	154	**154**	308	308	154	154
Beiträge:								
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:			1.200					
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	4.781	3.050	270	**350**	438	295	283	195
- Tiefbau:	1.221	531	20	**60**	170	170	170	100
- Technische Anlagen:	30.730	18.261	4.904	**4.275**	2.625	2.195	1.720	350
- Vermögenserwerb:	4.911	4.453	215	**223**	20			
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:	7.136							
- andere Ausgaben:		1.271	1.120	**745**	1.000	1.000	1.000	1.000

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
5511									
901	Sportförderung, Sonst. Maßn.								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche		20	10	**5**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5511	*Summe der Investitionen:*		20	10	**5**				
5520									
901	Vereinssportanl., Sonstige Maßnahmen								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche		518	110	**80**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5520	*Summe der Investitionen:*		518	110	**80**				
5640									
901	Sportleist.zentr., Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		154	5	**5**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5640	*Summe der Investitionen:*		154	5	**5**				
5680									
901	Sportst. eig. Betriebsf, So. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		157		**18**				
	9402 Baumaßnahmen/Sanierungsmaßnahmen		109		**20**				
	901 Summe der Investitionen		266		**38**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5680	*Summe der Investitionen:*		266		**38**				
5702									
901	Stadionbad, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		544	15	**25**				
902	Stadionbad, SanierungModernisierung								
	9401 Hochbau		764	150					
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5702	*Summe der Investitionen:*		1.308	165	**25**				

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
5703									
901	Vahrenwalder Bad, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		104	4	**20**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5703	*Summe der Investitionen:*		104	4	**20**				
5704									
901	Nord-Ost-Bad, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		49	95	**100**				
	9401 Hochbau		197		**120**				
	901 Summe der Investitionen		246	95	**220**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5704	*Summe der Investitionen:*		246	95	**220**				
5721									
901	Lister Bad, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		146	12					
	9490 Übriger Hochbau		335		**125**				
	9520 Straßen- und Wegebau		47	20	**20**				
	901 Summe der Investitionen		528	32	**145**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
5721	*Summe der Investitionen:*		528	32	**145**				
5800									
001	Grünanlagen, Grünflächen undSpielplätze								
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	8.147	5.417	340	**350**	680	680	680	
002	Ökol Aufw Schulh Spiel-/Grünfl								
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	1.811	791	520		250	250		

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
5800									
010	Grünanlagen, Ausgleichs-/Ersatzmaßn.								
	3670 Investitionszuschüsse v. privaten Unternehmen	2.150	918	154	**154**	308	308	154	154
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	3.232	2.000	154	**154**	308	308	154	154
035	Grünanlagen, Werkhof Kleefelder Strasse								
	9401 Hochbau			100					
036	Grünanlagen, Operndreieck								
	3620 Investitionszuweisungen v. der Region				**200**				
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen			1.238	**1.200**				
700	Grünanlagen, Einfamilienhausprogramm								
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	1.650	1.050	150	**150**	300			
800	Grünanlagen, Handlungsprogramm								
	3620 Investitionszuweisungen v. der Region	610	510			100			
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	8.896	6.416	250	**250**	660	660	660	
802	Grünanlagen, Campus Wissenschaftspark								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land			300					
	3680 Investitionszuschüsse v. übrigen Bereichen			1.200					
	802 Zuw. / Zusch. Dritter:			1.500					
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen			1.600	**2.000**				

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
5800									
901	Grünanlagen, Sonstige Maßnahmen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		2.905	84	**45**				
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		394		**10**	20			
	9402 Baumaßnahmen/Sanierungsmaßnahmen		114	20	**20**	78	45	48	50
	9490 Übriger Hochbau		491		**65**	360	225	185	70
	9501 Tiefbau		484		**40**	170	170	170	100
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		421	245	**30**	225	95	125	95
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		200	200					
	901 Summe der Investitionen		5.009	549	**210**	853	535	528	315
902	Grünanlagen, Sanierungsmaßnahmen								
	9401 Hochbau		1.040				25	50	75
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		1.428	1.654	**354**	408	308	154	154
	5800 Summe der Investitionen:		21.723	4.901	**4.314**	3.051	2.458	2.072	544
5820									
002	Herrenhäuser Gärten,Investitionszuschuss								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche		733	1.000	**660**	1.000	1.000	1.000	1.000
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	5820 Summe der Investitionen:		733	1.000	**660**	1.000	1.000	1.000	1.000
5900									
901	Kleingärten, Sonstige Maßnahmen								
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		312	75					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	5900 Summe der Investitionen:		312	75					
5910									
006	Landsch.r, Natursch., Der Grüne Ring								
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	637	557	40	**40**				

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
5910									
901	Landsch.r, Natursch, Sonstige Maßnahmen								
	3620 Investitionszuweisungen v. der Region		672	46	**46**	92	92	46	46
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		1.097	92	**101**	202	202	101	101
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		672	46	**46**	92	92	46	46
	5910 Summe der Investitionen:		1.654	132	**141**	202	202	101	101
	EPL Beteiligung Dritter:		2.100	1.700	**400**	500	400	200	200
	5 Gesamtinvestitionen:		27.566	6.529	**5.653**	4.253	3.660	3.173	1.645

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 6
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Innerhalb des Einzelplanes 6 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:	145.445	85.514	9.094	**10.413**	11.912	13.611	9.670	27.789
Gesamtinvestitionen:	425.839	231.707	33.080	**36.748**	50.947	38.584	22.262	38.993
Vom Bund:								
Vom Land:	68.024	31.094	5.633	**6.103**	9.052	8.771	6.159	17.929
Von Gemeinden:	1.019	720	299					
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:		53.700	3.162	**3.310**	2.860	4.840	3.511	9.860
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:	76.402			**1.000**				
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	61.100	44.588	2.980	**4.571**	2.335	3.070	3.242	3.242
- Tiefbau:	254.859	113.236	22.442	**23.129**	39.450	26.870	11.610	28.330
- Technische Anlagen:	22.004	17.004	1.090	**1.706**	2.070	2.340	3.140	3.140
- Vermögenserwerb:	8.283	5.492	607	**237**	532	424	490	501
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:	79.593							
- andere Ausgaben:		51.387	5.961	**7.105**	6.560	5.880	3.780	3.780

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6000									
901	Baureferat, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		27	4					
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
6000	*Summe der Investitionen:*		27	4					
6010									
901	FB Bauen - Hochbau, Sonstige Maßnahmen								
	9491 Planung und Projektsteuerung		1.820	100	**100**				
902	FB Bauen - Hochbau, Sanierungsmaßnahmen								
	9491 Planung und Projektsteuerung		4.705	1.687	**1.687**				
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
6010	*Summe der Investitionen:*		6.525	1.787	**1.787**				
6021									
901	FB Tiefbau, Sonstige Maßnahmen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		636	46	**30**	36	32	48	48
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		265	29	**27**	30	30	30	30
	9490 Übriger Hochbau		449	5	**40**	20	20	17	17
	901 Summe der Investitionen		1.350	80	**97**	86	82	95	95
902	FB Tiefbau, Sanierungsmaßnahmen								
	9401 Hochbau		417			415	100	75	75
904	FB Tiefbau, Fahrzeugbeschaffung								
	9356 Kraftfahrzeuge		246			43	42	71	
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
6021	*Summe der Investitionen:*		2.013	80	**97**	544	224	241	170

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6040									
001	Wasserbauverw.,Turbinenk. Leinew. Döhren								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	1.019	720	299					
	3620 Investitionszuweisungen v. der Region	1.019	720	299					
	001 Zuw. / Zusch. Dritter:		1.440	598					
	9501 Tiefbau	2.666	2.216	450					
006	Wasserbauverw.,Hochw.sch,B.-Ohnesorg-Br.								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG				**390**	390	250	80	
	9501 Tiefbau	7.300	500	2.500	**3.100**	1.200			
007	Wasserbauverw., Vorlandabgrabungen								
	3680 Investitionszuschüsse v. übrigen Bereichen				**1.000**				
	9501 Tiefbau		200	400	**7.000**	5.300	4.100		
008	Wasserbauverw., Deichbau								
	9501 Tiefbau		300	100		1.500	800		
901	Wasserbauverwaltung, Sonstige Maßnahmen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		237	5		5	5	5	5
	9501 Tiefbau				**100**				
	901 Summe der Investitionen		237	5	**100**	5	5	5	5
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		1.440	598	**1.390**	390	250	80	
	6040 Summe der Investitionen:		3.453	3.455	**10.200**	8.005	4.905	5	5
6100									
901	Stadtplanung, Sonstige Maßnahmen								
	9501 Tiefbau		200	200	**50**	100	100		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	6100 Summe der Investitionen:		200	200	**50**	100	100		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6101									
901	Zentr. FBangelegenh. OE 61, Sonst. Maßn.								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		10	30	**20**	40	40	40	40
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
6101	*Summe der Investitionen:*		10	30	**20**	40	40	40	40
6120									
001	Geoinformation, Interakt. Graphik (EDV)								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge	1.157	1.048			28	25	28	28
901	Geoinformation, Sonstige Maßnahmen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		323	3					
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		1.162	40	**60**	100		18	100
	901 Summe der Investitionen		1.485	43	**60**	100		18	100
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
6120	*Summe der Investitionen:*		2.533	43	**60**	128	25	46	128
6150									
001	Stadtsan., Limmer-Nord								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	11.468	6.146	380	**977**	900	933	1.066	1.066
	9321 Grunderwerb		200	250	**100**	250	250	250	250
	9401 Hochbau	8.637	7.807	150	**130**	100	150	150	150
	9501 Tiefbau				**456**	550	550	550	550
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen			20	**380**	300	300	300	300
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche		1.500	350	**600**	600	600	600	600
	001 Summe der Investitionen		9.507	770	**1.666**	1.800	1.850	1.850	1.850

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6150									
002	Stadtsan., Stadtumbau West Ihme-Zentrum								
3611	Investitionszuweisungen vom Land			666	**753**	666	606		
9401	Hochbau				**130**				
9501	Tiefbau			1.000	**1.000**	1.000	910		
002	Summe der Investitionen			1.000	**1.130**	1.000	910		
005	Stadtsan., Akt. Stadtteilzentrum Limmer								
3611	Investitionszuweisungen vom Land				**85**	266	400	666	666
9501	Tiefbau				**128**	400	600	1.000	1.000
006	Stadtsan.,Akt. Stadtteilzentr. Vinnhorst								
3611	Investitionszuweisungen vom Land				**85**	266	400	666	666
9600	Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen				**128**	400	600	1.000	1.000
008	Stadtsan.,Akt. Stadtteilzentr Vahrenwald								
3611	Investitionszuweisungen vom Land				**85**	266	400	666	666
9600	Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen				**128**	400	600	1.000	1.000
040	Stadtsan., Vahrenheide Ost								
3611	Investitionszuweisungen vom Land	9.682	7.242	900	**900**	640			
9400	Sonstige Baumaßnahmen	7.054	6.954	100					
9501	Tiefbau		220	200	**250**				
9600	Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		60		**150**				
9880	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	8.011	7.161	350	**500**				
040	Summe der Investitionen		14.395	650	**900**				

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6150									
901	Stadtsan., Sonstige Maßnahmen								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land		2.918	100					
	9490 Übriger Hochbau		6.837	10					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		16.306	2.046	**2.885**	3.004	2.739	3.064	3.064
	6150 Summe der Investitionen:		30.739	2.430	**4.080**	4.000	4.560	4.850	4.850
6151									
001	Entwicklungsmaßn., Schwarze Heide								
	9520 Straßen- und Wegebau	19.373	18.373	500		500			
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen	3.569	3.269	150		150			
	9870 Investitionszuschüsse an private Unternehmen	3.132	2.989	73		70			
	001 Summe der Investitionen		24.631	723		720			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	6151 Summe der Investitionen:		24.631	723		720			
6152									
001	Prog. Soz. Stadterneuerung, Mittelfeld								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	5.161	4.421	250	**250**	240			
	9401 Hochbau	7.809	7.509	300					
002	Prog. Soz. Stadterneuerung, Hainholz								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	9.303	5.455	500	**1.350**		666	666	666
	9401 Hochbau	11.210	6.810	500	**1.900**	500	500	500	500
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		100	100	**100**	100	100	100	100
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche		1.030	150	**625**	400	400	400	400
	002 Summe der Investitionen		7.940	750	**2.625**	1.000	1.000	1.000	1.000

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6152									
003	Prog. Soz. Stadterneuerung, Linden-Süd								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land				**85**	266	400	533	533
	9401 Hochbau	3.496	640	128	**128**	400	600	800	800
004	Prog. Soz. Stadterneuerung, Stöcken								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land			218	**713**	760	600	600	600
	9401 Hochbau	1.240	640		**200**	100	100	100	100
	9501 Tiefbau				**420**	300	300	300	300
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen			200	**50**	80	100	100	100
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche				**400**	660	400	400	400
	004 Summe der Investitionen		640	200	**1.070**	1.140	900	900	900
005	Prog. Soz. Stadterneuerung, Mühlenberg								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land				**85**	266	533	533	533
	9401 Hochbau	2.928			**128**	400	800	800	800
006	Prog. Soz. Stadterneuerung, Sahlkamp								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land				**85**	266	533	533	533
	9401 Hochbau				**128**	400	800	800	800
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		9.876	968	**2.568**	1.798	2.732	2.865	2.865
	6152 Summe der Investitionen:		16.729	1.378	**4.079**	3.340	4.100	4.300	4.300
6210									
011	Wohn.bauförd., Förd. d. soz. Wohn.b.								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	20.687	13.487	2.650		2.450	2.100		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	6210 Summe der Investitionen:		13.487	2.650		2.450	2.100		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6211									
011	Wohnungsbaudarl.,Förd. d. soz. Wohn.b.								
	9880 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche				**2.600**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	6211 Summe der Investitionen:				**2.600**				
6300									
002	Gemeindestr., Rickl. Stadtweg/Kreipeweg								
	9501 Tiefbau	100		100					
005	Gemeindestr., Bartweg								
	3502 Beiträge gem. NKAG	500							500
	9501 Tiefbau	1.250				1.250			
006	Gemeindestr., Ausbau Allerweg								
	9501 Tiefbau	1.920	1.790		**130**				
009	Gemeindestr., Im Heidkampe, 4. BA								
	3502 Beiträge gem. NKAG	500							500
	9501 Tiefbau	1.000				500	500		
011	Gemeindestr., Kreisstrasse								
	3501 Erschließungsbeitrag	810							810
	9501 Tiefbau	1.000				500	500		
012	Gemeindestr., Klopstockstr.								
	3502 Beiträge gem. NKAG	360							360
	9501 Tiefbau	700				300	400		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6300									
013	Gemeindestr., Alter Flughafen								
	3502 Beiträge gem. NKAG	700							700
	9501 Tiefbau	1.400				350	350	350	350
014	Gemeindestr. Bauweg								
	3502 Beiträge gem. NKAG						250		
	9501 Tiefbau			700					
015	Gemeindestr., Stadtfelddamm 1. + 2. BA								
	3502 Beiträge gem. NKAG	900							900
	9501 Tiefbau	2.000				1.400	600		
016	Gemeindestr., Wiehbergstr.								
	3502 Beiträge gem. NKAG	630						630	
	9501 Tiefbau	1.400	1.000		**400**				
017	Gemeindestraßen, Davenstedter Straße								
	3502 Beiträge gem. NKAG	140				140			
018	Gemeindestr.,Goseriede, Ber. Steintor								
	9501 Tiefbau	5.600			**1.600**		1.000	2.000	1.000
019	Gemeindestr., Königstr.								
	3502 Beiträge gem. NKAG	750				750			
021	Gemeindestr., Stadionbrücke								
	9501 Tiefbau	540				540			

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6300									
023	Gemeindestr., Marstallbrücke								
	9501 Tiefbau	380		380					
026	Gemeindestr., Fiedelerstraße								
	3502 Beiträge gem. NKAG							310	
	9501 Tiefbau				**770**				
027	Gemeindestr., Operndreieck								
	9501 Tiefbau		450	680		2.500			
028	Gemeindestr., Günther-Wagner-Allee								
	3502 Beiträge gem. NKAG						900		
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG			150					
	028 Zuw. / Zusch. Dritter:			150			900		
	9501 Tiefbau		500	500	**265**				
029	Gemeindestr.,Platz der Weltausstellung								
	9501 Tiefbau			1.200					
030	Gemeindestr.,Osterstraße								
	9501 Tiefbau			900					
031	Gemeindestr.,Karmarschstraße 1.BA								
	3502 Beiträge gem. NKAG							190	1.000
	9501 Tiefbau			600		1.200	1.100		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6300									
032	Gemeindestr.,Kröpcke-Center								
	3502 Beiträge gem. NKAG								1.300
	9501 Tiefbau					300	2.000	2.000	
033	Gemeindestr., Voßstraße								
	9501 Tiefbau					300			
034	Gemeindestr., Sallstraße								
	9501 Tiefbau					300			
078	Gemeindestr., Bau v. beitragsf. Straßen								
	3501 Erschließungsbeitrag	34.964	31.004	720	**720**	360	720	720	720
	9501 Tiefbau	33.083	27.833	750	**900**	900	900	900	900
079	Gemeindestr., Bau v n beitragsf. Straßen								
	9520 Straßen- und Wegebau	11.719	9.289	500	**330**	400	400	400	400
	9593 Verkehrssicherheits- und beruhigungsmaßnahmen	5.068	4.668	50	**70**	70	70	70	70
	9850 Investzusch. an verb. Untern, Beteilig, Sonderverm	14.814	11.214	600	**600**	600	600	600	600
	079 Summe der Investitionen		25.171	1.150	**1.000**	1.070	1.070	1.070	1.070
080	Gemeindestr., Bau v Str. gem. Beitragss.								
	3502 Beiträge gem. NKAG	12.446	5.546	1.400	**1.100**	1.100	1.100	1.100	1.100
	9501 Tiefbau	31.838	17.298	2.040	**2.500**	2.500	2.500	2.500	2.500

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6300									
097	Gemeindestr., Verkehrssicherungsanlagen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge	1.538	1.338	200					
	9593 Verkehrssicherheits- und beruhigungsmaßnahmen	905	655	110	**50**	30	30	30	
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	10.318	6.488	600	**750**	620	620	620	620
	097 Summe der Investitionen		8.481	910	**800**	650	650	650	620
181	Gemeindestr., Neuaufbau Moorwaldweg								
	3502 Beiträge gem. NKAG	310							310
	9501 Tiefbau	1.533	383			250	900		
184	Gemeindestr., Ausb. General-Wever-Str.								
	3502 Beiträge gem. NKAG	750			**750**				
	9501 Tiefbau	3.301	3.001			300			
187	Gemeindestr., Kanalbrücke Auf der Horst								
	9501 Tiefbau	3.453	153	2.500	**800**				
189	Gemeindestr., Hochstr. Raschplatz, San.								
	9501 Tiefbau	2.552	52		**100**	2.000	400		
190	Gemeindestr., NW-Ausgang HBF								
	9501 Tiefbau					500			
200	Gemeindestr.,Vinnhorster Weg, 1. u 2. BA								
	3502 Beiträge gem. NKAG	210					210		
	9501 Tiefbau	2.632	2.432	200					

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6300									
211	Gemeindestr., Scheidestraße								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	688	38				650		
	9501 Tiefbau	1.301	51			250	1.000		
213	Gemeindestr., Stadtplätze								
	9501 Tiefbau	11.460	7.498	212	**750**	750	750	750	750
700	Gemeindestr., Einfamilienhausprogramm								
	3501 Erschließungsbeitrag	2.709	1.659	210	**210**	210	210	210	
	9501 Tiefbau	5.106	3.546	260	**260**	260	260	260	260
701	Gemeindestr., Erschließungsstr. Kronsb.								
	3501 Erschließungsbeitrag	112		112					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		38.247	2.592	**2.780**	2.560	4.040	3.160	8.200
	6300 Summe der Investitionen:		99.639	13.082	**10.275**	18.870	14.880	10.480	7.450
6500									
003	Kreisstr, Ausbau Am Soltekampe								
	3502 Beiträge gem. NKAG	450		220	**230**				
004	Kreisstr, Ausbau Garbsener Landstraße								
	3502 Beiträge gem. NKAG						800		
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	1.928	1.028	900					
	004 Zuw. / Zusch. Dritter:		1.028	900			800		
	9501 Tiefbau	3.151	1.451	1.700					
005	Kreisstr, Debberoder Str.								
	9501 Tiefbau	2.000				1.000	1.000		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6500									
006	Kreisstr, Ausbau Beneckeallee								
	3502 Beiträge gem. NKAG						350		
	3611 Investitionszuweisungen vom Land	3.136	2.826	310					
	006 Zuw. / Zusch. Dritter:		2.826	310			350		
	9501 Tiefbau	1.100	550	550					
007	Kreisstr, Ausbau Lenther Chaussee								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	1.020		960	**60**				
	9501 Tiefbau	1.700		1.600	**100**				
008	Kreisstr, EXPO-Brücke Ost								
	9501 Tiefbau	250		200	**50**				
013	Kreisstr, Lohweg, Anschluss B 65								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	2.400	300			2.100			
	9501 Tiefbau	4.000	500			3.500			
014	Kreisstr,Lohweg, Anschluss Anderter Str.								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	1.380				300	1.080		
	9501 Tiefbau	2.300				500	1.800		
016	Kreisstr, Brückstraße								
	9501 Tiefbau	1.276	826			450			
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*		4.154	2.390	**290**	2.400	2.230		
6500	*Summe der Investitionen:*		3.327	4.050	**150**	5.450	2.800		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6600									
001	Wunstorfer Landstraße								
	9501 Tiefbau				**1.300**	1.700	200		
012	Bundesstraßen,Bahndammtrasse Ahlem								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	12.150						150	12.000
	9501 Tiefbau	20.250						250	20.000
013	Bundesstraßen, Trog Kaisergabel								
	9501 Tiefbau	2.700	2.300	400					
017	Bundesstraßen,Friedrich-Ebert-Straße								
	3502 Beiträge gem. NKAG							51	
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG				**200**				
	017 Zuw. / Zusch. Dritter:				**200**			51	
	9501 Tiefbau	2.400	1.550	850					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*				**200**			201	12.000
	6600 Summe der Investitionen:		3.850	1.250	**1.300**	1.700	200	250	20.000
6650									
001	Landesstraßen,Burgwedeler Str.								
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	1.560				600	960		
	9501 Tiefbau	2.600				1.000	1.600		
010	Landesstraßen, SchulenburgerLandstraße								
	3502 Beiträge gem. NKAG	1.360							1.360
	3610 Investitionszuweisungen nach GVFG	1.220				860	360		
	010 Zuw. / Zusch. Dritter:					860	360		1.360
	9501 Tiefbau	3.400				2.400	1.000		

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
6650									
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*					1.460	1.320		1.360
	6650 Summe der Investitionen:					3.400	2.600		
6700									
001	Straßenbel., Anl. n. beitragsf. Str.								
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen	7.207	7.087	20	**20**	20	20	20	20
	9850 Investzusch. an verb. Untern, Beteilig, Sonderverm	24.694	14.006	1.788	**1.780**	1.780	1.780	1.780	1.780
	001 Summe der Investitionen		21.093	1.808	**1.800**	1.800	1.800	1.800	1.800
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	6700 Summe der Investitionen:		21.093	1.808	**1.800**	1.800	1.800	1.800	1.800
6800									
002	Parkeinrichtungen, Stephansplatz Nord								
	9501 Tiefbau				**210**	150			
901	Parkeinrichtungen, Sonstige Maßnahmen								
	3500 Ablösebeträge NBauO		15.491	500	**300**	300	300	300	300
	9520 Straßen- und Wegebau		1.996	25	**40**	250	250	250	250
	9593 Verkehrssicherheits- und beruhigungsmaßnahmen		1.455	85					
	901 Summe der Investitionen		3.451	110	**40**	250	250	250	250
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		15.491	500	**300**	300	300	300	300
	6800 Summe der Investitionen:		3.451	110	**250**	400	250	250	250
	EPL Beteiligung Dritter:		85.514	9.094	**10.413**	11.912	13.611	9.670	27.789
	6 Gesamtinvestitionen:		231.707	33.080	**36.748**	50.947	38.584	22.262	38.993

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 7
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Innerhalb des Einzelplanes 7 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:								
Gesamtinvestitionen:	5.633	3.809	604	**447**	212	175	210	200
Vom Bund:								
Vom Land:								
Von Gemeinden:								
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:								
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:								
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	874	313	276	**167**	29	29	30	30
- Tiefbau:	971	592	140	**95**	32	32	40	40
- Technische Anlagen:	1.191	868	82	**100**	67	30	27	17
- Vermögenserwerb:	2.597	2.036	106	**85**	84	84	113	113
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:								
- andere Ausgaben:								

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
7310									
002	Marktwesen, Schützenplatz								
9651	Wasserver- und entsorgung	265	135	45	**45**	40			
901	Marktwesen, sonstige Maßnahmen								
9354	Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.				**24**				
9652	Baumaßnahmen Technische Anlagen		245	10	**10**	10	10	10	
901	Summe der Investitionen		245	10	**34**	10	10	10	
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
7310	*Summe der Investitionen:*		380	55	**79**	50	10	10	
7510									
901	Stadtfriedhof Stöcken, Sonst. Maßn.								
9352	Maschinen, Geräte und Werkzeuge		333	20		15	15	20	20
9354	Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		166	5	**13**	5	5	10	10
9401	Hochbau		36	20		10	10	10	10
9501	Tiefbau		135	15	**20**	10	10	10	10
9652	Baumaßnahmen Technische Anlagen		52	15	**21**	15	15	15	15
901	Summe der Investitionen		722	75	**54**	55	55	65	65
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
7510	*Summe der Investitionen:*		722	75	**54**	55	55	65	65
7520									
901	Stadtfriedhof Engesohde, Sonst. Maßn.								
9352	Maschinen, Geräte und Werkzeuge		134	10		6	6	10	10
9354	Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		21	3	**2**	1	1	5	5
9501	Tiefbau		105	15	**5**	2	2	5	5
9652	Baumaßnahmen Technische Anlagen		31	1	**6**		3		
901	Summe der Investitionen		291	29	**13**	9	12	20	20

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
7520									
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
7520	*Summe der Investitionen:*		291	29	**13**	9	12	20	20
7530									
901	Stadtfriedhof Seelh., Sonstige Maßnahmen								
9352	Maschinen, Geräte und Werkzeuge		421	15	**20**	15	15	15	15
9354	Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		29	5	**5**	1	1	5	5
9402	Baumaßnahmen/Sanierungsmaßnahmen		88	16	**5**	4	4	5	5
9501	Tiefbau		99	45	**5**	5	5	10	10
9652	Baumaßnahmen Technische Anlagen		173	1	**6**	2	2	2	2
901	Summe der Investitionen		810	82	**41**	27	27	37	37
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
7530	*Summe der Investitionen:*		810	82	**41**	27	27	37	37
7540									
901	Stadtfriedhof Rickl., Sonstige Maßnahmen								
9352	Maschinen, Geräte und Werkzeuge		491	15		15	15	20	20
9354	Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		29	3	**4**	2	2	3	3
9402	Baumaßnahmen/Sanierungsmaßnahmen		53	5	**140**	5	5	5	5
9490	Übriger Hochbau		40	235	**10**	10	10	10	10
9501	Tiefbau		178	10	**10**	10	10	10	10
9652	Baumaßnahmen Technische Anlagen		92		**6**				
901	Summe der Investitionen		883	268	**170**	42	42	48	48
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*								
7540	*Summe der Investitionen:*		883	268	**170**	42	42	48	48

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
7550									
901	Stadtfriedhof Lahe, Sonstige Maßnahmen								
	9352 Maschinen, Geräte und Werkzeuge		303	15		12	12	20	20
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		20	5	**5**			5	5
	9401 Hochbau		96		**12**				
	9501 Tiefbau		75	55	**55**	5	5	5	5
	9652 Baumaßnahmen Technische Anlagen		140	10	**6**				
	901 Summe der Investitionen		634	85	**78**	17	17	30	30
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	7550 Summe der Investitionen:		634	85	**78**	17	17	30	30
7610									
901	Bürgerhäuser usw., Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		89	10	**12**	12	12		
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	7610 Summe der Investitionen:		89	10	**12**	12	12		
	EPL Beteiligung Dritter:								
	7 Gesamtinvestitionen:		3.809	604	**447**	212	175	210	200

Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 8
Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

Innerhalb des Einzelplanes 8 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:	16.083	14.048	408	**1.836**	391	450	450	
Gesamtinvestitionen:	335.161	253.690	19.713	**17.430**	16.857	14.747	13.409	15
Vom Bund:								
Vom Land:								
Von Gemeinden:	126	51	75					
Vom Zweckverband:								
Von Privat:								
Beiträge:		13.974	332	**335**	390	450	450	
Rückflüsse von Darlehn:								
andere Einnahmen:	15.957	23	1	**1.501**	1			
Investitionen im einzelnen								
- Baumaßnahmen:	9.210	5.535	905	**805**	655	655	655	
- Tiefbau:	13.295	7.235	1.500	**1.760**	3.000			
- Technische Anlagen:	727	675	4	**8**	16	8	8	8
- Vermögenserwerb:	303.730	238.946	16.983	**11.102**	12.266	12.213	12.213	7
- Gewährung von Darlehn:								
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:	8.199							
- andere Ausgaben:		1.299	321	**3.755**	920	1.871	533	

Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
8220									
002	Stadtbahn, Sanierung Passerelle								
	3680 Investitionszuschüsse v. übrigen Bereichen				**1.500**				
	9501 Tiefbau	7.685	4.685	1.500	**1.500**				
	9520 Straßen- und Wegebau				**200**				
	9850 Investzusch. an verb. Untern, Beteilig, Sonderverm				**500**				
	002 Summe der Investitionen		4.685	1.500	**2.200**				
005	Stadtbahn, ZOB Neubau								
	9501 Tiefbau	4.000	1.500			2.500			
006	Stadtbahn, San. Pass.decke, Kröpcke								
	9501 Tiefbau	1.550	1.050			500			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*				**1.500**				
	8220 Summe der Investitionen:		7.235	1.500	**2.200**	3.000			
8410									
002	HCC, Investitionszuschuss								
	9850 Investzusch. an verb. Untern, Beteilig, Sonderverm	7.599	899	321	**3.055**	920	1.871	533	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8410 Summe der Investitionen:		899	321	**3.055**	920	1.871	533	
8420									
901	Vermietete Gaststätten, Sonst. Maßn.								
	9401 Hochbau		130	100					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8420 Summe der Investitionen:		130	100					
8440									
001	Hannoverimpuls GmbH, Kapitalrücklage								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen	16.586	10.668	4.500	**1.418**				
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8440 Summe der Investitionen:		10.668	4.500	**1.418**				

Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
8550									
006	Forsten, Waldstation								
	3620 Investitionszuweisungen v. der Region	126	51	75					
	9351 Sonst. Gegenstände des Anlageverm. über 410 Euro				**10**				
	9401 Hochbau	481	331	150					
	006 Summe der Investitionen		331	150	**10**				
901	Forsten, Sonstige Maßnahmen								
	9354 Einrichtung, Geräte, Ausstattung vermögensw.		216	60	**34**				
	9356 Kraftfahrzeuge		1.443	4	**7**	14	7	7	7
	9400 Sonstige Baumaßnahmen		50		**150**				
	9501 Tiefbau				**60**				
	9600 Anlage, Erneuerung Sport-, Spiel-, Grünflächen		675	4	**8**	16	8	8	8
	901 Summe der Investitionen		2.384	68	**259**	30	15	15	15
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		51	75					
	8550 Summe der Investitionen:		2.715	218	**269**	30	15	15	15
8810									
001	Wohn-/Gesch.häuser, Modern. städt.Wohn.								
	9401 Hochbau	3.179	3.024	155					
002	Wohn-/Gesch.häuser, Bauliche Maßnahmen								
	9400 Sonstige Baumaßnahmen	5.120	2.000	500	**655**	655	655	655	
901	Wohn-/Gesch.häuser, Sonstige Maßnahmen								
	3650 Invzusch v verb. Untern., Beteilig., Sonderverm.		23	1	**1**	1			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		23	1	**1**	1			
	8810 Summe der Investitionen:		5.024	655	**655**	655	655	655	

Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
8890									
001	Sonst. Grundverm., Objektbez. Grunderw.								
	3501 Erschließungsbeitrag	15.931	13.974	332	**335**	390	450	450	
	9321 Grunderwerb	53.262	42.222	2.040	**2.250**	2.250	2.250	2.250	
002	Sonst. Grundverm., Allg. Grunderwerb								
	9321 Grunderwerb	222.050	177.020	9.630	**6.900**	9.500	9.500	9.500	
	9324 Gutachten	4.413	3.163	250	**250**	250	250	250	
	9870 Investitionszuschüsse an private Unternehmen	600	400		**200**				
	002 Summe der Investitionen		180.583	9.880	**7.350**	9.750	9.750	9.750	
901	Sonst. Grundverm., Sonstige Maßnahmen								
	9321 Grunderwerb			51	**51**	51	51	51	
	9322 Renten		2.677	180	**140**	155	155	155	
	901 Summe der Investitionen		2.677	231	**191**	206	206	206	
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*		13.974	332	**335**	390	450	450	
	8890 Summe der Investitionen:		225.482	12.151	**9.791**	12.206	12.206	12.206	
8911									
901	Stiftung Hilfe in Notf, Sonst. Maßnahmen								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		244	161					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8911 Summe der Investitionen:		244	161					
8912									
901	Stiftung Hilfe für Azubis, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		8	7					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8912 Summe der Investitionen:		8	7					
8913									
901	Stiftung Hilfe für Kranke, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		14	12					

Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
8913									
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8913 Summe der Investitionen:		14	12					
8914									
901	Stiftung Hilfe für Waisen, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		2	3					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8914 Summe der Investitionen:		2	3					
8915									
901	B. und A. Caspar Stiftung, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		15	12					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8915 Summe der Investitionen:		15	12					
8916									
901	Carl-Patschke-Stiftung, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		153	24					
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8916 Summe der Investitionen:		153	24					
8920									
901	Geistliches Lehnregister, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		640	25	**24**	24			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8920 Summe der Investitionen:		640	25	**24**	24			
8930									
901	Stephanus-Stiftung, Sonstige Maßnahmen								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		5	6		5			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8930 Summe der Investitionen:		5	6		5			
8940									
901	Rats-, von-Soden-Kloster, Sonst. Maßn.								
	9303 Auszahlung Zuführung Kapitalvermögen		456	18	**18**	17			
	FiStel *Zuw. / Zusch. Dritter:*								
	8940 Summe der Investitionen:		456	18	**18**	17			

Einzelplan 8 - Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
EPL	Beteiligung Dritter:		14.048	408	**1.836**	391	450	450	
8	Gesamtinvestitionen:		253.690	19.713	**17.430**	16.857	14.747	13.409	15

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro)						
			bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF

G e s a m t i n f o r m a t i o n
z u m E i n z e l p l a n 9
Allgemeine Finanzwirtschaft

Innerhalb des Einzelplanes 9 werden in diesem Investitionsprogramm Fachbereiche (Unterabschnitte) mit insgesamt Vorhaben dargestellt. Daraus resultiert folgendes Investitionsvolumen in den einzelnen Jahren:

Beteiligung Dritter:	129.196	117.485	3.390	**3.747**	4.574		
Gesamtinvestitionen:							
Vom Bund:							
Vom Land:	129.196	117.485	3.390	**3.747**	4.574		
Von Gemeinden:							
Vom Zweckverband:							
Von Privat:							
Beiträge:							
Rückflüsse von Darlehn:							
andere Einnahmen:							
Investitionen im einzelnen							
- Baumaßnahmen:							
- Tiefbau:							
- Technische Anlagen:							
- Vermögenserwerb:							
- Gewährung von Darlehn:							
- Investitionszuschüsse oder -zuweisungen:							
- andere Ausgaben:							

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

FiStel VOH	Finanzposition	Gesamt-kosten	Kostenverteilung (alle Angaben in Tausend Euro) bis 2007	2008	**2009**	2010	2011	2012	2013 FF
9020									
901	Finanzausgleich, Sonstige Maßnahmen								
	3611 Investitionszuweisungen vom Land		117.485	3.390	**3.747**	4.574			
FiStel	*Zuw. / Zusch. Dritter:*		117.485	3.390	**3.747**	4.574			
9020	*Summe der Investitionen:*								
EPL	Beteiligung Dritter:		117.485	3.390	**3.747**	4.574			
9	Gesamtinvestitionen:								

Investitionsfolgekosten 2010 – 2012

Zusammenstellung der Folgekosten zum Investitionsprogramm 2008 - 2012

Preisstand 2.Quartal 2008 / alle Beträge in Tausend Euro

Haushaltsbelastung nach Einzelplänen

	2010	2011	2012	2013 FF
Einzelplan 0				
Einzelplan 1	29	29	29	29
Einzelplan 2				
Einzelplan 3				
Einzelplan 4				
Einzelplan 5	97	97	97	97
Einzelplan 6	1.507	1.507	1.507	1.507
Einzelplan 7				
Einzelplan 8	103	103	103	103
Gesamtbelastung	**1.736**	**1.736**	**1.736**	**1.736**

Haushaltsbelastung nach Kostenarten

		2010	2011	2012	2013 FF
Gesamtsumme	***Einnahmen (HGr. 1)***	0	0	0	0
	Personalkosten (HGr. 4)	569	569	569	569
	Sachkosten (HGr. 5/6)	1.167	1.167	1.167	1.167
	Gesamtbelastung	**1.736**	**1.736**	**1.736**	**1.736**

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
1110 .901	Recht/Ordnung, Sonstige Maßnahmen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	3	3	3	3
		Haushaltsbelastung	3	3	3	3
1310 .904	Berufsfeuerwehr, Fahrzeugbeschaffung	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	17	17	17	17
		Haushaltsbelastung	17	17	17	17
1320 .904	Freiwillige Feuerwehr, Fahrzeugbesch.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	4	4	4	4
		Haushaltsbelastung	4	4	4	4
1410 .904	Zivil-/Katastrophenschutz, Fahrz.besch.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	5	5	5	5
		Haushaltsbelastung	5	5	5	5
Summe im Einzelplan 1 *(4 gemeldete Finanzstelle/n)*		*Einnahmen (HGr. 1)*				
		Personalkosten (HGr. 4)				
		Sachkosten (HGr. 5/6)	29	29	29	29
		Haushaltsbelastung	**29**	**29**	**29**	**29**

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
5800 .001	Grünanlagen, Grünflächen undSpielplätze	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	25	25	25	25
		Haushaltsbelastung	25	25	25	25
5800 .010	Grünanlagen, Ausgleichs-/Ersatzmaßn.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	4	4	4	4
		Haushaltsbelastung	4	4	4	4
5800 .034	Grünanlagen, Neubau Werkhof	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	37	37	37	37
		Haushaltsbelastung	37	37	37	37
5800 .700	Grünanlagen, Einfamilienhausprogramm	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	9	9	9	9
		Haushaltsbelastung	9	9	9	9
5800 .901	Grünanlagen, Sonstige Maßnahmen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	2	2	2	2
		Haushaltsbelastung	2	2	2	2
5910 .800	Landsch.r, Natursch, Handlungsprogramm	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	20	20	20	20
		Haushaltsbelastung	20	20	20	20
Summe im Einzelplan 5 *(6 gemeldete Finanzstelle/n)*		*Einnahmen (HGr. 1)*				
		Personalkosten (HGr. 4)				
		Sachkosten (HGr. 5/6)	97	97	97	97
		Haushaltsbelastung	**97**	**97**	**97**	**97**

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
6021 .901	FB Tiefbau, Sonstige Maßnahmen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	2	2	2	2
		Sachkosten (HGr. 5/6)	3	3	3	3
		Haushaltsbelastung	5	5	5	5
6040 .001	Wasserbauverw.,Turbinen k. Leinew. Döhren	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	7	7	7	7
		Sachkosten (HGr. 5/6)	30	30	30	30
		Haushaltsbelastung	37	37	37	37
6040 .002	Wasserbauverw., Wasservers. Maschsee	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	1	1	1	1
		Sachkosten (HGr. 5/6)	5	5	5	5
		Haushaltsbelastung	6	6	6	6
6040 .005	Wasserbauverw., Abdicht Maschsee Südufer	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	15	15	15	15
		Sachkosten (HGr. 5/6)	5	5	5	5
		Haushaltsbelastung	20	20	20	20
6040 .006	Wasserbauverw.,Hochw.sch,B.-Ohnesorg-Br.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	14	14	14	14
		Sachkosten (HGr. 5/6)	176	176	176	176
		Haushaltsbelastung	190	190	190	190
6040 .007	Wasserbauverw., Vorlandabgrabungen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	1	1	1	1
		Sachkosten (HGr. 5/6)	7	7	7	7
		Haushaltsbelastung	8	8	8	8
6040 .008	Wasserbauverw., Deichbau	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	8	8	8	8
		Sachkosten (HGr. 5/6)	0	0	0	0
		Haushaltsbelastung	8	8	8	8
6300 .004	Gemeindestr., Mainzer Straße	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	11	11	11	11
		Sachkosten (HGr. 5/6)	0	0	0	0
		Haushaltsbelastung	11	11	11	11
6300 .016	Gemeindestr., Wiehbergstr.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	8	8	8	8
		Sachkosten (HGr. 5/6)	30	30	30	30
		Haushaltsbelastung	38	38	38	38

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
6300 .019	Gemeindestr., Königstr.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	15	15	15	15
		Sachkosten (HGr. 5/6)	41	41	41	41
		Haushaltsbelastung	56	56	56	56
6300 .020	Gemeindestr., Revital. Ihmezentr.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	62	62	62	62
		Sachkosten (HGr. 5/6)	30	30	30	30
		Haushaltsbelastung	92	92	92	92
6300 .078	Gemeindestr., Bau v. beitragsf. Straßen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	25	25	25	25
		Sachkosten (HGr. 5/6)	25	25	25	25
		Haushaltsbelastung	50	50	50	50
6300 .079	Gemeindestr., Bau v n beitragsf. Straßen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	25	25	25	25
		Sachkosten (HGr. 5/6)	20	20	20	20
		Haushaltsbelastung	45	45	45	45
6300 .080	Gemeindestr., Bau v Str. gem. Beitragss.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	55	55	55	55
		Sachkosten (HGr. 5/6)	55	55	55	55
		Haushaltsbelastung	110	110	110	110
6300 .097	Gemeindestr., Verkehrssicherungsanlage n	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	13	13	13	13
		Sachkosten (HGr. 5/6)	13	13	13	13
		Haushaltsbelastung	26	26	26	26
6300 .184	Gemeindestr., Ausb. General-Wever-Str.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	25	25	25	25
		Sachkosten (HGr. 5/6)	39	39	39	39
		Haushaltsbelastung	64	64	64	64
6300 .200	Gemeindestr.,Vinnhorster Weg, 1. u 2. BA	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	15	15	15	15
		Sachkosten (HGr. 5/6)	56	56	56	56
		Haushaltsbelastung	71	71	71	71
6300 .213	Gemeindestr., Stadtplätze	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	42	42	42	42
		Sachkosten (HGr. 5/6)	41	41	41	41
		Haushaltsbelastung	83	83	83	83

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
6300 .700	Gemeindestr., Einfamilienhausprogramm	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	7	7	7	7
		Sachkosten (HGr. 5/6)	7	7	7	7
		Haushaltsbelastung	14	14	14	14
6300 .701	Gemeindestr., Erschließungsstr. Kronsb.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	4	4	4	4
		Sachkosten (HGr. 5/6)	3	3	3	3
		Haushaltsbelastung	7	7	7	7
6500 .003	Kreisstr, Ausbau Am Soltekampe	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	14	14	14	14
		Sachkosten (HGr. 5/6)	45	45	45	45
		Haushaltsbelastung	59	59	59	59
6500 .004	Kreisstr, Ausbau Garbsener Landstraße	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	28	28	28	28
		Sachkosten (HGr. 5/6)	85	85	85	85
		Haushaltsbelastung	113	113	113	113
6500 .010	Kreisstr,Kirchh Str,Durchl. Laher Graben	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	3	3	3	3
		Sachkosten (HGr. 5/6)	4	4	4	4
		Haushaltsbelastung	7	7	7	7
6500 .013	Kreisstr, Lohweg, Anschluss B 65	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	14	14	14	14
		Sachkosten (HGr. 5/6)	69	69	69	69
		Haushaltsbelastung	83	83	83	83
6500 .016	Kreisstr, Brückstraße	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	12	12	12	12
		Sachkosten (HGr. 5/6)	22	22	22	22
		Haushaltsbelastung	34	34	34	34
6600 .013	Bundesstraßen, Trog Kaisergabel	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	33	33	33	33
		Sachkosten (HGr. 5/6)	74	74	74	74
		Haushaltsbelastung	107	107	107	107
6600 .017	Bundesstraßen,Friedrich-Ebert-Straße	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	23	23	23	23
		Sachkosten (HGr. 5/6)	66	66	66	66
		Haushaltsbelastung	89	89	89	89

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
6650 .005	Landesstraßen, Anderter Str. / Kreisstr.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	3	3	3	3
		Sachkosten (HGr. 5/6)	8	8	8	8
		Haushaltsbelastung	11	11	11	11
6700 .001	Straßenbel., Anl. n. beitragsf. Str.	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	50	50	50	50
		Sachkosten (HGr. 5/6)	0	0	0	0
		Haushaltsbelastung	50	50	50	50
6800 .901	Parkeinrichtungen, Sonstige Maßnahmen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	6	6	6	6
		Sachkosten (HGr. 5/6)	7	7	7	7
		Haushaltsbelastung	13	13	13	13
Summe im Einzelplan 6 *(30 gemeldete Finanzstelle/n)*		*Einnahmen (HGr. 1)*				
		Personalkosten (HGr. 4)	541	541	541	541
		Sachkosten (HGr. 5/6)	966	966	966	966
		Haushaltsbelastung	**1.507**	**1.507**	**1.507**	**1.507**

	Finanzstelle		Kostenverteilung in Tausend Euro			
			2010	2011	2012	2013 FF
8220 .002	Stadtbahn, Sanierung Passerelle	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	14	14	14	14
		Sachkosten (HGr. 5/6)	36	36	36	36
		Haushaltsbelastung	50	50	50	50
8220 .006	Stadtbahn, San. Pass.decke, Kröpcke	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	14	14	14	14
		Sachkosten (HGr. 5/6)	36	36	36	36
		Haushaltsbelastung	50	50	50	50
8550 .901	Forsten, Sonstige Maßnahmen	*Einnahmen (HGr. 1)*	0	0	0	0
		Personalkosten (HGr. 4)	0	0	0	0
		Sachkosten (HGr. 5/6)	3	3	3	3
		Haushaltsbelastung	3	3	3	3
Summe im Einzelplan 8 *(3 gemeldete Finanzstelle/n)*		*Einnahmen (HGr. 1)*				
		Personalkosten (HGr. 4)	28	28	28	28
		Sachkosten (HGr. 5/6)	75	75	75	75
		Haushaltsbelastung	**103**	**103**	**103**	**103**